

SEELEN RISS



*Geld futsch.
Freunde futsch.
Seele futsch.*

VORSICHT VOR SEKTIERERN
UND FALSCHEN PROPHETEN

EINE INFORMATIONSBROSCHÜRE DER JUNGEN UNION
DEUTSCHLANDS UND DER ELTERNINITIATIVE ZUR HILFE
GEGEN SEELISCHE ABHÄNGIGKEIT UND RELIGIÖSEN
EXTREMISMUS E.V.

RISS

Herausgeber: Junge Union Deutschlands, Bundesgeschäftsstelle & Elterninitiative zur Hilfe gegen seelische Abhängigkeit und religiösen Extremismus

Impressum: verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Bundesgeschäftsführerin Junge Union Deutschlands, Susanne Verweyen-Emmrich,
Annaberger Str. 283, 53175 Bonn / Udo Schuster

Beiträge von:

Udo Schuster, Mitglied des Vorstandes der Elterninitiative zur Hilfe gegen religiöse Abhängigkeit und religiösen Extremismus e.V., München

Stefan Kippes, Uli Grandtner, Thomas Frank, Ortsvorstand der JU Puchheim und Herausgeber des Sektenreport Bayern

Pfarrer Eduard Trenkel, Beauftragter für Sekten und Weltanschauungsfragen der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

Pfarrer Thomas Gandow, Provinzialpfarrer für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg

Gestaltung: Hüsck & Hüsck Aachen

3 **Vorwort**

Einleitung

4 **Neue Religiosität und totalitäre Kulte** von Udo Schuster

Dokumentation

- 12 **Scientology – Dianetik** von Eduard Trenkel
- 16 Interview mit Norbert Potthoff:
Scientology-Church – Entstehung, Aufbau, politische Zielsetzung
- 22 Rechtsprechung, Beschlüsse
- 26 Tarnorganisationen
- 28 **Baghwan-Osho-Bewegung** von Uli Grantner
- 30 **Mun-Bewegung** von Eduard Trenkel
- 32 **Brahma-Kumaris-Raja-Yoga-Centers** von Eduard Trenkel
- 33 **EAP-Europäische Arbeiterpartei – SI/Schillerinstitut – Patrioten für Deutschland –
Bürgerrechtsbewegung Solidarität – LaRouche Organisation** von Eduard Trenkel
- 34 **bep-Bewußtseins-Erweiterungsprogramm** von Thomas Frank
- 36 **Iskcon – Internationale Gesellschaft für Krishna-Bewußtsein** von Eduard Trenkel
- 38 **Est – Forum – Centers Network – Landmark Education – Hungerprojekt**
von Eduard Trenkel
- 40 **Die neue Akropolis** von Stefan Kippes
- 41 **Sri Chinmoy** von Thomas Frank und Stefan Kippes
- 42 **Sathya Sai Baba** von Eduard Trenkel
- 44 **Thakar Singh – Kirpal Ruhani Satsang Society** von Eduard Trenkel
- 46 **Universelles Leben** von Eduard Trenkel
- 48 **Transzendente Meditation** von Eduard Trenkel
- 51 **Aum Shinri-Kyo** von Thomas Gandow
- 52 **Davidianer-Sekte** von Udo Schuster
- 54 **Jim Jones und die Volkstempelsekte** von Udo Schuster

Woran erkennt man eine Sekte

- 56 **Checkliste für religiöse/weltanschauliche und ideologische Gruppen**
- 58 **Checkliste für Seminarangebote**

Standpunkte

- 62 **Information allein genügt nicht mehr –
eigene Standpunkte sind gefragt** von Eduard Trenkel
- 63 **Der Hinduismus und die Gurus – Kein Platz für Dialog!** von Udo Schuster

Aktiv werden

- 66 **Aktionsvorschläge**
- 67 **Flugblattvorlagen**

Wer? Wo?

- 76 **Wohin kann man sich wenden**
- 80 **Stichwortregister**

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

in einer Zeit ständigen Umbruchs und sich auflösender Werte und Normen fällt vielen Menschen, vor allem jungen Menschen eine Orientierung immer schwerer. Es wächst das Bedürfnis nach Leitbildern und Geborgenheit.

Falsche Propheten finden daher immer größeren Zulauf und immer mehr Anhänger.

Totalitäre Kulte und Psychokonzerne verheißen Befreiung von Alltagsproblemen, die Aufnahme in eine überschaubare Gemeinschaft und die Zugehörigkeit zu einer Elite. Vermeintlich klar definierte Weltbilder und starke Führerpersönlichkeiten lassen die Welt in einem neuen Licht erscheinen. Tatsächlich verbergen sich hinter vielen dieser „freundlichen Helfer“ knallharte Geschäftsleute, die in weltweit agierenden Wirtschaftsunternehmen einzig und allein den Profit vor Augen haben und in letzter Konsequenz unsere Demokratie zerstören wollen. Es handelt sich nicht um Religion, sondern um Geschäftemacherei.

Die Gruppen vertreten eine Ideologie, die mit unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung unvereinbar ist und daher von allen Demokraten bekämpft werden muß.

So baut Scientology systematisch Feindbilder auf. Ihre Mitglieder müssen sich einer bedingungslosen Hierarchie unterordnen. Ihre Wertvorstellungen werden zerstört und durch das Weltbild des Psychokonzerns ersetzt.

Mitglieder von Psychokulten und Gurubewegungen werden sowohl seelisch als auch materiell ausgebeutet und stehen oftmals unter einem enormen Leistungsdruck.

Aussteiger werden bedroht und leiden häufig ihr Leben lang unter den Folgen der Mitgliedschaft. Hinzu kommt, daß Psychotherapien von unqualifiziertem Personal durchgeführt werden und insbesondere bei labilen Personen zu ernsthaften psychischen Schäden führen können.

Die garantierte Religions- und Weltanschauungsfreiheit in Artikel 4 des Grundgesetzes gibt diesen Gruppen breiten Raum für ihre Praktiken. Gleichzeitig erschwert sie die wirksame Bekämpfung und Gegenmaßnahmen.

Eine großzügige Rechtsprechung legt dem Staat enge Fesseln bei der Aufklärung der Öffentlichkeit an.

Diese Broschüre gibt einen Überblick über die bekanntesten Gruppen. Sie informiert über deren Aktivitäten, zeigt Hintergründe und Verflechtungen auf. Wir erheben dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die Junge Union Deutschlands und die Elterninitiative zur Hilfe gegen seelische Abhängigkeit und religiösen Extremismus e.V. kämpfen seit Jahren gegen die Unterwanderung unserer Gesellschaft durch kommerziell orientierte Psychokonzerne, pseudoreligiöse Bewegungen, Gurubewegungen und totalitäre Kulte.

Wir wollen mit dieser Publikation dem Treiben skrupelloser Geschäftemacher und therapeutischem Quacksalbertum durch Aufklärung vorbeugen und den „Seelenriß“, den sie bei jedem Opfer hinterlassen, verhindern helfen.



Klaus Escher
Vorsitzender der
Jungen Union Deutschlands



Willi Röder
1. Vorsitzender der
Elterninitiative zur Hilfe gegen seelische
Abhängigkeit und religiösen Extremismus

NEUE RELIGIOSITÄT UND TOTALITÄRE KULTE

Ein gesamtgesellschaftliches Problem im Wandel der Zeit

Von Udo Schuster

1. Vorbemerkung

Seit Anfang der 70er Jahre werden wir in der Bundesrepublik Deutschland und in ganz Westeuropa mit Jugendreligionen, Gurubewegungen und Psychokulten konfrontiert.

Dieses Problem hat nach wie vor nichts an Aktualität und Brisanz eingebüßt. Dies machen uns nicht erst die erschreckenden Ereignisse von Jonestown (Massenselbstmord der Volkstempel-sekte 1978), sondern auch die Massenselbstmorde von Waco (Selbstmord der Davidianer 1993) und die Vorgänge in der Schweiz (Selbstmord/Mord von Anhängern der Sonnentempler 1994/95 sowie die Giftgasanschläge von Tokio (Aum-Sekte) deutlich.

Sie führen uns folgendes wieder einmal drastisch vor Augen:

- wohin die totale Abhängigkeit von einem religiösen Kult und einer totalitären Führerpersönlichkeit führen kann;

Wohin führt
totalitäre
Abhängigkeit?

- daß Jonestown nicht einmaliges Ereignis gewesen ist, sondern sich tagtäglich – auch in Europa – wiederholen kann;

- der „religiöse Supermarkt“ immer vielfältiger und abstruser wird, immer mehr Gruppen auftauchen, die bisher in der öffentlichen Diskussion kaum in Erscheinung getreten sind;

- die Betroffenheit zwar groß ist und wirksame Maßnahmen gefordert werden, ihre Umsetzung größtenteils an einer leider zu großzügigen Auslegung des Rechts auf Religions- und Weltanschauungsfreiheit durch die Gerichte in Deutschland ebenso scheitern, wie an der fehlenden Sensibilisierung öffentlicher Stellen unterhalb der Ebene politischer Entscheidungsträger. Die guten Ansätze parlamentarischer Initiativen, Anfragen und Anhörungen sind bis heute über Jahrzehnte hinweg auf der administrativen Ebene nicht umgesetzt worden.

2. Eine Herausforderung für die gesamte Gesellschaft

Totalitäre neureligiöse Bewegungen sind nicht nur ein Problem der beiden großen Kirchen. Allerdings mutet es dem Außenstehenden, der sich mit diesen Gruppen nicht von der theologisch-apologetischen Kritik her nähert, sondern weil er in diesen Gruppen eine gesamtgesellschaftliche Bedrohung sieht, sehr seltsam an, wie manche offiziellen Kirchenvertreter aus einer falschverstandenen Dialogbereitschaft und Liberalität heraus, sich von derartigen Gruppierungen „vor den Karren spannen“ lassen. Ein Beispiel mag dies deutlich machen. So ist der evangelische Theologe Prof. Dr. Hartmut Weber nicht nur berufenes Mitglied der Synode der evangelischen Kirche von Hessen-Nassau, sondern gleichzeitig auch geschäftsführender Vorsitzender einer „Gesellschaft zur Förderung der Hindukultur“. Er firmiert als Schirmherr einer Dialogveranstaltung im Rahmen der „5. Europäischen Konferenz des Welthindurates“. Dies wäre in etwa so, als wenn der Bundesvorsitzende der Jungen Union als Vorsitzender des „Freundeskreises der

kommunistischen Plattform in der PDS“ fungieren würde.

Helga Trösken, Pröpstin der gleichen Landeskirche, hält bei einer derartigen Veranstaltung ein Grußwort und ist persönlich anwesend.

Ein anderer evangelischer Pfarrer und Beauftragter für religiöse Strömungen der evangelisch-lutherischen Landeskirche in Bayern läßt sich in einer esoterisch „gefärbten“ Zeitschrift darüber aus, wieviel ihm der Aufenthalt in indianischen Schwitzhütten und das Nacktliegen im Moos doch an Selbsterfahrung gebracht habe.

So muß es auch nachdenklich stimmen, wenn auf dem evangelischen Kirchentag in München der große Star der Diskussionsforen, das geistige Oberhaupt des tibetischen Buddhismus, der Dalai Lama, gewesen ist. Wobei es bei diesen Veranstaltungen nicht um das Problem der Unterdrückung des tibetischen Volkes und die Ausrottung seiner Kultur durch die kommunistischen Machthaber in Peking ging, sondern um Fragen der Spiritualität und Religion.

Hier wäre eine engagierte und kritische Auseinandersetzung angebracht, statt Anbiederung an einen vermeintlichen Zeitgeist und seine Strömungen.

Nicht selten drängt sich dem Außenstehenden nicht nur aufgrund solcher Beispiele der Eindruck auf, daß die Apologeten in ihren Kirchen mit ihrer Arbeit recht wenig Ansehen genießen, während der sogenannten „Dialog-Fraktion“ ein immer breiterer Raum eingeräumt wird. Apologetik und Auseinandersetzung kann und darf nicht von den Kirchen allein geführt werden. Allerdings muß seitens der Kirchenspitzen engagierter als dies bisher geschehen ist, daran mitgewirkt werden, soll nicht der Eindruck entstehen, Sektenbeauftragte seien nur Feigenblätter und dienen der Beruhigung und als Tätigkeitsnachweis nach außen.

Weil sogenannte Neue Jugendreligionen, Gurubewegungen und Psychokulte ein gesamtgesellschaftliches Problem sind, hat die Politik dieses Thema frühzeitig aufgegriffen. Doch die Umsetzung konkreter Forderungen in Gesetze und die tägliche Arbeit vor Ort gestaltet sich schwieriger, als die Aufstellung der

Forderungen an sich. Die Szene selbst hat sich in den letzten 20 Jahren in ihren Methoden, Tätigkeitsfeldern und der Mitgliederstruktur – nicht zum Positiven, sondern zum Unübersichtlichen und Subtilen hin – gewandelt.

3. Eine vielfältige Szene ...

... begegnet uns heute in diesem Bereich. Dieses immer breiter werdende Spektrum neuartiger Religiosität, Spiritualität und die Vielfältigkeit im Weltanschauungsbereich macht eine differenzierte Auseinandersetzung notwendig. Es gibt kein einheitliches Schema, um einzelne Gruppen und Strömungen einzuordnen, vielmehr wird eine immer detailliertere Einzelfallprüfung und -bewertung erforderlich. Bei der Auseinandersetzung muß man jedoch in jedem Fall von einer Vorstellung Abschied nehmen, nämlich, daß Religion an sich grundsätzlich etwas Positives ist. Hierzu muß man sich nur einmal die derzeit auf unserer Welt vorhandenen Kriegsschauplätze, Bürgerkriegsgebiete und totalitären Staaten vor Augen halten. In vielen Fällen sind Religion und religiöse Gründe Hauptgrund oder zumindest teilweise Ursache für Krieg, Leid und Unterdrückung. Religion kann positiv wirken, sie kann aber auch negative Auswüchse zeigen, wie auch ein Blick in die Vergangenheit der Kirchengeschichte lehrt.

Betrachtet man sich die neureligiöse „Szene“, so lassen sich folgende Strömungen feststellen:

■ die klassischen christlichen Sekten, die sich in unserer Gesellschaft etabliert haben, die teilweise von ihrer Entwicklung her den Freikirchen zugeordnet werden. Aus Sicht der Politik sieht man hier in erster Linie den Bedarf der theologischen Auseinandersetzung, denn der Notwendigkeit politischen Handelns. Dabei soll und darf nicht verkannt werden, daß die Praktiken einer Gruppe wie der „Zeugen Jehovas“ nicht unproblematisch sind. Allerdings muß man offen zugeben, daß viele gerade aufgrund der Verfolgung der „Zeugen Jehovas“ im 3. Reich eine offensive Auseinandersetzung scheuen;

Forderungen allein reichen nicht aus.

Religion ist nicht grundsätzlich positiv.

■ die sogenannten Neuen Jugendreligionen – wie sie von Friedrich Wilhelm Haack Anfang der 70er Jahre definiert und beschrieben wurden – sind nach wie vor aktiv. Aber in einigen Bereichen hat es bei diesen Gruppen Veränderungen gegeben, was sie allerdings nicht minder gefährlich macht:

- die Werbemethoden,
- das verstärkte wirtschaftliche Engagement,
- zunehmende Einflußnahme über Tarnorganisationen und „Strohmannen“, insbesondere bei Scientology im Wirtschaftsbereich,
- der Tod der Gründerpersonen wie Prahupada bei der ISKCON, Bhagwan-Osho bei der Bhagwan-Bewegung oder Hubbard bei den Scientologen,
- die Altersstruktur der Anhänger,
- das Problem der „2. Generation“, also der Kinder, die in die Sekten hineingeboren werden, ohne jemals eine Wahlmöglichkeit gehabt zu haben, ob sie sich den Kulturen unterwerfen wollen oder nicht.

Sektenbewegungen werden in allen Wirtschaftsbereichen aktiv, vom Umzugsunternehmen bis zur Klinik.

■ Neuoffenbarungsbewegungen wie das Universelle Leben/Heimholungswerk oder Fiat Lux behaupten von sich, ein Medium zu besitzen, durch das sie direkt mit Gott verbunden sind oder durch das Gott direkt spricht. Dabei wird die Bibel nach Gutdünken des Mediums

interpretiert und dies als die endgültige Wahrheit verkauft. Das Universelle Leben hat sich neben dem spirituellen noch ein Gesundheits- und Wirtschaftsimperium mit Dutzenden von

Firmen und Geschäftszweigen aufgebaut. Von der Klinik bis zum eigenen Bauernhof, vom Restaurant bis zum Umzugsunternehmen ist alles in Frau Witteks Glaubenskonzern vertreten. Nicht genug, daß man in Hettstadt einen Großteil des Baulandes für ein „1000-jähriges-Reich“ erworben hat, nun strebt man die Anerkennung als Körperschaft des öffentlichen Rechts an,



obwohl man doch früher derartige Strukturen abgelehnt hat. Kritiker werden verfolgt, staatliche Stellen, die sich mit dem Universellen Leben beschäftigen ebenso mit Gerichtsverfahren überzogen, wie Kritiker aus dem kirchlichen und journalistischen Bereich. Man läßt seitens des Universellen Lebens nichts unversucht, um mit Prozessen ohne Ende eine kritische Berichterstattung zu verhindern. Daß die Prozesse oftmals von vornherein ohne Aussicht auf Erfolg sind, stört die Gruppe und ihre Anwaltskanzlei anscheinend nicht. Wichtig scheint vielmehr, Andersdenkende mit einem regelrechten Prozeßterror zu überziehen und einzuschüchtern.

■ Eine politsektierische Szene wie die LaRouche Bewegung taucht unter wechselnden Bezeichnungen immer wieder auf, so erst als EAP, dann als Patrioten für Deutschland und neuerdings als Bürgerrechtsbewegung Solidarität.

Die Transzendente Meditation – eigentlich „klassische“ Jugendsekte, tritt bei Wahlen mit einer „Naturgesetzpartei“ an. Damit will man in erster Linie Stimmen von Wählern einfangen, die ökologischen Gedanken offen gegenüberstehen und sich vom Namen der Partei täuschen lassen.

Schwer einzuordnen ist in diesem Bereich der Verein zur Förderung der psychologischen Menschenkenntnis. Diese Gruppe kommt ursprünglich aus dem linksanarchistischen Bereich und macht heute mit konservativen Positionen auf sich aufmerksam. Damit will man sich einen Mantel der Seriosität umlegen. Leider lassen sich durchaus respektable Persönlichkeiten für die Zwecke des VPM einspannen, der sich in seinem Umgang mit Kritikern nur wenig vom Verhalten der Scientology unterscheidet. Hier wäre sicherlich manchem mehr Selbstbewußtsein in die eigene politische Stärke zu wünschen. Wer wirklich Grundwerte vertreten will, braucht dazu keine Gruppen wie den VPM. Die Tatsache, daß man sich bei der Verleumdung Andersdenkender auf Materialien und Personen aus dem Umfeld der Mun-Sekte und Republikaner stützt, spricht nicht gerade für die Seriosität

des selbsternannten „wissenschaftlichen Fachverbandes“.

■ Eine völkisch-heidnische religiöse Szene mit Verbindungen in rechtsradikale und rechtsextreme Parteien hinein wirbt ebenfalls um Anhänger. Rechtsextremes Gedankengut verbunden mit okkulten Ritualen findet gerade bei jungen Anhängern der „rechten“ Szene Anklang. Zeitungen, wie beispielsweise die „Junge Freiheit“ boten immer wieder Werbemöglichkeiten für solche Gruppen. Anzeigen für „Briefe für deutsche Heiden“ oder Hilfe bei „Hausdurchsuchung? Vernehmung? Was darf ich zum Thema Revisionismus sagen? ...“ waren in den Kleinanzeigespalten dieser Zeitung zu finden. „Nat. revol. Bankkaufmann, ... kurz. schwarzes Haar ... sucht treues selbstbew. nicht zu anhängl. Mädel“ oder „Volkstr. Aktivist mit heidnischem Charakter u. Bildung sucht ... gleichgesinntes Mädchen“, füllten die Anzeigespalten dieses Ideologieorgans der rechten Szene.

■ Anders als bei den klassischen Jugendreligionen gibt es eine regelrechte Jugendszene bei Okkultismus und Spiritismus. Es wäre falsch, dies lediglich als kindliche Spielereien zu verharmlosen. Pendel und Gläserücken üben Faszination aus und können beispielsweise im Hinblick auf einen ausgependelten Todestag fatale Folgen haben.

■ Es bestehen eine Menge kleiner Gruppen, Angebote für Therapien aller Art und Meditationstechniken etc., ohne daß es eine festgefügte Struktur gibt. Der Markt der Esoterik ist voll von Angeboten, die kaum zu überschauen sind. Angesprochen werden Personen, die immer wieder für neue und andere Techniken offen sind und etwas ausprobieren, um persönliche Probleme zu lösen oder Lebenshilfe zu suchen. Problematisch kann dies vor allem dann werden, wenn Therapien von Gruppen und Therapeuten angeboten werden, denen eine solide Ausbildung fehlt und die ihre Patienten mit den Auswirkungen der Therapie dann „alleine lassen“.

■ Beachtenswert ist bei der Betrachtung der neureligiösen und mystischen Szene auch ein weiteres Phänomen. Alle Altersgruppen werden davon erfaßt. Recht

deutlich hat dies ein Dekanatsjugendleiter der evangelischen Kirche in Bayern zum Ausdruck gebracht: „Ich habe nicht die Situation, daß Eltern in Sorge um ihre Kinder zu mir kommen, sondern, daß meine Jugendlichen mir Material von zu Hause mitbringen und fragen, was ihre Eltern, Großeltern oder Tanten da eigentlich tun und was das für Gruppen sind.“

■ Nachdenkenswert sollte im Hinblick auf Gruppen und Meditationstechniken mit fernöstlichem Hintergrund eine



Aussage des Dalai Lama sein, der darauf hingewiesen hat, daß die Menschen im Westen oftmals nicht „reif und geeignet“ für fernöstliche Meditationstechniken sind. Der Dalai Lama steht dabei wohl außerhalb jeden Verdachts, sich zum Sprachrohr der beiden großen christlichen Konfessionen zu machen. Er macht deutlich, daß man Hindu oder Buddhist eben nicht im „Schnellkurs“ werden kann. Wenn sich Hindus in Indien einen Guru als spirituellen Lehrer wählen, tun sie dies eben im Kontext ihrer Heimat, Kultur, Religion und religiösem Umfeld, das auf unserem Kontinent nicht vorhanden ist. So fällt auf, daß westliche „Devotees“ (Anhänger) eine oftmals unnatürliche Verehrungshaltung und Anhänglichkeit an den Tag bringen, die den indischen Anhängern völlig fremd ist. Konkret gesagt wirkt die Verehrung der Westler im Gegensatz zu der der Einheimischen oft gekünstelt.

Ist fernöstliche Meditation für die Menschen im Westen „geeignet“?

Teilweise wird gerade an fernöstliche Glaubensinhalte und Meditationstechniken mit einem falschen Verständnis herangegangen. Hier werden hinduistische und christliche Glaubensvorstellungen vermischt, obwohl beide nichts gemeinsam haben. Yoga wird von vielen als eine Art „Gesundheitsgymnastik“ oder „neutrale Meditation“ angesehen. Dies ist aber wieder nur eine westliche Betrachtungsweise. Nach hinduistischem Verständnis und von seiner Wurzel im Sanskrit her ist Yoga „Anjochen“ von Körper und Geist an das absolut „Göttliche“. „Das Motiv für Yoga ist die Furcht vor dem Tod“, beschreibt der Religionswissenschaftler Johannes Aargaard die Motivation des Yoga aufgrund der Studien von Schriften der „Hatha-Yoga-Literatur“. Wer hat sich seitens der vielen „Freizeit-Yogis“ und Anbietern von „Yoga-Kursen“ über die eigentlichen religiösen Hintergründe wirklich Gedanken gemacht?

4. Konkrete Fragen

Bei Überlegungen, wie man sich mit der gesamten neureligiösen Szene beschäftigen und kritisch auseinandersetzen soll, gilt es folgende Fragen zu stellen:

- Welche Aufgaben haben Eltern- und Betroffeneninitiativen in der Auseinandersetzung mit diesen Gruppen?
- Darf der demokratische Rechtsstaat antidemokratische Kräfte – in welchem religiösen, weltanschaulichen oder politischen Gewand auch immer – tolerieren?
- Können wir uns eine Tolerierung oder gar Akzeptanz von Systemen leisten, in denen Menschen, die ihre erste und oberste Loyalität nicht Recht und Gesetz, sondern dem Willen eines totalitären religiösen/weltanschaulichen Führers gegenüber sehen, tätig sind? Für sie gilt eben gerade nicht das Wort des Christentums „Gebt Gott, was Gottes ist und dem Kaiser, was des Kaisers ist“.
- Darf dem psychologisch-therapeutischen Quacksalbertum durch derzeit noch zu liberale gesetzliche Vorschriften ohne weitgehende Ausbildungsvorschriften und Titelschutz in diesem Bereich ein weites Betätigungsfeld eröffnet

Kritische
Auseinandersetzung
in 8 Fragen.

werden, ohne daß eine vernünftige Qualifikation vorhanden ist?

- Benötigen wir eine Erweiterung des juristischen Begriffs der Körperverletzung auch auf den psychischen Bereich?
- Wäre eine Einführung und Umkehr der Beweislast im Bereich des „Therapiemarktes“ nicht sinnvoll? Konkret würde dies bedeuten, daß der Therapeut, der z.B. auf Grundlage des Heilpraktikergesetzes Psychotherapie, psychotherapieähnliche Verfahren oder sonst die Heilkunde ausübt, die Unschädlichkeit seiner Verfahren auch bei der Auseinandersetzung mit Ex-Mitgliedern beweisen muß und nicht umgekehrt.
- Müßten nicht die relevanten Teile der Heilslehre und Technik an staatlicher Stelle hinterlegt und so der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden? Dabei würde hierzu auch eine Offenlegung von Abläufen, Preisen und Folgen derartiger Kurs-Seminar- und Therapieangebote gehören.
- Ist nicht die regelmäßige und umfassende staatliche Information wichtiger denn je?

5. Aus Fragen ...

... ergeben sich allerdings auch konkrete Forderungen an die Auseinandersetzung mit Jugendsekten, Guru- und New-Age-Bewegungen, Psychokulten und Politsekten.

- a) Gruppen wie Scientology müssen von den Bundes- und Länder-Verfassungsschutzbehörden beobachtet werden, da sich ihre religiös verbrämte Ideologie nicht von Denken, Tun und Handeln extremistischer Gruppen unterscheidet.
- b) Aufklärung und Ursachenforschung sind notwendiger denn je. Die zentrale Bundesstelle muß deshalb mit Haushaltsmitteln besser ausgestattet und stärker als bisher öffentlich tätig werden.
- c) Eltern- und Betroffeneninitiativen verfügen nach wie vor über die besten Archive und Kenntnisse. Ihre Arbeit im Bereich der Beratung muß stärker unterstützt werden, wenn schon die Aufklärung nicht mehr gefördert werden darf.

Sie müssen aber von sich aus diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe auch erkennen und anerkennen. Die weitere

Arbeit der Elterninitiativen muß über den persönlichen Betroffenheitshorizont hinausgehen, wenn sie anerkannt und erfolgreich sein will. Eine stärkere Zusammenarbeit, wie sie Sekten unterschiedlichster Couleur schon seit langem pflegen, ist notwendiger denn je.

d) Den Gruppen muß der Status der Gemeinnützigkeit entzogen werden.

e) Eine gezielte Steuerfahndung im Hinblick auf Steuerhinterziehung und Abgabekürzung ist notwendig. Die als freiwillige Spenden getarnten Kursgebühren sind mehrwertsteuerpflichtige Dienstleistungen, die verkauft werden und keineswegs freiwillige Spenden der Anhänger. Hier werden dem Staat immense Beträge an Steuern hinterzogen, für die wir alle letztendlich aufkommen müssen.

f) Dem psychotherapeutischen Quacksalbertum muß Einhalt geboten werden. Psychotherapie und Arbeit an der Seele des Menschen ist nicht minder sensibel wie die klassische Behandlung des Körpers durch den Arzt. Hier sind konkrete Bestimmungen in das Psychotherapiegesetz aufzunehmen.

g) Körperverletzung durch psychische Einwirkungen muß ebenso strafbar sein wie durch körperliche Gewalteinwirkung. Mitgliedern, die aus den Gruppen aussteigen wollen, muß wirksam bei der Reintegration geholfen werden.

h) Exekutive und Gerichte ebenso wie der Gesetzgeber und Mediziner/Psychologen müssen noch stärker als bisher sensibilisiert werden. Dies gilt vor allem für folgende Bereiche:

- Anerkennung und Behandlung von Folgen der Sektenzugehörigkeit als behandlungsbedürftige Krankheit/psychische Störung.
- Familiengerichte bei Sorgerechtsfällen,
- Verwaltungsgerichte, die Religions- und Weltanschauungsfreiheit zu weit auslegen,
- Ordnungs- und Straßenverkehrsämter bei Sondernutzungserlaubnissen,
- Kommunalverwaltungen bei der Vergabe öffentlicher Räume,
- Jugendämter,

- vereinzelte Volkshochschulen, die statt „Hexenkurse“ anzubieten, mehr Aufklärungsarbeit leisten müßten.

i) Für Schulen und Jugendverbände ist die Erarbeitung brauchbaren Unterrichts- und Aufklärungsmaterials dringend notwendig.

k) Alle demokratischen Kräfte sind aufgefordert, entsprechende Unvereinbarkeitsbeschlüsse zu fassen. Hier ist beispielsweise die CDU bei Scientology oder die JU bei VPM einen Schritt voraus gegangen, den es nachzuahmen gilt.

l) Die Beweissicherung und Beweisfindung muß verbessert werden. Ebenso ist die Auslegung der Religions- und Weltanschauungsfreiheit durch die Gerichte zu extensiv. Aufklärungsarbeit durch staatliche Stellen wird verhindert, die Aufklärungsarbeit privater Initiativen darf nicht mehr gefördert werden.

m) Unterstützung von Initiativen, die Mitglieder, Angehörige und Aussteiger beraten, um den Opfern dieser Gruppen zu helfen. Diese Arbeit kann staatlich auch weiterhin gefördert werden, da es sich um Beratungs- und nicht um Aufklärungsarbeit handelt, die aufgrund der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichtes nicht mehr gefördert wird. Hier sind die Bundesländer gefordert.

Es gilt zu handeln. Die Problembeschreibung liegt vor. Allerdings kann auf die Szene des Jahres 1990/2000 nicht mit den Ideen der 70er Jahre alleine geantwortet werden.

Hier liegt eine gemeinsame Aufgabe von Politik, Betroffeneninitiativen und Kirchen.

GRATIS Erfolgs durch
Verheilen Sie sich zu einem bewußteren und sichereren ICH!
Ein bewußtes, integriertes System, vor dem man kaum plant, daß es funktioniert - bis man es selbst ausprobiert hat.

SELBST-ANALYSE
L. RON HUBBARD
Bestellen Sie heute
Taschenbuch DM 24,80

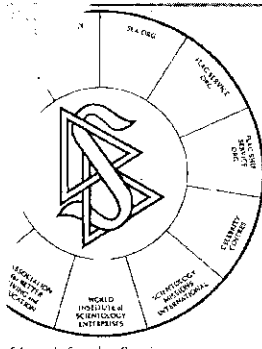
persönlichen Computerausdruck
Interessengebiet bitte ankreuzen:

- Horoskopen
- Astrologie
- Tarot
- I Ching
- Numerologie
- Palmare
- Feng Shui
- Energie
- Meditation
- Yoga
- Tai Chi
- Qi Gong
- Reiki
- Hypnose
- Bioenergie
- Akupunktur
- Chiropraktik
- Massage
- Reflexologie
- Heilpflanzen
- Kräuter
- Ernährung
- Gesundheit
- Psychologie
- Philosophie
- Religion
- Kunst
- Musik
- Tanz
- Sport
- Reisen
- Literatur
- Unterhaltung

Die Behandlung des männlichen Selbstvertrauens

Wichtig ist, dass Sie sich bewusst sind, dass Sie ein Mann sind, der Verantwortung für sein Leben übernimmt. Sie sind nicht nur ein Opfer der Umstände, sondern ein Schöpfer Ihrer eigenen Zukunft.

3. Geringeres Selbstvertrauen
4. Zweifel in sich selbst
5. Eine positive Lebenshaltung
6. Die Freiheit, klar denken zu können
7. Eine gesungene Erkenntnis sich selbst gegenüber



Sektoren der Scientology-Organisation
nach Channels of Scientology, n. 1 (1992) (Archie Gendall)

Schweren/Trauen und Besten...
Zweck der Treffen war es, die Verständigung zwischen Frauen aus ost- und westlichen Ländern zu fördern, Vorträgen von u.a. "Wunderwelt - Chazot oder Geliebte?" "Die Religionen als Kunst des Geistes" - Die Verantwortung der Frau demokratischen Gesellschaft" "Was Wollfriden ohne Religionen."

Wollfriden e.V. FFW

Jagen die FFW in Deutschland in Frankfurt...
Singen zum gleichen Thema in München, Prag und Mailand.
Zyklus: Mit den Ereignissen der...
Ber deutschen FFW begannen gleichzeitig...
Kritiken ab "The Government...
bring ins Vereinigen."



SPENDENAUF

Das Verfassungsbeschwerdeverfahren...
kosten viel Geld, das von den Mediatoren...
Wir bitten daher jeden Sannyasin und...
diesem Zweck tatkräftig mit Spenden zu...
unterstützen.
Bitte überweist eure Spende - Stichwort...
"Osho Prozesse" - auf das zu diesem Zweck...
einrichtung Konto von RA Gankha...
Konto-Nr. 123456789
IBAN: DE 1234 5678 9010 1112 1314 1516 1718 1920
BLZ 370 800 40

ENTDECKEN SIE IHR WAHRES GEISTIGES POTENTIAL

Die großen Männer der Geschichte...
L. Ron Hubbard...
Bianetik...
ENTDECKUNGEN, DIE DIE WELT BEWEGTEN...

VISION OF THE DIVINE

Om symbols, lotus, and other spiritual icons.

Frieden beginnt mit Dir!

Wollfriden e.V.

THE TASKS THAT SATHYA SAI AVATAR HAS IMPOSED ON HIMSELF

"In order to turn men away from the byways of immorality and injustice, greed and envy, the royal road of Sadhana, through lovingness."

...to interpret aright the spiritual heritage that has been distorted and dislured during preceding ages.

...to demonstrate the validity of Truth, Peace and Love as instruments for individual and Social Progress.

...to infuse confidence and contentment in the mind which are essential for the

Wollfriden e.V.

...machen auch Sie einen Schritt für den Frieden!

...So können Sie am Wollfriden e.V. teilnehmen.

...Lassen Sie sich und legen Sie die Friedenskarte ein, Energie-Schritte oder Karten mit.

...Barieren Sie den Lüthern einen Empfang, wenn Sie durch Ihre Stadt oder Ihren Ort kommen.

...Nehmen Sie an der PEACE RUN Zeremonie in Ihrer Stadt teil.

...Übernehmen Sie die Organisation für einen Teil der Strecke oder der Zeremonie.

...Wenn Sie Laifer sind, können Sie Ihren Lauf innerhalb dem Frieden werden.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an, wenn Sie mehr über Teilnahmemaßnahmen in Ihrer Gegend wissen möchten.

Wir würden uns freuen Sie beim Wollfriden e.V. begrüßen zu können!

Wer oder den L:

Dokumentation

Die Zahl neureligiöser Gruppierungen, Jugendsekten und Psychogruppen ist beinahe unübersehbar geworden. Die wichtigsten und problematischsten Gruppen wollen wir kurz darstellen.

SCIENTOLOGY DIANETIC

Von Eduard Trenkel

„Scientology-Kirche Hamburg e.V.“ ist keine Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft im Sinne der Art. 4, 140 GG, Art. 137 WRV, lautet der erste Leitsatz eines Urteils, das das Bundesarbeitsgericht in Kassel am 22. März 1995 unter dem Aktenzeichen 5 ACB 21/94 verkündete. Diese höchstrichterliche Arbeitsgerichtsentscheidung formuliert das, was Kritiker der Scientology-Organisation vorhalten.

Scientology und Dianetik gehen zurück auf Lafayette Ron Hubbard, geboren am 13. März 1911 in Tilden/Nebraska-USA. Nach Angaben der Organisation verstarb Hubbard am 24. Januar 1986. Bereits Jahre zuvor war er in der Öffentlichkeit nicht mehr gesehen worden.

Scientology hat den Lebenslauf Hubbards idealisiert. Weder die angegebenen akademischen Abschlüsse, die zahlreichen Reisen in früher Jugend, wie auch seine militärische Karriere halten einer Überprüfung stand. Belegt ist lediglich, daß er als Science-fiction-Autor tätig war.

1950 veröffentlichte er in einem Science-fiction-Magazin einen Artikel „DIANETIC – Einführung in eine Wissenschaft“ und danach das Buch „DIANETIC – die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit“.

1954 erscheint „Scientology – die Grundlagen des Denkens“. Jetzt wird DIANETIC zum Untergebiet von Scientology erklärt. Im gleichen Jahr wird die erste Scientology-Kirche in den USA gegründet. Scientology bedeutet nach ihrem Selbstverständnis die „Brücke zur völligen Freiheit“, ein Weg durch Studium

und „seelsorgerische Hilfe“, das Bewußtsein eigener Unsterblichkeit und höchster Wahrheit zu erlangen. Nach Hubbard ist die Bestimmung des Menschen der Überlebenskampf, daran wird er durch seinen defekten „mind“ gehindert. In seiner Befindlichkeit als „Preclear“ ist der Mensch „reaktiver mind“, er kann sich nur entsprechend einem Reiz-Reaktion-Schema verhalten. Aus seinem bisherigen, wie auch aus zahlreichen vergangenen Leben trägt der Mensch zahlreiche Narben, sogenannte „Engramme“ in sich. Diese sind verursacht durch psychische Verletzungen, die der „reaktive mind“ im Zustand von Ohnmacht gespeichert hat. Wenn Umweltreize auf solche „Engramme“ treffen, kann der Mensch nicht frei entscheiden, sondern nur reagieren. In Krisensituationen werden alle Negativerfahrungen wieder ans Licht gebracht. Um sein „wahres geistiges Potential“ entdecken zu können, muß nach Hubbard der „reaktive mind“ in den „analytical mind“ umgewandelt werden. Das geschieht bei Scientology durch das sogenannte „Auditing“. Mit Hilfe des E-Meters, einem von Hubbard erfundenen Gerät zum Messen von Hautwiderständen, sollen die „psychischen Verletzungen“ und „Vernarbungen“ des sogenannten „Preclear“ in sein früheres Leben zurückgeführt werden, damit die einzelnen Engramme auf der „Zeitspur“ aufgespürt und ausgelöscht werden können. Sind alle Engramme gelöscht, ist der Auditierete ganz „analytical mind“, d.h. er ist clear.

In einem Gutachten vom 2.11.1976 stellt Prof. Dr. N. Birnbaumer vom Psychologischen Institut der Universität Tübingen fest: „Ein therapeutischer Effekt der Anwendung dieses Gerätes oder anderer Geräte zum Messen des Hautwiderstandes ist wissenschaftlich nicht nachgewiesen.“

Das Auditing ist nach dem Selbstverständnis von Scientology ein seelsorgerlicher Akt. Der Auditor = der Zuhörer, meist ein „ordinierter Geistlicher“ der Scientology-Organisation, sitzt dem Klienten gegenüber. In einem Frage- und Antwortspiel führt er den Klienten durch seine Fragen dazu, die geistigen Blockaden zu entdecken und aufzulö-

1) Das Handbuch für den ehrenamtlichen Geistlichen von L. Ron Hubbard 'New Era Publications', Kopenhagen 1983, S. 355

2) Freiheit – unabhängige Zeitung für Menschenrechte, herausgegeben von Scientology-Kirche Deutschland, Nr. 14, München Juli/August 1979, S. 4, zitiert nach F.-W. Haack – Scientology – Magie des 20sten Jahrhunderts, München 1982, S. 233

sen. Dabei werden die Fragen solange wiederholt, bis die Engramme durch ständiges Erläutern ausgelöscht sind.

Der Mensch ist nach Scientology ein dreigliedriges Wesen. Er besteht 1. aus dem Thetan, einem unsterblichen Geistwesen, 2. dem Mind, einem Kontroll- und Kommunikationssystem zwischen dem Thetan und seiner Umgebung und 3. dem Körper. Hat der Mensch durch das Auditing bei Scientology den Zustand „Clear“ erreicht, kann er sein Umfeld „handhaben“. Er ist dann Ursache von allem, was mit ihm und in seinem Umfeld geschieht. Aber clear-sein heißt nur eine Zwischenstation einnehmen, das wirkliche Ziel ist der Zustand des OT, des operierenden Thetan. Der Thetan, das unsterbliche geistige Wesen des Menschen, sein wahres Ich, stellt den Personenkern im Menschenbild von Scientology dar. Dieser Thetan inkarniert immer wieder in Körpern seiner Wahl. Der Mensch ist im eigentlichen Sinne reiner Geist, ein Thetan mit ewiger Vergangenheit und ewiger Zukunft. Im Laufe seiner Wanderung durch die Zeit wird er durch die Engramme belastet. Über verschiedene Befreiungsgrade, insgesamt 7, erreicht der Mensch bei Grad 7 den Zustand „Clear“. Die höchste, die 8. Stufe ist der operierende Thetan, diese Stufe selbst ist wieder in 8 Stufen unterteilt. Der OT ist somit ein Clear, der den Punkt erreicht hat, völlige Ursache über Materie, Energie, Raum, Zeit und Denken zu sein und er ist an keinen Körper mehr gebunden, er kann ihn jederzeit verlassen. Der Tod wird in diesem Bild des Menschen zur rein technischen Angelegenheit.

Ethik

Bei Scientology spielt der Begriff Ethik eine zentrale Rolle. Aber: „Der Zweck von Ethik ist: Gegenabsichten von der Umwelt zu entfernen. Nachdem das erreicht ist, hat sie zum Zweck, Fremdabsichten aus der Umwelt zu entfernen. Dadurch ist Fortschritt für alle möglich.“¹

Kritiker und Gegner sind für Scientology Feinde der Menschheit, weil Scientology die einzige Überlebenschance für die Menschheit bedeutet. Jeder, der sich kritisch

gegenüber Scientology äußert, wird als Geisteskranker oder gar Krimineller qualifiziert. „Wann immer wir den Hintergrund einer Kritik an der Scientology untersucht haben, fanden wir strafbare Handlungen, für die die Person oder Gruppe – gemäß den existierenden Gesetzen – hätte ins Gefängnis kommen können. Wir fanden niemals Kritiker der Scientology, die keine kriminelle Vergangenheit hatten. Immer und immer wieder beweisen wir das.“²

Was erst wie eine Literaturanzeige aussieht, kann auf lange Sicht in die Hände eines Psychokonzerns führen.

Der Leitfaden für den menschlichen Verstand



Taschenbuch (550 Seiten)
14,80 DM

Immer mehr Menschen, darunter Künstler, Ärzte, Manager und Angestellte, wenden heute die DIANETIK-Methode erfolgreich im täglichen Leben.

Wie hoch ist Ihr wahres geistiges Potential?
Seite 36

Wie beeinflusst Ihr Denken Ihren Körper?
Seite 316

Wie kann ich mich selbst besser verstehen?
Seite 63

Dianetik ist ein internationales Selbsthilfebestseller, ein Buch, das jede Woche fast 35 000 mal gekauft wird! Es enthält einen revolutionären Einblick über die grundlegende Natur des Menschen und gibt einen neuen, frischen Gesichtspunkt über den menschlichen Verstand und sein wahres geistiges Potential.

Ein herausforderndes Buch, das von einer millionenfachen Leserschaft verwendet wird, und Ihnen eine Methode präsentiert, wie Sie Ihre geistigen Fähigkeiten besser ausschöpfen können.

Lesen Sie Dianetik... Bestellen sie es mit dem beigefügten Bestellcoupon.

DIANETIK-ZENTRUM · Darmstädter Landstraße 213 · 6000 Frankfurt 70
Der schnellste Weg: Telefon: 0 69/68 09 10. Ihre Bestellung wird innerhalb von 24 Stunden bearbeitet.

Ich habe noch kein DIANETIK-Buch.

Senden Sie mir bitte _____ Exemplar(e) des Buches DIANETIK - Der Leitfaden für den menschlichen Verstand.

Taschenbuchausgabe

per Nachname 20,30 DM
 per Verrechnungsscheck 18,80 DM

Leinwandgebunden

per Nachname 65,50 DM
 per Verrechnungsscheck 62,00 DM

DIANETIK-ZENTRUM

Scientology - the F-

Name: _____

Adresse: _____

Werbung

Heute ist Scientology vor allem im Bereich der Wirtschaft tätig, besonders im Immobilienhandel, Anlageberatung, Management-Schulung und im Software-Bereich. Aber auch einzelne werden noch immer auf der Straße angesprochen und mit einem 200 Fragen umfassenden Persönlichkeitstest zum



ENTDECKEN SIE IHR WAHRES GEISTIGES P O T E N T I A L

Die grossen Männer der Geschichte wussten es auszuschöpfen. Gemäss Albert Einsteins nutzen wir Alltagsmenschen aber nur 10% unseres wahren geistigen Potentials. In seinem Buch DIANETIK zeigt L. Ron Hubbard erstmals, warum wir bisher auf 90% unseres kostbarsten Gutes verzichten mussten. Er präsentiert aber auch eine Methode, mit der wir mehr und mehr unserer enormen geistigen Reserven freisetzen können. Fachleute waren von seinen Entdeckungen so beeindruckt, dass die amerikanische Regierung versuchte, sein Wissen unter ihr Monopol zu bekommen. Hubbards Antwort war die Veröffentlichung des Buches DIANETIK, mit dem er seine Erkenntnisse uns allen zugänglich macht. Ihr wahres geistiges Potential ist zu wertvoll, um ungenutzt zu bleiben. Bestellen Sie deshalb das Buch DIANETIK mit der umseitigen Karte.

Immer mehr Menschen, darunter Künstler, Ärzte, Manager und Angestellte, verwenden heute die DIANETIK-Methode erfolgreich in täglichem Leben.



Oft setzt Scientology ein seriöses Bild von Einstein für Ihre Werbung ein.

Einstieg in das Kurssystem von Scientology gelockt.

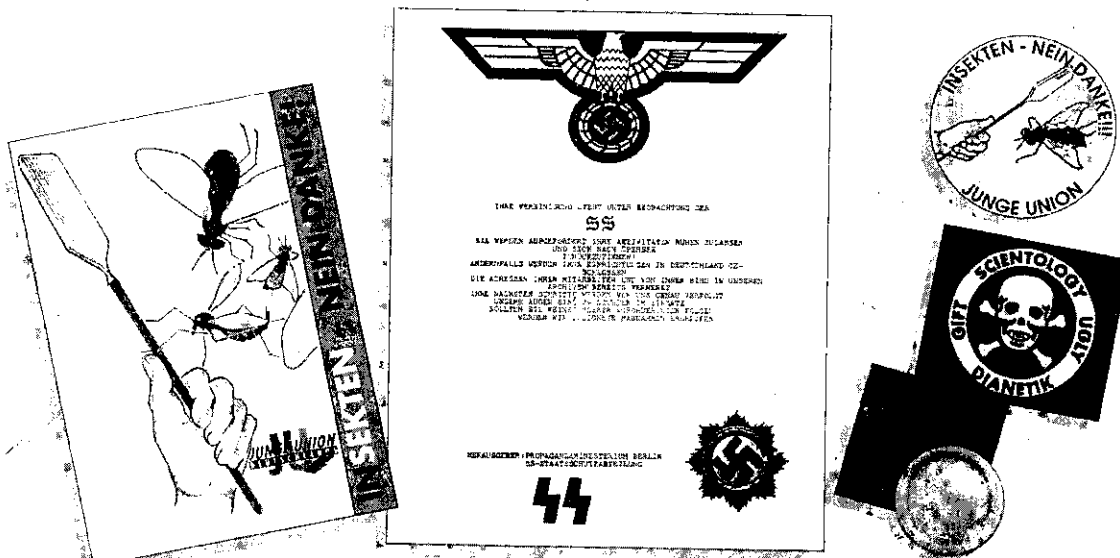
Die Scientology-Organisation ist streng hierarchisch aufgebaut. An der Spitze steht das RTC = Religious Technology Centre in Los Angeles mit Captain David Miscavige. Diese Machtzentrale vergibt auch die Lizenzen für die Anwendung der Scientology-Technologie. Die Scientology-Church ist nur ein Teil einer dreigliederten Aufgabenverteilung. Sie ist zuständig für die Kontrolle der Ideologie. Das World-Institute of Scientology Enterprises – WISE ist zuständig für Handel, Banken und Produktion sowie für die Kontrolle der Geldmittel. ABLE (Association for Better Living and Education) ist zuständig für den politischen und sozialen Bereich. Will jemand bei Scientology aussteigen, so berichten Ehemalige, werden sie mit Briefen, Anrufen und Gesprächen geradezu bombardiert. Über das Auditing hat Scientology viele Erkenntnisse über den persönlichen Lebensbereich des Aus-

stiegswilligen erhalten, die nun gegen ihn verwandt werden können. Hat ein Mitglied Kontakt zu einem Kritiker von Scientology, wird es zur Potential-Trouble-Source (PTS) erklärt. Zunächst wird er gegenüber der kritisch eingestellten Person abgeschirmt, tritt keine Wirkung ein, wird das Mitglied einem speziellen Ethik-Verfahren unterzogen: Weitere Dienstleistungen und Kurse werden verweigert. Durch „Liebesentzug“ soll Leidensdruck erzeugt werden. Ehemalige berichten, daß Mitglieder, die als PTS eingestuft wurden, sich entwürdigenden Maßnahmen unterziehen mußten und physisch und psychisch mißhandelt wurden.

Beurteilung

Scientology hält sich für den einzigen Weg, den Überlebenskampf zu bestehen. Die Grundlagen der Lehre stellen eine Mischung aus Psychotechniken, Wiedergeburtstheorien und Science-fiction Vorstellungen dar. Scientology ist undemokratisch, vertritt einen totalitären Anspruch auf Weltherrschaft und kennt weder Toleranz noch Nächstenliebe. Die Würde des Menschen, das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit, das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, der Schutz von Ehe und Familie spielen in den Vorstellungen von Scientology keine Rolle. Zusammenfassend kann Scientology als gnadenlose Selbsterlösungslehre bezeichnet werden, deren Zielsetzung auf ständige Gewinnmaximierung der Organisation angelegt ist. Deshalb ist das o.a. Urteil des Bundesarbeitsgerichtes, das Scientology abspricht, eine Religionsgemeinschaft im Sinne von Artikel 4 des Grundgesetzes zu sein, ein wichtiger Schritt auf dem Weg, den Bürger vor Einflüssen von gefährlichen Psychotechniken im Deckmantel von Religion zu schützen.

DENIGRATE... THEN EXTERMINATE



GERMAN HATE PROPAGANDA — 1994

The hate-filled propaganda pictured above was distributed throughout Germany this year. It could easily have been produced by Nazis in the 1930s and 1940s. Directed at the Scientology religion, this sampling of modern-day propaganda typifies what Scientologists have faced in that country for years.

And confronted with these outrages in today's Germany, Scientologists are speaking out. Never again can we allow the world to stand by while members of minorities are systematically stigmatized, ostracized and destroyed.

This ongoing campaign of intolerance has been exposed through a series of public service messages in the pages of this newspaper. Many readers expressed shock and outrage. A few have protested that comparisons between today's propaganda and similar hate campaigns launched against the Jews in the 1930s, which set the stage for the Holocaust, were exaggerated. But as the array of items above clearly shows, the comparison is just.

This abusive modern-day propaganda came mainly from the "Young Union," the under-30 group of Germany's governing party, the Christian Democratic Union (CDU), led by Helmut Kohl. Produced in February 1993, the propaganda booklet (pictured above left) depicts minority religions as insects to be crushed by a strong hand wielding a fly swatter. The title of the booklet, *InSekten — Nein Danke!*, literally means *InSects — No Thanks!* and is a play on the words *insects* and *sects*, or *sekten*, which in German means *religious sects*.

Distributed at a CDU convention, *InSects — No Thanks!* was promoted by party Secretary General, Peter Hintze, a Christian theologian who is emerging as a prominent voice in the assault on minority religions. It was later widely distributed throughout Germany. And for a token price, one could also purchase 100 stickers (upper right) with the same image from the Young Union's federal headquarters in Bonn.

In the pages of the booklet, a skull and crossbones surrounded by a circle containing the words "Ugly" and "Poison" ("Gift" in German), purports to characterize the Scientology religion. The identical image also appears on the cover of a condom box. (See far right.) On the reverse side of the box, it explains the purpose of the condoms: to prevent future Scientologists.

The letter with the swastika and eagle (above center) should not be mistaken for an edict from the dark era of the Nazis. It was received by the Church of Scientology in Hamburg just a few months ago. From the publisher, "Propaganda Ministry Berlin — SS State Protection Department", and containing the exact same official symbology used by the

Nazis in the 1930s and 1940s, it states that the Church of Scientology is "under observation" and threatens to take "sizeable measures if the Church does not cease its activities and retreat overseas."

Organizations such as the CDU's Young Unionists are able to openly violate the German constitutional guarantees of religious freedom. *InSects — No Thanks!* denigrates Rosicrucians, Mormons, Hare Krishnas, Scientologists and other groups and persuades Germans to look upon members of these minority religions as something less than people — with something less than the rights of others.

The same strategy was used against minorities in the 1930s and 1940s.

The Nazi propaganda machine began to dehumanize "non-Germans" as early as 1933. By 1937, the climate was set and Nazi leader Reinhard Heydrich was able to ban religious minorities, label them enemies of the German people and ultimately deport their members to concentration camps.

During the Nuremberg war crimes trials, when the world finally saw and heard evidence of Nazi atrocities against Jews, Jehovah's Witnesses, Gypsies, Poles and other groups, the unanimous reaction of all civilized people was "Never Again!"

In the 1930s and 1940s, the world watched mutely until it was too late. As Scientologists we refuse to stand mutely by while this abuse mounts. We hope that you too will act.

You can help stop the hatred in Germany and ensure that events there will never again mount to the crescendo of violence that still haunts the collective consciousness of civilized society. Write to Chancellor Helmut Kohl and those named below. Urge them to take strong and effective steps to halt discrimination against religious and ethnic minorities in Germany.

Dr. Helmut Kohl
Federal Chancellor
Adenauerallee, 139-141
53113 Bonn, Germany

Dr. Klaus Kinkel
Federal Minister
of Foreign Affairs
Adenauerallee 99-103
53113 Bonn, Germany

President Bill Clinton
The White House
1600 Pennsylvania Avenue
Washington, D.C. 20500

John Shattuck
Assistant Secretary of State
Department of State
2201 C Street, NW
Washington, D.C. 20520

Permission is granted to anyone who wishes to reprint this ad. The following statement is to be included in all such reprints: "Reprinted with the permission of the International Association of Scientologists in keeping with its vision to work with others to preserve religious liberty for all faiths worldwide."

**THIS MESSAGE WAS MADE POSSIBLE BY A GRANT FROM THE
INTERNATIONAL ASSOCIATION OF SCIENTOLOGISTS**

For more information call: 1-202-543-6404 — or write to: Office of Public Affairs,
Church of Scientology, 2125 S St. NW, Washington, D.C. 20008

© 1994 Church of Scientology International. All Rights Reserved. SCIENTOLOGY is a trademark and service mark owned by Religious Technology Center and is used with its permission. SCIENTOLOGISTS is a collective membership mark designating members of the affiliated churches and missions of Scientology.

Welche finanziellen Mittel Scientology besitzt und wie skrupellos Kritiker angegriffen werden, zeigt diese ganzseitige (!) Anzeige in der New York Times.

SCIENTOLOGY SEKTE

ENTSTEHUNG, AUFBAU, POLITISCHE ZIEL- SETZUNG

Entlarvende Erkenntnisse eines ehemaligen Mitgliedes

¹⁾Auszug aus der
Sektenbroschüre
der Jungen Union
Rheinland-Pfalz:
„Sag, was Sache ist.“

Kann die Lehre der Scientology im Zusammenhang mit Hubbards Persönlichkeit, seinen psychischen Problemen, gesehen werden?

Wenn man Hubbards Werdegang betrachtet, was er geschrieben hat, und das analysiert, dann erkennt man schon, daß man es einerseits mit einem wie auch immer gearteten Genie zu tun hat, das sehr kreativ war und dem Leben sehr zugewendet, das auf der anderen Seite jedoch eine sehr krankhafte Phantasie entwickelt hat in bezug auf das Sein des Menschen an sich. Das ist dann auch in dem Buch „Dianetik“ sehr stark zum Ausdruck gekommen, daß er seine eigene Schizophrenie in diese Lehre vom Thetan mit hineingepackt hat.

Wie hat sich der Führungswechsel von Hubbard zu Miscavige vollzogen?

Es scheint sich abgezeichnet zu haben, daß so eine Geisteskrankheit in raschen Sprüngen verläuft, je älter man wird, und daß seine Vorstellungen von Scientology der Wirksamkeit und der Vermarktung nicht mehr akzeptabel waren. Hubbard träumte in den Siebzigern noch von Sternenkriegen, von Thetanen, die in die Heimatgalaxie zurückkehren müßten, und das war nicht mehr vermarktbar. Das wurde von jungen Offizieren damals erkannt, und folgerichtig müßte er abgelöst, entmacht werden. Gleichzeitig wollte man den Mythos „Hubbard“ weiterhin nutzen und so hat man dann die Geschichte von der Isolierung erfunden, um ihn zu schützen vor den bösen Mächten FBI, CIA und was auch immer.

Wie wurde der Führungswechsel von Hubbard zu David Miscavige in der Organisation beurteilt?

Er vollzog sich zuerst sehr still. Es kamen immer noch Anweisungen von Hubbard, so glaubte man. Für diese törichte Haltung war ja entscheidend, daß Scientologen von Grund auf über ihre eigene Ethikvorstellung zum absoluten Glauben und Gehorsam trainiert und erzogen werden. Da hinterfragten sie auch nicht: „Ist die Anweisung wirklich von Hubbard? Ist das alles richtig, was hier so läuft?“ Sie hatten ja gelernt zu gehorchen und sie gehorchten dann diesen Anweisungen weiterhin, ohne zu ahnen, daß diese Anweisungen längst von anderen Leuten geschrieben wurden.

Inwiefern unterscheidet sich der Führungsstil Miscaviges von dem Hubbards?

Der Unterschied in der Arbeitsweise wurde insofern deutlich, als Miscavige zur Hubbardschen „Church“ auch das Wirtschaftsinstitut WISE gegründet hat und später SOCO (Social Coordination), das dann wiederum umbenannt wurde in ABLE. Das war der qualitative Unterschied. Die Strategie an sich, die Hubbard entworfen hatte, war eigentlich schon genau auf den Punkt gebracht: Es war eine sehr streng militärisch ausgerichtete Führungsarbeit, und die konnte

praktisch Punkt für Punkt von Miscavige übernommen werden, ohne daß er sie ändern mußte. Die Art und Weise, wie er sie dann vermarktet hat, die Durchsetzungskraft am Markt in den Vereinigten Staaten und in Europa, die war ungleich intensiver und brillanter, kann man fast sagen, als die relativ faule Haltung des Genies Hubbard. (...) Miscavige dagegen ist durch und durch Technokrat, er arbeitet sehr kontinuierlich, sehr besessen an seiner Arbeit, ohne das Genie von Hubbard zu haben.

Es gab zwischen 1982 und 1984 sehr heftige Kämpfe. Es wurden viele Altscientologen rausgeworfen, die sich der Hubbardschen Ideologie, der Weisheit des Auditors, verpflichtet fühlten und diesen Wandel in eine Verwaltungsstrategie nicht mitmachen wollten. Das war so der Grundunterschied zwischen Hubbard und Miscavige. Miscavige verwaltete, und die treuherzigen Altscientologen, die von dem guten Menschen träumten, der durch die Hubbardsche Technologie geschaffen werden sollte, die mußten sich plötzlich der Verwaltung unterordnen. Vorher war das Verhältnis umgekehrt: Die Auditoren waren die wichtigsten Leute, und nicht die Verwaltungsleute. (...)

Welche Konsequenzen hat das scientologische Menschenbild (Body, Mind, Thetan) für die Gesellschaft?

Vom ersten Ansatz her klingt es ja so wie die christliche Tradition: von Vater, Sohn und Heiligem Geist, diese Trinität, die die christliche Lehre ja voll durchzieht. Das wurde von Hubbard auch aufgegriffen, und da ist der entscheidende Unterschied zur christlichen Vorstellung: Er sieht den Thetan eben nicht in der Einheit mit Verstand und Körper, sondern er isoliert den Thetan, setzt ihn praktisch außerhalb des Körpers, einen Meter hinter den Kopf sozusagen. Auch seine ganzen Ausbildungsstufen des „Operierenden Thetans“ klammern den Körper im Hier und Jetzt vollkommen aus. Hier geht es nur um das Geistwesen, und Geist zu fühlen, das gotteswürdige und gottgerechte Leben oder der Versuch, christliche Prinzipien im Leben umzusetzen, hat dann mit den sciento-

logischen Vorstellungen gar nichts mehr zu tun. Sie leben in einer anderen Galaxie, in anderen Zeitvorstellungen und anderen Raumvorstellungen, da wird ja die Hubbardsche Paranoia sehr, sehr deutlich.

Welche Konsequenzen hat das Ausbildungsprogramm (Auditing, Kommunikationskurs usw.) für den menschlichen Körper, für die menschliche Psyche?

Was wir bisher wissen, ist leider noch relativ wenig, aber schon erschreckend genug. Wir wissen inzwischen, daß durch diese spezielle Situation im Kommunikationskurs, im Reinigungs-Rundown

Informationen aus erster Hand.

Ein Aussteiger stellt unliebsame Fragen



Norbert Potthoff (Jg. 1948) war von 1981 bis 1985/86 Mitglied der Scientology Church. Er arbeitete dort im Management, Scientology Düsseldorf, wo er leitender Direktor für Öffentlichkeitsarbeit und Verbreitung (Rheinland und Westfalen) war.

Seit 1989 hält er Vorträge über das scientologische Welt- und Wertebild, wobei er auf Materialien und Erkenntnisse aus seiner Scientology-Zeit zurückgreift.

Hier auf dem Bild hält er einen Vortrag für den JU-Scientology-Kongreß vom 13./14. Juni 1992 in Hamburg.

oder im Auditing an sich – das ist alles Auditing in Scientology, auch wenn das teilweise etwas versteckt nur angedeutet wird – der Mensch systematisch in Hysteriezustände getrieben wird. Körpererogene Drogen werden höher produziert,

Ich bin bis zur Stufe „Clear“ gekommen.

Adrenalin und Endorphine sind ganz wichtige Faktoren dabei. Dieses Kurssystem, das dann daran anschließend immer weiter darauf aufbaut, hat eigentlich seinen Sinn und Zweck darin, diesen Zustand zu stabilisieren, daß auf einem hohen Level mehr Adrenalin und mehr Endorphin – womöglich noch viele andere Substanzen – ausgeschüttet werden als im Normalzustand, so daß also dieser Wahn sich verfestigt. Es wird irgendwann pathologisch. Das sind alles Punkte, die noch geklärt werden müssen, denn grundsätzlich ist die Produktion von Adrenalin und Endorphin nicht pathologisch. Jeder der verliebt ist, kennt auch diesen Endorphinüberschuß, daß man die Welt umarmen möchte, das ist vollkommen in Ordnung, nur: Das flaut wieder ab in die Normalzustände; aber in Scientology bleibt das im gleichen Niveau.

Da kann man also fast schon von einer Abhängigkeit sprechen?

Da entsteht eine reine Drogenabhängigkeit.

Wie weit geht das Kurssystem zur Zeit?

Im Moment gibt es OT VIII, in Kürze soll OT IX freigegeben werden. Auf der scientologischen Gradkarte, der „Brücke zur totalen Freiheit“, sind Kurse bis zu OT XV markiert.

Was kostet das Programm bis zur höchsten OT-Stufe?

Die Stufe „Clear“ kostet so um 50.000,— DM, mal mehr, mal weniger, aber das sind einige Angaben, die Franz Riedel im Fernsehen gemacht hat. Um die ganzen OT-Stufen zu absolvieren, muß man das Gesamte sehen: das ist der verpflichtende Aufenthalt in den Vereinigten Staaten, man muß nach Florida fliegen, weil nur dort die Kurse ab OT III gegeben werden. Es sind die Flugkosten, die Unterbringungskosten, Ausfallzeiten – man verbringt ja viele Wochen da – und die Kursgebühren, daß man bis OT VIII mit mehr als 500.000,— DM rechnen muß. Ich kenne Einzelfälle, die bis 800.000,— DM oder 1 Mio. DM bezahlt haben.

Da entsteht eine reine Drogenabhängigkeit.

Welchen Grad hatten Sie in der SC Church erreicht?

Ich bin bis zur Stufe „Clear“ gekommen.

Wie wichtig ist die Arbeit des Geheimdienstes OSA für das ganze System?

Wie jedes totalitäre System braucht auch Scientology eine Geheimpolizei, eine starke Kraft, die für Ordnung sorgt, die Geheimdienstarbeit leistet; und das ist in Scientology früher das „Guardian Office“ gewesen, das wegen krimineller Delikte, wo man in Amerika auch die Frau von Hubbard verurteilt hat, umbenannt worden ist in „Office for Special Affairs“. Die Hauptarbeit der OSA liegt darin, Kritiker auszuspionieren und sich mit rechtlichen Sachen auseinanderzusetzen. Die beschäftigen ein Heer von Anwälten und geben Millionen von Dollar für Rechtsstreitigkeiten aus.

Wie funktioniert die scientologische „Rechtsprechung“?

Rechtsprechung in Scientology ist ganz simpel: Recht hat der, der eine hohe Statistik vorweisen kann. Wenn also zwei Leute miteinander in Streit geraten, dürfen sie erst einmal ordentliche Gerichte nicht anrufen, das ist ja ein Schwerverbrechen für einen Scientologen, sie müssen sich also der Ethik der Scientology unterwerfen. Die Ethik ist eben daran ausgerichtet: Ein fähiger Thetan produziert hoch, und ein nicht fähiger Thetan hat eine schlechte Statistik. So kann man ganz schnell ermitteln, mit wem man es zu tun hat. Das ist die Basis der scientologischen „Rechtsprechung“, wie sie das nennen.(...)

Wie ist der Ausstieg, der sich schrittweise vollzieht, möglich?

Grundsätzlich ist zu sagen, daß es sehr schwierig ist. Wenn man über diese körpereigenen Drogen süchtig geworden ist und die Sprache gelernt hat, findet man sich in der herkömmlichen Welt nicht so leicht zurecht. Das ist ja auch der rapide Wechsel von einem Wertesystem wieder zurück in ein anderes Wertesystem. Da kommt es zu unglaublichen Kollisionen und Verwirrungen: das erleben alle Aussteiger. Den Anstoß zu einem Ausstieg bekommt man eigentlich nur

dann, wenn es zu einer heftigen Kollision mit der alten Wertvorstellung noch kommen kann. Wenn man ein stabiles demokratisches und christliches Bewußtsein hat, das irgendwann wieder Bahn bricht, dann kann es zu schmerzhaften Reaktionen führen. Das war bei mir der Fall, so daß ich gesagt habe: „Das ist nicht meine Ideologie, das ist nicht das, was ich mit Menschen tun will, ich will Menschen nicht dominieren.“ (...) Anderen Menschen gelingt das nicht, die haben diese starke Bindung an das Christentum nicht, wie meine eigene Frau zum Beispiel – sie hat diesen Schmerz nicht so heftig verspürt und ist drin geblieben. (...)

Wie wird mit Kritikern umgegangen?

Man muß das aus verschiedenen Perspektiven betrachten: Grundsätzlich hat Hubbard sehr harte Anweisungen, wie man mit Kritikern umgeht. Das sind reine Kampfmaßnahmen, wie es einer totalitären Bewegung auch entspricht. Die momentane Praxis sieht so aus, daß Scientology weltweit berühmt ist, sehr positiv dazustehen. Man vermeidet Aktionen, aggressive Akte gegen Kritiker. Man macht es mehr versteckt, verdeckt, man versucht, den Leumund zu zerstören, man macht gehässige Kampagnen, man durchforstet das ganze Leben dieses Menschen, um irgendwo Schwachpunkte zu finden, und diese Schwachpunkte dann der Presse zuzuspielen. Das führt dann dazu, daß es nicht so sehr viele Menschen sind, die aus Scientology aussteigen und dann noch den Mut haben, sich offen gegen Scientology zu stellen. (...)

Wie wurde Ihnen nach dem Ausstieg das Leben schwergemacht? Haben Sie jetzt etwas zu befürchten?

Sie haben in der ersten Phase, als ich öffentlich Kritik geübt habe, versucht, mir wirtschaftlich Schwierigkeiten zu machen. Das ist immer eine sehr beliebte Methode, über Geld. Ich hatte nach meinem Ausstieg aus Scientology praktisch nichts mehr. Ich versuchte mir gerade eine Existenz aufzubauen, das sind dann

Schwachpunkte, die sie sofort erkennen, und sie haben dafür gesorgt, daß ich aus dem Bauernhof, wo ich mir ein neues Atelier aufgebaut hatte, rausgeflogen bin. (...)

Welche Rolle spielt das RTC?

Das RTC ist Verwalter des ganzen Copyrights, das ist die übergeordnete Schutzmarke. Die Schutzmarken werden von David Miscavige, der die Schutzmarken alleine besitzt, verwaltet. Er alleine kann entscheiden, wo diese Marken verwendet werden, und er allein kassiert letztendlich die Tantiemen. Wie er das hinkriegt, kann ich von hier aus nicht beurteilen. Offensichtlich ist es ihm gelungen, der amerikanischen Steuerbehörde nachzuweisen, daß er als oberster Chef von Scientology nur 65.000 \$ Jahresgehalt bekommt, obwohl offensichtlich Milliarden Dollar durch die Vergabe von Copyrights gescheffelt werden. Wo dieses Geld hinfließt, auf welches Konto von Miscavige, wie er das hinkriegt hat, entzieht sich meiner Kenntnis. Tatsache ist, ER ist der Besitzer sämtlicher Copyrights.

Kommt ein Mensch, der in der Church ist, automatisch mit den anderen Zweigen, ABLE bzw. WISE, in Berührung?

Früher oder später ja. In den Scientology-Organisationen, in den Abteilungen der Church, wird fleißig für Arbeit in irgendeinem Bereich des Lebens geworben. Man hat die sogenannten „Freien Scientology Mitarbeiter“, das ist jeder Scientologe, der einen Kurs besucht hat. Sie werden regelmäßig aufgefordert, in ihrer allernächsten Umgebung etwas für Scientology zu tun. (...)

Ich hatte nach meinem Ausstieg aus Scientology praktisch nichts mehr.

Wenn jetzt jemand in einem WISE-Betrieb arbeitet, kann es sein, daß er irgendwann zu einem Scientologen wird?

Es kann nicht nur gut sein, die Erfahrung zeigt, daß es sehr rasch geschieht, daß die Mitarbeiter nach der scientologischen Methode auch trainiert werden müssen. Das ist erst einmal der Kommunikationskurs, dann ist es das Emotionsseminar, da sie die scientologischen Vorstellungen von Gut und Böse lernen

DENIGRATE... THEN EXTERMINATE

Aus einer
Scientology-
Kampagne in den
USA, in der die
Junge Union
Deutschlands
angegriffen wurde.



GERMAN HATE PROPAGANDA — 1994

The hate-filled propaganda pictured above was distributed throughout Germany this year. It could easily have been produced by Nazis in the 1930s and 1940s. Directed at the Scientology religion, this sampling of modern-day propaganda typifies what Scientologists have faced in that country for years. And confronted with these outrages in today's Germany, Scientologists are speaking out. Never again can we allow the world to stand by while members of minorities are systematically stigmatized, ostracized, and

Nazis in the 1930s and 1940s, it states that the Church of Scientology is "under observation" and threatens to take "sizeable measures if the Church does not cease its activities and retreat overseas."

Organizations such as the CDU's Young Unionists are able to openly violate the German constitutional guarantees of religious freedom. *In Seeds - No Thinks!* denigrates Rosicrucians, Mormons, Hare Krishnas, Scientologists and other groups and persuades Germans to look upon members of these minority religions as something less than people. With these

müssen. Das ist wichtig für das gesamte Topmanagement, wie das Mittelmanagement, und Stück für Stück erfaßt man so den ganzen Betrieb.

Hält ein Betrieb diese Art von Führung überhaupt auf Dauer aus?

Das Feudalherrentum hat auch Jahrhunderte überlebt. Gnadenlose Ausbeutung von Sklaven und Leibeigenen funktioniert natürlich in einer bestimmten Form immer. Einer ist reich, und die anderen Menschen, die produzieren, werden als „Masse“ bezeichnet. (...)

Welchen Einfluß hat Scientology auf Kinder und Jugendliche allgemein?

Sie machen sich auf brutale Weise kindliche Neugier und kindliche Spielfreude zu nutze, um sie dem gleichen Drill zu unterwerfen, um Kommunikationstraining, Reinigungs-Rundown und alles, was sonst in Scientology angeboten wird, auch Kindern angeeignet zu lassen. Kinder werden auch zu Robotern erzogen, sie müssen sich so verhalten wie Erwachsene. Für einen Scientologen gibt es ja auch keine Kinder, es gibt

nur Thetanen, die haben mal einen großen, mal einen kleinen Körper, das ist der einzige Unterschied. (...) Kindliche Verhaltensweise, das Eingehen auf bestimmte kindliche Phasen, die ganz typisch für Kinder sind (mal sind sie neugierig, mal sind sie etwas stiller, introvertierter): all das findet in Scientology natürlich nicht statt.

Wie laufen die Kurse bei ZIEL ab? Ist diese Organisation noch aktiv?

Es ist ein rein mechanisiertes Lernen nach den drei grundlegenden Methoden: „Wenn du ein Wort nicht kennst, dann mußt du dessen Definition nachschlagen“, daß sich mit Wörtern Emotionen und bestimmte gesellschaftliche Haltungen verbinden, das wird in Scientology vollkommen ausgeschaltet. Es gibt nur Definitionen vom rohen Wortgehalt her. Dann müssen sie diese sogenannten „Lernbarrieren“ auswendig lernen und die Studiertechnologie mit Erklärungsmodellen z.B. kneten. Kreatives Lernen, eigene Erfahrungen sammeln, experimentieren: das wird systematisch ausgeschaltet.

Im übrigen heißt die Gruppe ZIEL seit neuestem weltweit einheitlich „APPLIED SCHOLASTIC“. Die Schweizer Idee „Zentrum für individuelles und effektives Lernen“, die Anfang der achtziger Jahre entstanden ist, ist jetzt aufgelöst, alle nennen sich jetzt „APPLIED SCHOLASTIC“.

Mit dieser Idee versucht man auch in den unterentwickelten Ländern, in Südafrika, Fuß zu fassen, wo man mit einer Schulfibel arbeitet. (...)

Wie weit sind die Bemühungen von Scientology in Osteuropa bzw. Asien?

Es gibt ein WISE-Institut in Moskau, es gibt Church-Niederlassungen, Missionen. Man sitzt in der Tschechei, in der Slowakei, in Albanien, Ungarn, Rumänien, Pakistan, Indien bis hin nach Japan. Mit dem Fall der Mauer hat man auch die ehemaligen Ostgebiete als Markt gefunden. Da ist es so, daß die Menschen, die lange unter Diktatur und Kommunismus gelebt haben, Schwierigkeiten haben, in eine kreative Demokratie hineinzukommen, daß sie dann in diesen Schwierigkeiten wieder begierig nach Ordnung und System à la Scientology greifen. (...)

Kann man irgend etwas gegen Scientology unternehmen? Warum wird so wenig unternommen?

Ich sehe das Hauptproblem darin, daß das Erschrecken in der Bevölkerung über unseren Wertewandel noch nicht groß genug ist. Wir haben uns allzusehr an das Leistungsstreben gewöhnt, auch an dieses „Ich will Genuß und zwar sofort!“ und „Alles muß einfach sein!“ Dieses Bewußtsein ist in der Bevölkerung so tief verankert und hat es ja erst möglich gemacht, daß solche Extreme wie Scientology überhaupt akzeptiert werden konnten. Hier muß ein ganz grundlegendes Umdenken stattfinden, das ist ein Prozeß, der vergleichbar ist mit dem Ausstieg aus Scientology selber. Es dauert Jahre – wenn man Jahre drin war – bis man wieder zur alten Wertvorstellung zurückgefunden hat. Das gleiche gilt jetzt auch für die Bevölkerung, wenn man 30, 40 Jahre lang nach dem 2. Weltkrieg immer die Leistung als heilige Kuh

betrachtet hat, dann wird das Umdenken immer schwerer. Das heißt nicht, daß wir faul werden sollen, aber nicht die Leistung, das Geldverdienen, das rasche Vorwärtskommen in der Firma als alleinseligmachende Gnade darstellen. Wenn wir lernen, das wieder auf ein erträgliches Maß zurückzuschrauben, auch in der Schule, dann wäre das die wirksamste Waffe gegen totalitäre Bewegungen wie Scientology.

Der zweite Punkt ist, daß Politiker allzulange gedacht haben, es sei ein religiöses Thema, und haben sich dann auch gar nicht mit Scientology beschäftigt. Ich denke, man kann sagen, die Politiker (und das sind jetzt doch dutzende, die Vorträge gehört haben), die sich mit den Schriften beschäftigt haben, bei denen ist das Erschrecken groß. Sie sind auch bereit, sich politisch zu engagieren und dafür zu sorgen, daß Stellen eingerichtet werden, wie es in Hamburg geschehen ist, über den Innensenat vielleicht, um die weite Ausbreitung von Scientology zu unterbinden. (...)

Ist ein Eingreifen über das Therapeutengesetz möglich?

Es gibt eine ganze Reihe von Fehlentwicklungen in unserer Gesellschaft, und man muß auch ganz klar sagen, daß innerhalb der Therapie, innerhalb der Heilpraktikergilde, viele menschenverachtende Praktiken geübt werden. Insofern ist es sehr schwierig, über das Therapeutengesetz einzugreifen. Da ist man sehr zerstritten. Es gibt unklare Anweisungen über den Ausbildungsweg eines Therapeuten. (...)

Es ist sehr schwer über das Therapeutengesetz einzugreifen.

RECHT- SPRECHUNG

„Aus alledem ergibt sich, daß der Beklagte („Scientology Kirche Hamburg e.V.“) keine Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft im Sinne der Art. 4, 140 GG, Art. 137 WRV ist.“

„Leitsätze“ (nichtamtlich):

1. „Scientology Kirche Hamburg e.V.“ ist keine Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft im Sinne der Art. 4, 140 GG, Art. 137 WRV.
2. Hauptamtliche (aktiv tätige) außerordentliche Mitglieder von Scientology sind Arbeitnehmer im Sinne von Paragraph 5 Abs. 1 Satz 1 ArbGG.

Aus der Begründung des Urteils:

„(S. 22) In dem streitbefangenen Zeitraum beruhte die Mitarbeit des Klägers nicht auf vereinsrechtlicher, sondern auf arbeitsrechtlicher Grundlage. Die allgemeinen Grundsätze zur Abgrenzung von Mitarbeit auf vereinsrechtlicher Grundlage sind auch hier anzuwenden. Sie erfahren im Streitfall keine Änderung dadurch, daß sich der Beklagte als Religionsgemeinschaft bezeichnet.

(S. 23) I. Der Beklagte ist keine Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft i.S. der Art. 4, 140 GG, Art. 137 WRV.

1. Nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts können allein die Behauptung und das Selbstverständnis, eine Gemeinschaft bekennen sich zu einer Religion und sei eine Religionsgemeinschaft, für diese und ihre Mitglieder die Berufung auf die Freiheitsgewährleistung des Art. 4 Abs. 1 und 2 GG nicht rechtfertigen. Vielmehr

muß es sich aus tatsächlich, nach geistigem Gehalt und äußerem Erscheinungsbild, um eine Religion und Religionsgemeinschaft handeln (BVerfG Beschluß vom 5. Februar 1991 – 2 BvR 263/86 – BVerfGE 83, 341). Das Bundesverfassungsgericht hat diese Grundsätze in seinem den im vorliegenden Rechtsstreit Beklagten betreffenden Beschluß vom 28. August 1992 (-1 BvR 632/92 – NVwZ 1993, 357) noch einmal bekräftigt.

Ob es sich um eine Religion und eine Religionsgemeinschaft handelt, haben die Gerichte zu entscheiden. Sie üben dabei allerdings keine freie Bestimmungsmacht aus, sondern haben den von der Verfassung gemeinten oder vorausgesetzten, dem Sinn und Zweck der grundrechtlichen Verbürgung entsprechenden Begriff der Religion zugrunde zu legen. Maßgebend dafür können sein die aktuelle Lebenswirklichkeit, Kulturtradition und allgemeines wie auch religionswissenschaftliches Verständnis (BVerfGE 83, 341, 353).

Unter Religion oder Weltanschauung versteht die Rechtsprechung eine mit der Person des Menschen verbundene Gewißheit über bestimmte Aussagen zum Weltganzen sowie zu Herkunft und zum Ziel des menschlichen Lebens.

Die Religion legt eine den Menschen überschreitende und umgreifende ('transzendente') Wirklichkeit zugrunde, während sich die Weltanschauung auf innerweltliche ('immanente') Bezüge beschränkt (BVerfGE 32, 98, 107; BVerwGE 37, 344, 363; 61, 152, 156; 90, 112, 115). Eine Vereinigung ist dann als Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft i.S. des Grundgesetzes anzusehen, wenn ihre Mitglieder oder Anhänger auf der Grundlage gemeinsamer religiöser oder weltanschaulicher Überzeugungen eine unter ihnen bestehende Übereinstimmung über Sinn und Bewältigung des menschlichen Lebens bezeugen (Rainer Scholz, NVwZ 1992, 1152).

Nach ständiger Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts verliert eine Vereinigung ihre Eigenschaft als Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft i.S. der Art. 4, 140 GG, 137 WRV nicht allein dadurch, daß sie überwiegend politisch oder erwerbswirtschaftlich tätig ist (BVerwGE 37, 345; 90, 112, 116). In welcher Weise eine Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft ihre Finanzverhältnisse gestaltet, hat sie kraft ihrer verfassungsrechtlich gewährleisteten Autonomie (Art. 140 GG, 137 WRV) grundsätzlich selbst zu entscheiden. Sie kann – je nach Rechtsform – Steuern oder Mitgliedsbeiträge erheben. Sie hat auch das Recht, für Güter oder Dienstleistungen mit einem unmittelbar religiösen oder weltanschaulichen Bezug, wie z.B. für die Unterrichtung in den Lehren der Gemeinschaft, Entgelte zu verlangen. Dienen aber die religiösen oder weltanschaulichen Lehren nur als Vorwand für die Verfolgung wirtschaftlicher Ziele, kann von einer Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft i.S. der Art. 4, 140 GG, 137 WRV nicht mehr gesprochen werden (BVerwGE 90, 112, 116).

Auszüge aus der
Entscheidung des
Bundesarbeitsge-
richts vom 22. März
1995

Aktenzeichen: 5
AZB 21/94

Bundesarbeitsge-
richt, 5. Senat
Beschluß vom 22.

März 1995
- 5 AZB 21/94 -

2. Um einen solchen Fall handelt es sich hier.

(S. 26) Der Beklagte ist keine Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft im Sinne der Art. 4, 140 GG, 137 WRV.

Die geschäftlichen Aktivitäten machen nicht nur einen erheblichen Anteil an den gesamten Aktivitäten des Beklagten aus. Geschäftliche und andere Aktivitäten des Beklagten sind vielmehr untrennbar miteinander verknüpft. Der Beklagte ist eine Institution zur Vermarktung bestimmter Erzeugnisse. Die religiösen oder weltanschaulichen Lehren dienen als Vorwand für die Verfolgung wirtschaftlicher Ziele.

Der Beklagte und andere Scientology-Organisationen bezeichnen sich zwar nunmehr durchgängig als Kirchen, nachdem der Beklagte sich ursprünglich den Namen 'College für Angewandte Philosophie, Hamburg e.V.' gegeben hatte. Die Paragraphen 2 bis 5 seiner Satzung vom 22. Dezember 1985 lassen den Beklagten zwar als Religionsgemeinschaft erscheinen. Dies reicht aber – auch unter Berücksichtigung einer entsprechenden Überzeugung der Mitglieder des Beklagten – nicht aus. Es muß sich auch tatsächlich um eine Religion oder Religionsgemeinschaft handeln (BVerfGE 83, 341). Das ist beim Beklagten nicht der Fall.

(S. 29) Der Beklagte betreibt ein Gewerbe im Sinne von Paragraph 14 GewO.

(S. 31) Die Mitgliedschaft und die 'religiösen' Dienste sind kommerzialisiert.

(S. 35) Scientology betreibt eine intensive geschäftliche Werbung.

(S. 37) Eine Werbung für eine Religionsgemeinschaft ohne Hinweis darauf, daß es sich um eine Religionsgemeinschaft handelt, ist ungewöhnlich. Man kann sie in Anlehnung an eine Gesetzesbezeichnung (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb) als unlauter bezeichnen.

(S. 39) Eine Institution, die – wie Scientology – für die Mitgliederwerbung und für die Werbung zur Teilnahme an bestimmten entgeltpflichtigen Kursen Provisionen zahlt, kann keine Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft im Sinne der Art. 4, 140 GG, Art. 137 WRV sein.

(S. 40) 3. In engem Zusammenhang mit dem kommerziellen Charakter des Beklagten stehen menschenverachtende Anschauungen von Scientology-Organisationen.

So heißt es in der 'FLAG-Abteilungsdirektive' vom 13. März 1991 bei der Beschreibung der 'Unterabteilung 1 – Abteilung für Weiterleitung und Personal':

'Es wurde eine Org gefunden, die eine große Anzahl an Mitarbeitern hatte, aber zur selben Zeit ständig unterhalb des alles entscheidenden Punktes kämpfte. ... Diese Org hat nicht Leute von den richtliniengemäßen Fundgruben eingestellt. Als ein Ergebnis davon war die Org mit Jugendlichen, die die Schule schwänzten, Kunden der nächstgelegenen Armenküchen, Landstreichern und anderen widerwärtigen Burschen bemannt. ...'

Eine derart abwertende 'offizielle' Stellungnahme einer Religions- oder Weltanschauungs-

gemeinschaft über sozial Schwache, die noch dazu ihre Mitglieder sind, ist dem Senat bislang nicht bekannt geworden. Das bedeutet, daß sich Scientology zu seinem etwa in Paragraph 4 der Satzung des Beklagten enthaltenen 'Glaubensbekenntnis' und den 'Kernaussagen' in nachhaltigen Widerspruch begibt.

(S. 41) Schließlich ist auf totalitäre Tendenzen hinzuweisen, die sich in wichtigen Schriftstücken und Praktiken von Scientology zeigen.

(S. 46) Schließlich ist in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen, daß der Beklagte von seinen Mitarbeitern fordert, vor jeder Reise einen 'Security Check' durchzuführen und eine Abwesenheitsgenehmigung ('leave of absent') einzuholen.

(S. 48) Mit dem Erfordernis der Abwesenheitsgenehmigung will der Beklagte verhindern, daß ihm 'hauptamtlich aktiv tätige' Mitglieder, die er nur in ganz geringem Umfang finanziell unterstützt, verloren gehen. Er versucht dies mit Methoden, die mit der Menschenwürde (Art. 1 Abs. 1 GG) und dem Menschenbild des Grundgesetzes nicht vereinbar sind. Der Umstand, daß sich die Mitglieder dieser Befragung meist 'freiwillig' unterziehen, ändert daran nichts.

4. Aus alledem ergibt sich, daß der Beklagte keine Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft im Sinne der Art. 4, 140 GG, Art. 137 WRV ist.

II. (S. 51) 3. Das Rechtsverhältnis der Parteien, aufgrund dessen der Kläger zur Leistung von Arbeit verpflichtet war, ist auch nicht als vereinsrechtlich zu qualifizieren. Vielmehr handelte es sich um ein Arbeitsverhältnis.

Es ist allerdings anerkannt, daß als Rechtsgrundlage für die Leistung von Diensten auch die Mitgliedschaft in einem Verein in Betracht kommt. Der Mitgliedsbeitrag (58 Nr. 2 BGB) kann auch in der Leistung von Diensten bestehen (K. Schmidt, Gesellschaftsrecht, 2. Aufl., 20 II b, bb; RGRK-Steffen, BGB, 12. Aufl., 58 Rz 2). Dabei kann es sich auch um die Leistung von Diensten in persönlicher Abhängigkeit handeln (BAGE 2, 289 = AP Nr. 1 zu 5 ArbGG 1953; BAGE 27, 163 = AP Nr. 1 zu 5 BetrVG 1972 Rotes Kreuz; Urteil vom 10. Mai 1990 – 2 AZR 607/89 – AP Nr. 51 zu 611 BGB Abhängigkeit).

Körperschaftliche und arbeitsrechtliche Pflichten können nebeneinander bestehen.

Feste Grundsätze zur Abgrenzung haben sich bislang nicht herausgebildet.

In seinen beiden Entscheidungen, in denen das Bundesarbeitsgericht die Arbeitnehmereigenschaft von Rote-Kreuz-Schwestern verneint hat, hat es auch darauf abgestellt, daß arbeitsrechtliche Schutzbestimmungen nicht umgangen werden und die Schwestern als Vereinsmitglieder satzungsgemäß Einfluß auf die Arbeitsorganisation nehmen können. Weiter hat es ausgeführt, daß der Anspruch der Schwestern auf Zahlung einer monatlichen Barvergütung nicht gegen die Annahmen einer Mitarbeit auf vereinsrechtlicher Grundlage spricht (BAGE 2, 289; 27, 163 = AP, aaO). Dem ist zu folgen.

„In engem Zusammenhang mit dem kommerziellen Charakter des Beklagten stehen menschenverachtende Anschauungen von Scientology-Organisationen.“

Auch die Begründung vereinsrechtlicher Arbeitspflichten darf nicht zur Umgehung zwingender arbeitsrechtlicher Schutzbestimmungen führen. Nach ständiger Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts (grundlegend: BAGA (GS) 10, 65 = AP Nr. 16 zu 620 BGB Befristeter Arbeitsvertrag; ferner BAGE 50, 292 = AP Nr. 65 zu 1 LohnFG; Urteil vom 28. April 1987 – 3 AZR 75/86 – AP Nr. 5 zu 1 BetrAVG Betriebsveräußerung; Urteil vom 7. Mai 1987 – 2 AZR 271/86 – AP Nr. 19 zu 9 KSchG 1969; BAGE 57, 1 = AP Nr. 2 zu 53 BAT) kann ein Rechtsgeschäft die mit ihm beabsichtigte Wirkung nicht entfalten, wenn es sich als objektive Umgehung zwingender Rechtsnormen darstellt. Das ist der Fall, wenn der Zweck einer zwingenden Rechtsnorm dadurch vereitelt wird, daß andere rechtliche Gestaltungsmöglichkeiten mißbräuchlich, d.h. ohne einen im Gefüge der einschlägigen Rechtsnorm sachlich gerechtfertigten Grund, verwendet werden. Dabei kommt es nicht auf eine Umgehungsabsicht oder eine bewußte Mißachtung der zwingenden Rechtsnormen an; entscheidend ist die objektive Funktionswidrigkeit des Rechtsgeschäfts (BAGE (GS) 10, 65, 70 ff. = AP Nr. 16 zu 620 BGB Befristeter Arbeitsvertrag; BAGE 57, 1 = AP Nr. 2 zu 53 BAT, zu III 2 a der Gründe).

Eine solche Umgehung arbeitsrechtlicher Schutzbestimmungen liegt vor, wenn dem zur Leistung abhängiger Arbeit verpflichteten Vereinsmitglied keine Mitgliedschaftsrechte zustehen, die ihm eine Einflußnahme ermöglichen. Eine solche Umgehung kann ferner vorliegen, wenn der Verein seinen in erheblichem Umfang zur Arbeit in persönlicher Abhängigkeit verpflichteten Mitgliedern weder einen Anspruch auf angemessene Vergütung, noch einen Anspruch auf Versorgung einräumt. Weiter kann hier der Vereinszweck eine Rolle spielen. Bei Ver-

einen mit wirtschaftlicher Zwecksetzung kommt die Begründung einer vereinsrechtlichen Verpflichtung zur Leistung von Arbeit in persönlicher Abhängigkeit in aller Regel nicht in Betracht.

Werden arbeitsrechtliche Schutzbestimmungen objektiv umgangen, so ist das Rechtsverhältnis, aufgrund dessen die Verpflichtung besteht, als Arbeitsverhältnis zu qualifizieren.

Bei Anwendung dieser Grundsätze erweist sich der Kläger als Arbeitnehmer, denn zum einen ist der Beklagte ein wirtschaftlicher Verein, zum anderen war der Kläger als Vereinsmitglied praktisch rechtlos.

Wie ausgeführt, betreibt der Beklagte ein Gewerbe. Die religiösen und weltanschaulichen Lehren dienen nur als Vorwand für die Verfolgung wirtschaftlicher Zwecke. Daraus ergibt sich zugleich, daß der Beklagte ein Verein mit wirtschaftlicher Zwecksetzung ist.

(S. 55) Die Satzung des Beklagten gewährt den außerordentlichen Mitgliedern nicht einmal die Mindestrechte, die allen Mitgliedern, auch den außerordentlichen, unentziehbar zustehen. Nach 37 BGB ist 'die Mitgliederversammlung ... zu berufen, wenn der durch die Satzung bestimmte Teil oder in Ermangelung einer Bestimmung der zehnte Teil der Mitglieder die Berufung schriftlich unter Angabe des Zweckes und der Gründe verlangt'. Diese Rechte können auch außerordentlichen Mitgliedern nicht entzogen werden (Reichert/Dannecker, aaO, Rz 499, 531; Sauter/Schweyer, aaO, Rz 196; LG Bremen, RPflegler 1990, 262).

Nach 15 Nr. 4, 7 der Satzung steht aber den außerordentlichen Mitgliedern überhaupt kein Recht zu, eine Mitgliederversammlung einzuberufen. Es ist nach alledem sogar fraglich, ob der Kläger überhaupt Vereinsmitglied im vereinsrechtlichen Sinne war.

Bayrische Staatsregierung beschließt Maßnahmen gegen die Scientology-Organisation

Die Bayerische Staatskanzlei teilt mit: (520/1995)

17. 10. 1995
Bericht aus der Kabinettsitzung:

Die Staatsregierung hat heute auf Vorschlag von Innenminister Dr. Günther Beckstein einen von den zuständigen Ressorts unter Leitung von Innenstaatssekretär Hermann Regensburger erarbeiteten 12 Punkte umfassenden Maßnahmenkatalog gegen die Scientology-Organisation (SC) beschlossen. „Scientology ist eine Organisation, bei der der Verdacht besteht, daß sie unter dem Deckmantel einer Religionsgemeinschaft Elemente der Wirtschaftskriminalität und des Psychoterrors gegenüber ihren Mitgliedern

mit wirtschaftlichen Betätigungen und sektiererischen Einschlägen vereint“, erklärte Beckstein. Gegen diese werden nach dem Willen der Staatsregierung in Bayern jetzt von allen Behörden koordiniert rechtliche Mittel eingesetzt. „Wir wollen die Verschleierungskünste von Scientology gerichtsverwertbar aufdecken und den Kern ihrer Bestrebungen freilegen“, betonte der Minister.

Im einzelnen ist vorgesehen:

- die SC zu veranlassen, die bisher als „kirchliche Aktivitäten“ behandelten Betätigungen mit eindeutig wirtschaftlicher Ausrichtung, wie zum Beispiel der Verkauf von Büchern und sogenannten Elektrometern und die Veranstaltung von Kursen und Seminaren zu teuren Teilnahmepreisen als Gewerbe anzumelden. Zugleich werden die Möglichkeiten für eine Untersagung aller schon jetzt als gewerblich behandelten Tätigkeiten der SC und von ihr gesteuerter Organisationen geprüft.

- Die SC hat ihre Einrichtungen im angeblich „kirchlichen“ Bereich in Form von eingetragenen Vereinen organisiert. Sofern die SC ihre wirtschaftlichen Betätigungen nicht aus diesen eingetragenen Vereinen ausgliedert, soll ihnen die Rechtsfähigkeit entzogen werden.
- Beim Bundesministerium des Innern soll eine Verbotsprüfung für die bundesweit agierende und zentral gesteuerte SC wegen massiver Vorwürfe unter anderem in Zusammenhang mit der Einschüchterung und Verfolgung von Gegnern angeregt werden. Dabei soll das Ganze auf Anweisungen ihres Gründers beruhende System überprüft werden.
- Sollten sich aufgrund der laufend eingehenden Informationen oder des bundesweiten Erfahrungsaustausches auf allen Ebenen Ansatzpunkte für verfassungsfeindliche politische Bestrebungen oder organisierte Kriminalität ergeben, wird die Frage der Beobachtung der SC in Abstimmung mit den anderen Verfassungsschutzbehörden des Bundes und der Länder erneut gestellt.
- Die Straßenwerbung, die die SC als ersten Kontakt mit potentiellen Kunden und Mitgliedern einsetzt, soll möglichst als Sondernutzung von Straßen und Wegen untersagt werden.
- Die Gemeinnützigkeit der Vereine wird überprüft.
- Es wird laufend überprüft, ob die Vereine der SC insgesamt ihre steuerlichen Pflichten erfüllen.
- Es wird überprüft, ob die SC-Organisationen Sozialversicherungsbeiträge für ihre Mitarbeiter abführen.
- Ferner wird überprüft, ob die SC-Organisationen die Regeln des Arbeits-, Arbeitsschutz- und Gesundheitsrechts einhalten.
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zu den Machenschaften der SC soll ihr Handeln offenlegen und potentielle Mitglieder vorwarnen.
- Bayern unterstützt Überlegungen der Gesundheitsministerkonferenz, Dienstleistungen auf dem Gebiet der gewerblichen Lebenshilfe gesetzlich zu regeln. Damit sollen Bürger vor Mißbräuchen und speziell vor Manipulation, Nichtbeachtung des Selbstbestimmungsrechts des Hilfesuchenden und vor finanzieller Ausbeutung geschützt werden.
- Ferner ist die Verknüpfung und ein breiter Informationsaustausch zu Erkenntnissen zwischen den Sicherheitsbehörden vorgesehen.

Beckstein kritisierte zugleich scharf die gegenwärtig laufende Kampagne der SC gegen die Bundesrepublik. Die SC vergleiche in einer an Geschmacklosigkeit nicht zu überbietenden Weise die Juden-Verfolgung im Dritten Reich mit der Situation der SC in Deutschland. „Damit mißbraucht Scientology das Elend von Millionen geschundener Menschen im Dritten Reich für ihre wirtschaftlichen Ziele“, erläuterte Beckstein.

Die CDU hat auf ihrem 2. Parteitag 1991 in Dresden beschlossen:

„Die Mitgliedschaft in der „Scientology-Church (Sekte)“ ist mit der CDU-Mitgliedschaft unvereinbar.“

Mit diesem Beschluß hat sich die CDU als erste politische Partei in Deutschland deutlich von den Inhalten und Praktiken des Psychokultes „Scientology“ abgegrenzt. Zwischen den Auffassungen, wie sie von Scientology propagiert werden sowie den Praktiken dieser Organisation und den Wertevorstellungen und Zielen der CDU bestehen grundlegende Unterschiede. Niemand kann glaubwürdig zugleich das Gedankengebäu-

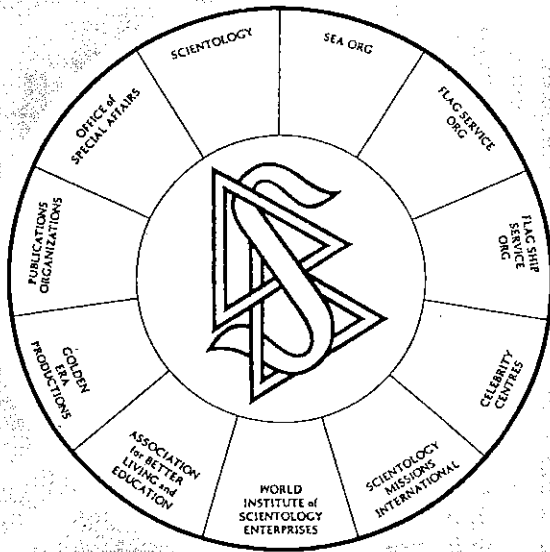
de der Scientology und das Grundsatzprogramm der CDU vertreten. Die Mitgliedschaft bei Scientology ist mit der Mitgliedschaft in der CDU unvereinbar, weil

- Scientology von einem fundamental anderen Verständnis vom Menschen ausgeht;
- Scientology ethische Auffassungen vertritt, die mit den Grundsätzen der CDU nicht vereinbar sind;
- Scientology wesentliche Grundlagen unseres freiheitlich-demokratischen Rechtsstaates ablehnt.

Unvereinbar:
CDU/JU und
Scientology.

JU beschloß Unvereinbarkeit

Für die Junge Union Deutschlands ist eine Mitgliedschaft in der Jungen Union und der „Scientology Church“ unvereinbar. (Beschlissen auf dem Deutschlandtag der Jungen Union, November 1991)



Die verschiedenen Sektoren der Scientology-Organisation.

DAHINTER VERBIRGT SICH SCIENTOLOGY

Das weltweite Netz der Scientology-Organisation

A

(AAC – Advanced Ability Center)
ability (*Zeitschrift*)
Ability Minor (*Zeitschrift*)
ABLE – Association for Better Living and Education (academe)
Academy of Religious Arts and Sciences
Academy of Scientology Advance! (*Zeitschrift*)
(Advanced Ability Center – AAC)
ADVANCED Organization – AO
Allied Scientists of the World
angewandte Philosophie, Studierkreis ..., College ..., Inst. für
AO – Advanced Organization

Apple School
Applied Scholastics
APRL
APRT
ARC Music GmbH
ARK-Test
ASI
Association des Parents de Scientologues
Association for Better Living and Education – ABLE
Association pour le Respect des Libertés, Spirituelles (Atlantic Pacific Renaissance Theatre)
Auditing
AUF und AB-Verlag
Auditor, The

B

Boom Management Services
Bridge Publication Inc.
Brücke, Die
Bürgerkomitee gegen Übergriffe der Psychologie
Büro für öffentliche Angelegenheiten

C

(CADA)
Capire
CEH
Celebrity
Celebrity Center
CENSA
Centre – The Mission Journal
Childbirth Education Center
Church of American Science, The
Church of Religious Technology – CST/COST
Church of Scientology
Church of Scientology of California
Church of Scientology Religious Education College Inc. – COSRECI

(Church of Scientologos)
Church of Spiritual Engineering
Church of the New Faith
CIM
Citizens Commission on Human Rights
Clear Glub
Clo-Motion
College – Zeitschrift für das Stuttgarter Dianetik College
College für angewandte Philosophie
Committee on Public Health and Safety
Committee to Re-involve ex Offenders
Commodore Messengers Org

Concerned Business Association of America
Concerned Businessmen's Association, U.K.
COSRECI – Church of Scientology Religious Education College Inc.
COST
Crimanon
CST

D

(David Singer Consultants)
Delphian School
Der Freiheitsspiegel (*Zeitschrift*)

(Dian-aero-etics)
Dianetic Post (*Zeitschrift*)
Dianetik
Dianetik, aktuell (*Zeitschrift*)
Dianetik-Forschungsstiftung
Dianetik-Sendling
Dianetik-Journal (*Zeitschrift*)
DIANETIK-Zentrum Österreich
Dianetische Praxis
Die neue Gazette (*Zeitschrift*)
Distribution Center Inc.

E

Education alive
Église de la Nouvelle Comprehension
Église de la Nouvelle Foi
Elternverband Deutscher Scientology Kirchen
ERT
Esterbrook, Tom (Excalibur)
(Excalibur Pre-OT)
Expand! (*Zeitschrift*)
Expansion Newsletter (*Zeitschrift*)

F

F.SEF. – Freunde des Sichere Umgebung Fonds
FEGU
Flag Service Org
Flag Ship Service Organization
FOLO
Freewinds (Freie Zone)
Freiheit (*Zeitschrift*)
Freiheitsspiegel, Der (*Zeitschrift*)
Freunde des Sichere Umgebung Fonds – F.SEF.
FSM-Newsletter (*Zeitschrift*)
FSM-Post (Stuttgart (*Zeitschrift*))

G

G & G Food Supply
GAME – Le Group pour l'Amélioration des Méthodes d'Enseignement
Gesellschaft für Innovation mbH – GFI
Gesellschaft gegen psychiatrische Gewalt
Gesellschaft zur Förderung religiöser Toleranz und zwischenmenschlicher Beziehungen
GFI – Gesellschaft für Innovation mbH
GOLD

(Golden Bough)
 Good News (*Zeitschrift*)
 Guardian Office
 Gung-Ho-Gruppen

H

HASI – Hubbard Association of Scientologists International
 (HELP Rumänien)
 High Winds
 Hollywood Says No to Drugs
 Hubbard, Lafayette Ronald
 Hubbard Association of Scientologists International – HASI
 Hubbard Dianetic Foundation of Wichita, Inc.
 Hubbard Dianetics Research Foundation
 Hubbard Explorational Company Ltd.
 Hubbard Scientology Research Foundation

I

I Help
 I-OI
 ICLSA – Israeli Center for Scientology in Los Angeles
 Impact (*Zeitschrift*)
 INCOMM – International Network of Computer Organized Management
 Informationskreis für Religionen
 (Institut Wissen und Können)
 Institut für angewandte Philosophie
 Institution de Tecnologia para la Education A.C. – ITE
 (International Business Center, CH-Geneve)
 (International Dianetic Society, Inc.)
 International Network of Computer Organized Management – ICOMM
 (International Organization for Scientific Cooperation and Development – IOSCD)
 International Training School
 (IOSCD – International Organization for Scientific Cooperation and Development)
 Israeli Center for Scientology in Los Angeles – ICLSA
 ITE – Institution de Tecnologia para la Education A.C.

J

Journal of Scientology (*Zeitschrift*)

K

Kinderliga mit Ernährungsumstellung gegen Psychodrogen
 Kommission für Polizeireform
 Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte
 Kommission zum Schutz des Bürgers gegen Datenmißbrauch
 KSW News (*Zeitschrift*)

L

(Life Design)
 Ligue Contre la Corruption de Justice
 London Congress on Nuclear Radiation and Health

M

Majestic Cruise Lines
 MBS Motivationsberatung & Schulung
 Menschenrechte aktuell (*Zeitschrift*)
 Michigan Purification Project
 (MNI – Missions Network International)
 (Missions Network International – MNI)

N

Narconon
 New Age Management
 Neue Welt e.V.
 Neue Welt Scientology College Bonn e.V.
 Neue Zivilisation (*Zeitschrift*)
 (New Era Acting Technique)
 (New Era Acting Technology)
 New Era GmbH
 New Era Publications
 New World Corps

O

Österreichische Gesellschaft zum Schutz vor Verstößen der Psychiatrie gegen die Menschenrechte
 Office for Special Affairs
 Operation Clear
 Operating Thetan – OT

Opinion Leader News (*Zeitschrift*)
 OT – Operating Thetan
 OT-News (*Zeitschrift*)
 Oxford Capacity Analysis
 Oxford-Persönlichkeits-Test
 Oyotetsugaku

P

(Pacific Renaissance Theatre Company)
 Philadelphia Doctorate Course
 (Phoenix)
 (Prim AG)
 (Prim Industrial Ltd.)
 public (*Zeitschrift*)
 Radio Freiheit
 realität (*Zeitschrift*)
 Rehabilitation Project Force
 Religious Technology Center – RTC
 (Robertson, Captain W.B.)
 (Ron's Journal (*Zeitschrift*))
 (Ron's Org)
 RTC – Religious Technology Center

S

Sag nein zu Drogen
 Saint Hill
 Scientific Press of Phoenix
 Scientology Heute (*Zeitschrift*)
 Scientology Kirche Bayern e.V.
 Scientology Kirche Deutschland
 Scientology Missions International – SMI
 Sea Org
 (Sequoia University)
 SMI – Scientology Missions International
 Social Coordination News (*Zeitschrift*)
 SoCo – Social Coordination Source (*Zeitschrift*)
 Soutien pour un Environnement Sain
 Soutien pour une Justice Honnête
 Soziale Koordination
 (Synergetics)
 (Splintergroups)

T

Task Force on Mental Retardation
 Tech News (*Zeitschrift*)
 The Sea Organization
 Theta-Magazin (*Zeitschrift*)

(Theta-Usiland)
 (thetatron)
 (Thetatron Theaterkunst e.V.)
 Trägerverein zur Gründung einer multikonfessionellen Grundschule mit pädagogischem Konzept nach Hubbard

U

(U-Man international)
 (U-Test)
 Upper Org News
 Ursprung

V

VEM – Verband engagierter Manager e.V.
 Verband engagierter Manager e.V. – VEM
 Verband engagierter Zahnärzte
 (Verband Positives Denken?)
 Verband verantwortungsbewußter Geschäftsleute e.V. – VVG
 Vereinigung zur Humanisierung religiös-ideologischer Konflikte
 (VIP-Distribution)
 (Virgin Atlantic Airways)
 (Vivart)

W

(Wiener Tagesklinik für Ganzheitsmedizin)
 WISE – World Institute of Scientology Enterprises
 World Institute of Scientology Enterprises – WISE
 VVG – Verband verantwortungsbewußter Geschäftsleute e.V.

Z

Zentrum für individuelles und effektives Lernen – ZIEL
 Zentrum für Kunst und Kommunikation
 ZIEL – Zentrum für individuelles und effektives Lernen
 Zukunft – Die Zeitschrift der Flag Consultant Europa, Z.

BHAGWAN OSHO- BEWEGUNG

Von Uli Grantner

1) Vgl. Urteil des OVG Münster vom 23.3.1990, NVwZ 1991, S. 174 ff.; dies geht auch aus einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 27.3.1992 hervor, vgl. BVerwG, DVBl 1992, S. 1038 ff.

2) OVG Münster, NVwZ 1991, S. 176 ff.

3) OVG Münster, a.a.O., S. 178 f.

4) OVG Münster, a.a.O.

5) OVG Münster, a.a.O., unter Bezugnahme auf einen Vortrag Bhagwans vom 13.12.1980

6) OVG Münster, a.a.O., unter Bezug auf den Vortrag des Bhagwan vom 13.12.1980 und eine Weltpressekonferenz vom 20.7.1985

7) Alles OVG Münster, NVwZ 1991, S. 176 (178)

Gründer und Guru der Osho-Bewegung ist Rajneesh Chandra Mohan, geboren am 11. Dezember 1931 in Indien. Seit seiner Kindheit galt er als Außenseiter. Er sei, so der Guru, schon von Jugend auf „durch Liebe mit dem Tod“ verbunden. Er studierte Philosophie und schloß 1957 mit dem Magister ab. Schon 1953 behauptet er, seine Erleuchtung gehabt zu haben.

Seitdem er sich 1969 in Bombay niedergelassen hatte, kamen auch sogenannte Jünger, Sanyassins. Ab 1971 nennt sich der Guru „Bhagwan“ („der Erleuchtete“). 1974 zieht er mit seinen Jüngern nach Poona, ca. 260 km südöstlich von Bombay.

Zwischen 1974 und 1980 kommen ca. 250.000 Sympathisanten aus dem Westen, um sich Bhagwan voll zu unterwerfen, die Mala (Holzkette mit dem Bild des Gurus) und rote bzw. orange Kleidung zu tragen. Intellektuelle Aussteiger, vor allem junge Frauen kommen zu ihm.

1981 flüchtet der Guru vor den indischen Steuerfahndern nach Oregon in den USA. Dort hatten seine Anhänger einen ganzen Landstrich gekauft. Hier sollte das große Buddhafeld entstehen, das der große Guru zu seinen Experimenten braucht.

1985 mußte Bhagwan auch Oregon verlassen; seine Vertraute trennte sich von ihm, sein Imperium geriet ins Wanken. Da erklärte er den „Rajneeshismus“, bis dato offizielle Religion, für beendet. Dies bedeutet aber lediglich, daß äußere Zeichen der Sektenmitglieder (Mala, rote Kleidung) nicht mehr getragen werden sollen.

Am 19. Januar 1990 starb Rajneesh in Poona. Das Ende der Bewegung bedeutete dies aber leider nicht. Sie firmiert weiter unter dem Namen „Osho-Bewegung“ und läßt die Lehre des Gurus weiterleben. Die Bewegung ist heute vor allem durch ihre Meditationsangebote, Therapieangebote und einer Mischung aus beiden auf dem esoterischen Markt zu finden.

Bhagwan und seine „Lehre“

Wirklichkeit kann man nur erfahren, über sie zu reden oder gar nachzudenken und zu diskutieren bringt laut Bhagwan nichts.

Wahrheit als Zustand der Gedankenlosigkeit kann mit Worten nicht beschrieben werden.

Der Guru glaubte daran, daß Gott und die Schöpfung identisch seien. „Du bist wie ein Tropfen im Ozean.“ Wer also nach sich selbst oder nach Gott sucht, der kommt ab vom eigentlichen Sein. Nur ein leerer Mensch kann je den Zustand der Glückseligkeit erreichen.

Bhagwan bot sich als „Hebamme“ an; er gab vor, den Suchenden zur Erfahrung zu verhelfen. Erfahrung setzte er an die Stelle der Suche nach Wahrheit. Zur Erfahrung braucht es eine Liebesbeziehung zwischen ihm und dem Suchenden, zwischen Meister und Schüler also. Diese Beziehung kommt durch *bedingungslose Unterwerfung* des Schülers unter den Meister zustande. Der Schüler muß sein bisheriges Leben und seine sozialen Beziehungen aufgeben, ja er muß den Verstand verlieren. Offen gab der Guru zu, daß Ziel seiner Lehre die *totale Abhängigkeit* der Schüler sei: „Wer bist Du, daß Du wissen könntest, was richtig oder falsch ist?“ Durch den Absolutheitsanspruch, den der Guru auf seine Doktrin erhebt, möchte er seinen Anhängern das Denken abnehmen.

Die Folgen

Die Folgen der praktizierten Lehre des Bhagwan sind *psychische Veränderungen ungeheuerlichen Ausmaßes bei den Anhängern*. Es gibt ehemalige Sanyassins, die von einem „Experimentierfeld für Menschenversuche“ sprechen.

Pfarrer Friedrich-Wilhelm Haack nennt solche Persönlichkeitsveränderungen durch Jugendsekten „*Psychomutationen*“. Hierbei wird ein Mensch durch völlige Loslösung von seinem bisherigen sozialen Umfeld total verunsichert und bekommt dann von der Sekte eine neue Identität. Dabei entstehen euphorische Gefühle – man gehört ja immerhin zu den vom Guru Erretteten.

Oft wird durch *Schlafentzug und Ernährungsumstellung* die physische Abwehrkraft der Mitglieder soweit gesenkt, daß ein unabhängiges Denken gar nicht mehr möglich ist. All diese Vorgänge können nach Berichten ehemaliger Sanyassins auch der Bhagwan-Bewegung zugerechnet werden.

Deutlich ist die Einschätzung der „Osho-Bewegung“ in einem Urteil des OVG Münster, in dem es um die Äußerung eines Oberbürgermeisters ging, diese Sekte sei ein „*destruktiver Kult*“². Das Gericht wertete diese Äußerung als zulässiges und rechtmäßiges Werturteil und griff zur Begründung auf Thesen des Sektengründers Bhagwan Shree Rajneesh zurück. Zunächst betont das Gericht, der Kult sei auch nach dem Tod Bhagwans maßgeblich auf den Gründer ausgerichtet, dessen Aussagen seien der Osho-Bewegung auch zuzurechnen. Dann werden Zitate Bhagwans angeführt³. Darin, so das Gericht, seien „*Äußerungen des Osho Rajneesh zu den Themen Ehe und Familie sowie menschliches Leben und dessen Würde*“ enthalten, die „*abwertende Beurteilungen seiner Religion*“ stützen⁴. Diese Zitate sieht das Gericht im *Gegensatz zur Werteordnung des Grundgesetzes*. Im folgenden seien einige dieser Zitate aufgeführt:

„Die Familie wird als *‘Quelle aller möglichen Geisteskrankheiten’* (...) bezeichnet“⁵.

Zum Thema *‘menschliches Leben’* faßt das Gericht die Einstellung Bhag-

wans wie folgt zusammen: „Insbesondere dem werdenden Leben wird jede Schutzwürdigkeit abgesprochen; es wird geradezu zu seiner Vernichtung aufgefordert, indem für eine Belohnung der Abtreibung plädiert wird“⁶.

„Problematisch sind auch die Äußerungen zur Zeugung menschlichen Lebens (*‘... besser die Geburt eines Kindes dem Reagenzglas überlassen, wo wir ... auswählen können’*)“⁷. Es wird „Das Retten von Waisenkindern vor dem Hungertod mit Verbrechen in Zusammenhang gebracht (Bezeichnung von Mutter Theresa als Verbrecher in der Weltpressekonferenz vom 20.7.1985).

Die Juden werden als nicht bemitleidenswert angesehen, denn sie seien für ihre Leiden verantwortlich. Durch die Erklärung zum auserwählten Volk hätten sie die lange Reihe von Leiden, Elend, Mord, Konzentrationslagern und Gaskammern herbeigeführt (Rajneesh-Bible, S. 301).“⁷

All diese Aussagen waren für das OVG Münster Anlaß, die Bezeichnung „*destruktiver Kult*“ für die Bhagwan-Osho-Bewegung als zulässig anzusehen. Vor dem Hintergrund dieser Zitate und dem gesamten Erscheinungsbild dieses Kults kann nicht eindringlich genug vor der Bhagwan-Osho-Bewegung gewarnt werden.

SPENDENAUFRAF

Das Verfassungsbeschwerdeverfahren gegen die Bundesregierung und jeder andere von Osho-Meditationsvereinen geführte Grundsatzprozeß hat Bedeutung für alle Sanyassins. Ob Osho und die Osho-Bewegung in der Öffentlichkeit vorurteilsfrei betrachtet werden oder als abartige Erscheinungen gelten, berührt viele Bereiche und alle. Vor allem das Verfassungsbeschwerdeverfahren kostet viel Geld, das von den Meditationszentren nicht allein aufgebracht werden kann. Wir bitten daher jeden Sanyassin und jeden Sanyas-Betrieb, die klagenden Vereine für diesen Zweck tatkräftig mit Spenden zu unterstützen.

Bitte überweist eure Spende – Stichwort „Osho Prozesse“ – auf das zu diesem Zweck eingerichtete Konto von RA Gambke.

Anderkonto

Spendenaufwurf für einen destruktiven Kult.

MUN- BEWEGUNG

Von Eduard Trenkel

Gegründet von Sun Myung Mun, geboren am 25.02.1920 in einem Dorf bei Chongju im heutigen Nordkorea.

Mun entstammt einer Bauernfamilie, die 1930 zum Christentum übertrat.

Ob Mun selbst christlich getauft ist, ist nicht gesichert belegt; ein theologisches Studium oder eine kirchliche Ausbildung hat er jedenfalls nicht durchlaufen, so daß ihm der Titel Reverend = Geistlicher zu unrecht beigelegt wird, auch wenn er dies selbst durch seinen Namenszusatz „Rev.“ nahelegt.

Innerhalb der Bewegung gibt es eine üppige Legendenbildung um die Person und Lebensgeschichte Muns, belegbares historisches Material fehlt jedoch weitgehend.

Im Jahre 1936 bzw. 1937, beide Daten werden angegeben, will Mun eine visionäre Christuserscheinung erlebt haben: Christus habe ihm am Ostermorgen den Auftrag gegeben, seine gescheiterte Mission zu erfüllen. Die nächsten Jahre, während er seine Schulausbildung fortsetzt, sind bestimmt, so die eigene Darstellung, von starkem geistigen Ringen um den Inhalt der ihm übertragenen Verantwortung. Mun ist in vierter Ehe verheiratet. Über seine zweite Eheschließung wird berichtet: „Am 22.2.1949 hat er unter dem Vorwand, den Willen Gottes zu erfüllen, eine seiner verheirateten Anhängerinnen namens Kim zwangsweise geheiratet. Er wurde von den nordkoreanischen

Behörden wegen Ehebruchs und Rückfälligkeit zu fünf Jahren und zehn Monaten (...) Gefängnis verurteilt.“¹

Während des Koreakrieges kommt er, Ende 1950, nach Südkorea. Dort gründet er in Pusan eine Gemeinschaft, in der er als Medium Kundgaben aus der Geisterwelt mitteilt. Erst später wird er selbst der Mittelpunkt seiner Offenbarungen. In den 60er Jahren wird ein militanter Antikommunismus in seine Verkündigung aufgenommen: Im Kommunismus tritt Satan, der Hauptfeind Gottes in Erscheinung. In den 70er Jahren ist Mun nach den USA umgezogen. Im Juli 1982 verurteilte ihn ein New Yorker Gericht „wegen Steuerhinterziehung zu einer Haftstrafe von 18 Monaten“.²

Die Lehre der Mun-Bewegung besteht im wesentlichen aus den Offenbarungen Muns, die in den „Göttlichen Prinzipien“ zusammengefaßt sind. Kritiker meinen, wesentliche Teile stammten gar nicht von Mun selbst. Im Mittelpunkt der Lehre stehen die zwei Prinzipien *Gott* und *Wiederherstellung*. Wie die meisten Dinge der Welt, unterliegt auch Gott selbst, so die Auffassung Muns, dem Prinzip der Polarität: „Gott ist das Innere, das männliche Subjekt, und seine Schöpfung steht ihm als das Äußere, als sein weibliches Objekt gegenüber“.³

Lehre

Weil Luzifer Eva im Paradies verführt hat, ist die von Gott gewollte Vollkommenheit zerstört, darum faßt Gott den Plan der Wiederherstellung. Und dieser Plan Gottes läuft ganz auf Mun zu: Jesus hat die Absicht Gottes nicht begriffen; er hätte heiraten sollen und mit seiner Frau sündlose Kinder zeugen sollen, um damit eine neue Menschheit zu schaffen für ein wiederhergestelltes Paradies. Weil Jesus darin scheiterte, ist es nun Muns Aufgabe, mit seiner vierten Frau Hak Ja Han das „Wahre Elternpaar“ zu bilden und zusammen mit den 13 Kindern Muns die „vollkommene Familie“ zu repräsentieren. Damit ist Mun zum „Herrn der Schöpfung“ geworden. Seit 1984 spielen auch mediale Kundgaben aus der Geisterwelt des tödlich verunglückten Mun-Sohns Heung-Jin in der

1) Idan Jongpa Bipan, S. 36, zitiert nach: Du Yul-Song: Wachstum, Diktatur und Ideologie in Korea, Bochum 1980, S. 208

2) Bericht über Jugendsekten, Baden Württemberg 1987, S. 73 ff.

3) Studienführer 1971, S. 19

Verkündigung der Mun-Bewegung eine bedeutende Rolle: Heung-Jin ist himmlischer Statthalter, Jesus sein Assistent.

Organisation

Als „letzte Maßnahme Gottes“ kündigte Mun die Notwendigkeit eines dritten Weltkrieges an, in der der Kommunismus, als satanische Herrschaftsform, beseitigt und durch den Munismus ersetzt werden muß. Nach dem Zusammenbruch des kommunistischen Systems heißt es innerhalb der Mun-Bewegung mittlerweile, dieser dritte Weltkrieg sei bereits gewonnen: Der Besuch des Ehepaars Mun bei dem sowjetischen Präsidenten Gorbatschow im April 1990 wird entsprechend als „erfolgreicher Marsch auf Moskau“ gewürdigt.

Weltweit nach eigenen Angaben 2 Mio. Mitglieder, Beobachter schätzen nur insgesamt 200.000 Mitglieder. In Deutschland etwa 1.000 Mitglieder und etwa 4.000 Anhänger und Sympathisanten. Die Mun-Bewegung tritt mit verschiedenen Unterorganisationen auf, die das gemeinsame Ziel, der Durchsetzung der Vereinigung der Welt unter der Herrschaft der Mun-Familie, verbindet:

missionarisch wirkt vor allem die Studentenorganisation *CARP*,

politisch: *CAUSA*, die mit dieser Organisation verbundenen Presseorgane, *ISC* (Internationaler Sicherheitsrat), *IFVC* (Föderation für Weltfrieden und Vereinigung), *Forum Ost*, *FGF* (Forum für geistige Führung) und andere.

wissenschaftlich: *ICUS* (Internationale Konferenz über die Einheit der Wissenschaften), *PWPA* (Akademie der Professoren für den Weltfrieden) u.a.

interreligiös: *IRF* – International Religious Foundation, 1963 gegründet, veranstaltet diese Organisation Konferenzen und Tagungen speziell für religiöse Führer. *New Era – Neue Ökumenische Forschungsvereinigung*, 1980 gegründet, versucht besonders christliche Theologen und Pfarrer zu gewinnen

sozial: *ICUSA* (Internationale Christen für Einheit und soziale Aktion), *IRFF* (Internationale Stiftung für Hilfe und Freundschaft)

kulturell: Little Angels, Wonhwa-Do (Kampfsport), ICF (Internationale Kulturstiftung)

wirtschaftlich: durch zahlreiche Wirtschaftsunternehmen, u.a. in den Bereichen Schiffs- und Maschinenbau, pharmazeutische Produkte, Waffenproduktion. Bedeutsam für die Bewegung ist auch die *Frauen Föderation für den Weltfrieden*, zu deren Gründung im November 1992 von Muns Ehefrau *Hak Jan Han* u.a. auch nach Frankfurt eingeladen wurde.

Praxis

Anwerbung geschieht vor allem durch Straßenmission, Einladung zu Wochenendworkshops etc., oft mit Überumpelungstechniken und Verschleierung der Zugehörigkeit zur Mun-Bewegung. Es werden vor allem junge und unverheiratete Menschen angeworben. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Geldsammlungen (fundraising) und Werbung Prominenter für Unterstützungszwecke. Als neueste Werbestrategie läuft derzeit die in der Vergangenheit nur für Mitglieder vorgesehene Aktion *Blessing '95*, die Massen-Segnung durch Mun und seine Ehefrau. Im nordkaukasischen Kalmückia ist es der Mun-Bewegung gelungen, so die Information russischer Sektenexperten, offiziell für den Religionsunterricht verantwortlich zu zeichnen. Mun ist damit seinem Ziel nähergekommen, den *Unificationismus* in zunächst einem Land als Staatsreligion einzuführen. Nach Versuchen in Uruguay scheinen seine Bemühungen im religiösen Vakuum der Staaten der ehemaligen Sowjetunion aussichtsreicher zu sein.

Minuten der Frauen-Föderation für Weltfrieden e.V. (FFW)

11. und 12. November 1992: Gründungsveranstaltungen der FFW in Deutschland in Frankfurt am Main und Berlin. Frau Hak Ja Han Moon, Präsidentin der "Women's Federation for World Peace", sprach vor 2200 Zuhörern zum Thema "Die Bedeutung der Frau für den Weltfrieden". Sitzung und Ziele der FFW waren von März bis November in vielen Städten auf vorbereitenden Sitzungen diskutiert worden.

Dezember 1992 bis März 1993: Nachfolge-Veranstaltungen zum gleichen Thema in München, Stuttgart, Leipzig, Düsseldorf, Bonn, Hamburg, Regensburg und Merkrleiden.

Wohnsitz 1992: Wohltätigkeitsveranstaltung in Zagreb. Mit den Einzelmitgliedern der Gründungsveranstaltungen wurden boanische Flüchtlinge in Zagreb beschenkt (Kleidung, Süßwaren, etc.).

Dezember 1992: Unterschriftenaktion. Mitglieder der deutschen FFW begannen gleichzeitig mit Mitgliedern aus anderen europäischen Staaten eine Unterschriftenaktion. Die Unterschriftenaktion und Unterschriften drücken ihre Empörung über die an Frauen begangenen Unrechts im ehemaligen Jugoslawien aus und forderten die sofortige Beendigung der Vergewaltigung bosnischer Frauen. In drei Monaten wurden knapp 30.000 Unterschriften gesammelt und in mehrfacher, zentral beglaubigter Ausfertigung den Vereinten Nationen vorgelegt.

1. der Menschenrechts-Kommission in Genf;

2. der Abteilung der Friedens-Kommission für Jugoslawien, ebenfalls in Genf;

3. der Vereinten Nationen in New York;

4. der Vereinten Nationen in Wien.

Seit dieser Aktion wird die FFW bei den Vereinten Nationen als "Non-Governmental Organization" (NGO) geführt. Gleichzeitig fanden zahlreiche Aktivitäten auf lokaler Ebene statt, wie z.B.: Verlegung von Hilfsgütern für bosnische Frauen, Umarmung von Hilfsgüterläslerinnen für Bosnien.

Februar 1993: Verabschiedung der Satzung und Eintrag im Vereinsregister.

24. Mai 1993: Gründungsmitgliedern der FFW in Schmirn/Tschechien und Bonn. 19 Gründungsveranstaltungen aus den GUS-Ländern und die Mitglieder der FFW Deutschland nahmen teil. Die Mehrheit der Gäste waren Verantwortliche verschiedener Frauenorganisationen, Dozentinnen sowie Vertreterinnen aus Ministerien, die über die verheerende Situation in diesen Ländern berichteten. Unter ihnen befand sich die Frau des Präsidenten Weißrusslands, die Frau des Bürgermeisters von Jekaterinburg, die Berufungs für internationale Projekte der Frauenunion Russlands aus Moskau, die Vizepräsidentin aus Jakutien (Sibirien) und die Direktorin der Stiftung "Mutter und Kind" aus Krasnojarsk.

Zweck der Tagung war es, die Verständigung zwischen Frauen aus ost- und westeuropäischen Staaten zu fördern. Vorgesprochenes waren u.a.: "Wetterwandel - Chance oder Gefahr für die Familie" - "Die Religionist als Krone der Seele" - "Die Verantwortung der Frau in der

- Friede

Überumpelungstechniken und Verschleierung gehören zu den Anwerbetekniken der Mun-Sekte.

BRAHMA KUMARIS

Von Eduard Trenkel

1) Der ungekürzte Artikel „Die ganz sanfte Verführung“ von Dr. Winfried Fedder ist in dem Buch „Brahma Kumaris/Raja Yoga“ des Evangelischen Sektenspezialisten Detlef Bendrath auf Seite 49 ff. abgedruckt. Dieses Buch empfehlen wir allen, die sich eingehender mit Brahma Kumaris befassen wollen.

2) zitiert nach Detlef Bendrath „Brahma Kumaris/Raja Yoga“, Seite 76 ff.

3) zitiert nach Detlef Bendrath, a.a.O., Seite 93 ff.

4) Zitat aus den „Informationen destruktive Kulte“ des AGPF (verantwortlich Ingo Heine mann) vom 21.10.1985

Mittel zur Erreichung des Zieles ist die Meditation (Raja Yoga).

Wurde 1937 von dem aus Hyderabad in Pakistan stammenden Juwelier Lekh Raj (1876 – 1969) gegründet. In einer Vision will er erlebt haben, daß die indische Gottheit Shiva von seinem Körper Besitz genommen hat, um durch ihn eine neue Weltordnung zu schaffen. Er gibt seinen Beruf auf und sammelt vorwiegend Anhängerinnen um sich, denen er verkündet, was Shiva durch ihn als Medium zu sagen hat. Um 1950 siedelt die Bewegung in das indische Rajasthan um. Seit dieser Zeit befindet sich auf dem Mount Abu die Weltzentrale, die sogenannte Brahma Kumaris World Spiritual University. An diesem Ort soll im kommenden „Goldenen Zeitalter“ das Paradies liegen. Seit 1983 lädt Brahma Kumaris zu jährlichen Weltfriedenskonferenzen auf den Mount Abu ein. Nach dem Tode von Lekh Raj, der von seinen Anhängerinnen als „Brahma Baba“ (Vater und Schöpfer einer neuen Welt) und „Praja Pita Brahma“ (Vater der Menschheit und Schöpfer Gott) verehrt wurde, wird die Gruppe durch weibliche Medien geleitet. Nach Überzeugung der Mitglieder spricht „Baba“ durch sie. Die medialen Kundgaben werden als „murlis“ notiert und in den einzelnen Zentren den Mitgliedern als Lehrstoff mitgeteilt. Ziel der Lehre ist es, das durch Shiva mitgeteilte „totale Wissen“, die totale Wahrheit zu erfassen. Welt und Geschichte wiederholen sich in je 5.000 Jahren dauernden „Weltzyklen“. Die Zyklen sind in je 1.250 Jahre lange „Weltzeitalter“ aufgeteilt, die vom „Goldenen Zeitalter“ über das „Silberne und Kupferne Zeitalter“ bis zum „Eisernen Zeitalter“ absteigen. Durch Baba und durch die Nachfol-

gemedien wird das Wissen vermittelt, das den Anhänger, das Ziel, die Wiederverkörperung im „Goldenen Zeitalter“, erreichen läßt. Mittel zur Erreichung des Zieles ist die Meditation (Raja Yoga), das den Anhänger mit der „Höchsten Seele“ verbindet. Vor der Wiederverkörperung im „Goldenen Zeitalter“ ist allerdings ein atomarer Reinigungsprozeß notwendig, der „alle Unreinheiten zerstört“.

Einschätzung von Betroffenen

Über seine Erfahrungen mit Brahma Kumaris schreibt das ehemalige Mitglied Dr. Winfried Fedder¹ „Was kann man denn einwenden gegen eine derart glückseligmachende Lehre, wird man fragen. Die Antwort ist, daß nach meinen Erfahrungen die B.K.-Lehre auf einer Lüge beruht, und die zunächst glücklichmachende Reise, in eine Scheinwelt am Ende zu Schwierigkeiten führt, die ein Vielfaches der Schwierigkeiten ausmachen wird, von denen der Schüler zu Beginn seiner Glückskarriere befreit worden ist.“

Die Mitgliederwerbung der Gruppe täuscht vor: „Meditation – einfach und verständlich“. Verheißen wird weiter „Innere Ruhe und Stabilität – Verbesserung ihrer körperlichen Gesundheit – Konzentrationsfähigkeit und Willenskraft“. Wer erst einmal Mitglied geworden ist, soll sich an „50 Punkte für Vollkommenheit“ halten. Zu diesen 50 Punkten gehören u.a. 02. Bin ich gegen 4.00 Uhr mit Liebe und mit einem glücklichen Geist für Baba aufgestanden? / 17. War ich frei von Verlangen nach Bestätigung? / 42. War ich pausenlos im Dienst beschäftigt?²

Professor Dr. Thilo stellt dazu fest:³ „Die 50 Punkte für Vollkommenheit führen bei labilen Personen zu Schuldgefühlen, in deren Folge depressive Zustände sehr wahrscheinlich sind.“

Die „Aktion für geistige und psychische Freiheit“ (AGPF) urteilte deshalb über diese Gruppe:⁴

„Brahma Kumaris ist ein destruktiver Kult, weil seine Praktiken persönliche und familiäre Bindungen und letztlich die Persönlichkeit selbst zerstören können.“

EAP – Europäische Arbeiterpartei / SI – Schillerinstitut /
Patrioten für Deutschland/Bürgerrechtsbewegung Solidarität

EAP-LaROUCHE

von Eduard Trenkel

Bekannt wurde die Organisation besonders im Zusammenhang von Wahlsspots bei Europarats- und Bundestagswahlen, zunächst als EAP, dann als Patrioten für Deutschland und Bürgerrechtsbewegung Solidarität. 1994 erzielte die Organisation bei den Europaratswahlen 0,1 Prozent der Wählerstimmen.

Im Mittelpunkt der Wahlsspots steht jeweils Helga Zepp-LaRouche, Ehefrau von Lyndon Hermyle LaRouche, dem schillernden Initiator dieser Bewegung. Am 8. September 1922 in Rochester/New Hampshire/USA geboren, war er in seiner Jugend, Angaben der Organisation selbst zufolge, überzeugter Marxist und schließt sich nach dem 2. Weltkrieg der trotzkistischen „Socialist Workers Party“ (SWP) an. Die EAP wurde von seiner deutschen Ehefrau 1974 mit verschiedenen Nebenorganisationen sowie der heute noch erscheinenden Wochenzeitung „Neue Solidarität“ gegründet.

1980 bewirbt sich Lyndon LaRouche erfolglos um die Präsidentschaftskandidatur in den USA. 1989 wird er in den USA zu einer mehrjährigen Haftstrafe verurteilt.

Lehre

Die Botschaft der Organisation ist in allen Unterorganisationen ein wirres Weltverbesserungsprogramm. Es gibt keinen Bereich öffentlichen Lebens, der nicht thematisiert wird, seit Ende der 70er Jahre mit deutlich rechtsradikaler Tendenz.

LaRouche versteht sich als Wahrer des Erbes des Humanismus europäischer Prägung und will mit seinem Programm die Menschheit vor dem Untergang retten. Seine dualistische Weltsicht teilt die Welt in zwei Lager: Die guten „Humanisten“, die an die Vernunft glauben und

sie zum Wohle aller einsetzen und die satanischen „Oligarchen“, die die Allgemeinheit durch internationale Zinswucherei ausbeuten. Er

selbst sieht sich immer wieder durch böse Mächte bedroht. Für einen angeblichen Mordanschlag gegen ihn macht er u.a. die Königin von England, zionistische Mobsters, das Justice Department der USA und den israelischen Geheimdienst Mossad verantwortlich.¹

Diese und andere Personen und Organisationen sind beteiligt an einer Verschwörung gegen das Leben, menschlichen Fortschritt, Wachstum und Wissenschaft und hindern den Menschen daran, „die gesetzmäßige Ordnung des Universums aufzuspüren und die Welt sich mehr und mehr untertan zu machen“.²

Beurteilung

Grenzenloser Fortschrittsglaube unter dem Motto „Alles ist machbar“, reißerische Werbung für ein Anti-Drogen-Programm, uneingeschränkte Befürwortung des Einsatzes von Atomenergie und Atomwaffen, gepaart mit düsteren Weltuntergangsdrohungen, für die die Anhänger ständig im Einsatz sind, kennzeichnen diesen Psychokult. Erfahrungsberichte von Ehemaligen schildern die erschreckende Psychomutation innerhalb der Gruppe und die Abhängigkeit von dem Wahnsystem, aus dem Ablösung nur schwer möglich ist.

Organisation

- Europäische Arbeiterpartei (EAP)
- Akademie für Humanistische Studien
- Club of Life
- Anti-Drogen-Koalition (ADK)
- Deutsch-französisches Komitee zur Förderung der Kernenergie
- Fusions-Energie-Forum (FEF)
- Schiller-Institut (SI)
- Bürgergruppe „Patrioten für Deutschland“³

Eine Sekte mit rechtsradikaler Tendenz.

1) vgl. Haack, Friedrich W., Führer und Verführte, München 1980, S. 128

2) EAP Statut vom 13. Juli 1980

3) Quelle: Helmut Lorscheid/Leo A. Müller: Deckname Schiller, Hamburg 1986, rororo aktuell, S. 9 f.

Lit.: Lorscheid/Müller: s.o.

Beyes-Corleis, Aglaja; Verirrt – Mein Leben in einer radikalen Politsekte; Freiburg 1994

BEP - „ZWÖLF ORDNER ZUR GLÜCKSELIGKEIT“

Von Thomas Frank

Was verbirgt sich hinter bep?

Das „Programm“ besteht aus 12 Ordnern mit einer Lose-Blatt-Sammlung von etwa 1.000 Seiten. Der Teilnehmer muß für das bep nicht weniger als 800 DM bezahlen. Noch etwas teurer ist die Ausführung als Kassettenkoffer zu exakt 1.276 DM.

„Der bep-Kurs läßt noch mehr erahnen: ein eher konfuses Sammelsurium von Astrologie, über Bio-Magnetismus, Reinkarnation bis hin zur Telepathie und anderem Psy-pa-po, mit anrühigen Management-Praktiken unters Volk gebracht.“ Das war das vernichtende Urteil des „Spiegel“ über bep.¹

Die 1.000 Seiten enthalten durchweg so bahnbrechende Weisheiten, wie „Licht ist immer stärker als die Finsternis“ oder „ohne Erfolg ist alles nichts“.

Die *Elterninitiative gegen seelische Abhängigkeit und religiösen Extremismus* hat besonders vor diesem bep gewarnt, das sie als „Psychokult“ einstuft, der „Verzatzstücke aus Scientology und Okkultismus“ enthält.

Der Autor des bep und Chef des Unternehmens, das dahinter steht, ist H.J. Ament.

Gründer

Ament über Ament: Geboren als „Arbeiterkind“ habe er sich „jeden Erfolg“ selbst erkämpft. Noch bevor er das 20. Lebensjahr vollendet hatte, verdiente er „bereits fünfstellig“. Schon mit 23 Jahren brachte er es zum „Inhaber einer eigenen Firma mit Umsatz in Millionenhöhe“.

Die *Aktion Bildungsinformation e.V.*, eine Verbraucherschutzorganisation, beschreibt den „Konzern“, in dem Ament diesen Aufstieg machte, als Vermittlung von Bauspar- und Versicherungsverträgen, „die wegen ihrer Geschäftsmethoden (...) ins Gerede gekommen ist“.³ Tatsächlich muß sich der gebürtige Österreicher, der einen goldenen Rolls-Royce besitzt, „keine Sorgen mehr machen“ (Spiegel)⁴. Das liegt an dem zweifelhaften Vertriebssystem, mit dem Ament sein bep unter die Leute bringt: die Aktion Bildungsinformation stuft es als System der progressiven Kundenwerbung, kurz Schneeballsystem ein. *Ein Frankfurter Gericht urteilte, daß Ament seine Kunden „nach einem raffiniert ausgedachten Plan um hohe Beträge gebracht“⁵ hat.*

1) Spiegel Ausgabe
36/86

2) ABI INFO der Aktion
Bildungsinformation in
Stuttgart Nr. 61

3) ABI INFO der Aktion
Bildungsinformation in
Stuttgart Nr. 61

4) Spiegel Ausgabe
36/86

5) Zitiert nach der
„Bunten“ vom 8.11.84.
Titel des Artikels über
die bep: „Lügen wie ge-
druckt“.

6) Zitiert nach der
„Bunten“ vom 8.11.84.

ISKCON – KRISHNA-BEWEGUNG

Von Eduard Trenkel

Gegründet wurde die International Society for Krishna-Consciousness 1966 in New York durch Bhaktivedanta Swami Prabhupada, mit bürgerlichem Namen Abhay Charan De, geboren 1896 in Kalkutta. Der Gründer verstarb am 14. November 1977 in Vrindavan/Indien. Seitdem wird die Bewegung von seinen Nachfolgern weitergeführt.

Die Lehre

Die Lehre der ISKCON beruft sich im wesentlichen auf die vedischen Offenbarungsschriften und die Bhagavad-Gita (Sanskrit: „Gesang des Erhabenen“). Als einer von drei Heilswegen wird dort der „Weg der liebenden Hingabe“ an Krishna, den höchsten persönlichen Gott herausgestellt. Dabei wesentlich ist „Bhakti-Yoga“. Auf dem Weg zur Erreichung höchster Vollkommenheit des Lebens, das nur innerhalb der Iskcon möglich ist, spielt das „Chanten“ des Hare Krishna Mantras eine besondere Rolle.

Mindestens 1.718 mal am Tage rezipiert der Devotee (Anhänger): Hare Krishna, Hare Krishna, Krishna, Krishna, Hare, Hare, Hare Rama, Hare Rama, Rama, Rama, Hare, Hare“. Durch das „Chanten“ wird die liebende Beziehung zu Krishna wiedergeweckt. Für den Devotee sind fleischliche Nahrung, Rauschmittel, Glücksspiel und außer-eheliche Sexualität verboten. Die ISKCON vertritt ein ausgeprägtes Kastensystem. Im Unterschied zum klassischen Hinduismus

Pflichtprogramm.
Täglich mindestens
1.718 mal „Hare
Krishna“ chanten.



wird aber die Zugehörigkeit zu einer der vier Hauptkasten (Rama) für sie nicht durch die Geburt bestimmt, sondern durch den Charakter und das persönliche Verhalten.

Die Kasten-Gesellschaft

Das Gesellschaftskonzept, das die Krishna-Bewegung durchsetzen will, nennt sie das Varnasrama-System. Der Kopf dieses Systems ist die Kaste der Vaishnavas (Verehrer Vishnus = anderer



Bilder, wie sie für das Auftreten der ISKCON-Sekte typisch sind.

Name für Krishna); sie haben das vollständige Wissen darüber, wie das Vaishnava-System in der heutigen Welt eingeführt werden kann. Die zweite Schicht, zu ihr gehören die Aufgaben der Verwaltung und des Militärs, wird in der Sanskritterminologie als Ksatriyas bezeichnet. Die dritte Kaste der Händler, Bauern und Bankleute heißen Vaisyas und die vierte Kaste, die arbeitende Bevölkerung, wird Sudras genannt.

Das Kastenwesen wird in einem alten hinduistischen Bild wie folgt beschrieben: die erste Kaste entspricht dem Kopf des Körpers, die Vaishnavas oder Brahmanen bilden das Gehirn. Die Ksatriyas gleichen den Armen, die abwehren und beschützen, die Vaisyas, die Bauern und Händler sind der Magen des Körpers, weil sie der Gesellschaft Nahrung liefern und die Sudras sind die Beine, weil der Körper durch ihre Arbeit getragen wird. Die tatsächliche Aufgabe der Sudras, d.h. dann der Mehrheit der Bevölkerung, ist es, den ranghöheren Kasten gehorsam zu dienen. Damit ist das Gesellschaftssystem der ISKCON, das von ihnen als Gesellschaftsreform angestrebt wird, zutiefst undemokratisch. Die ISKCON-Bewegung hat dies, wie auch ihre unlauteren verdeckten Werbemaßnahmen in der Vergangenheit stets bestritten. Beim 25jährigen Bestehen der ISKCON in Deutschland fand eine Konferenz statt, in der nun all das, was Kritiker früher

über die Bewegung ausgesagt haben, selbstkritisch gestanden wurde.

„Zurückblickend müssen wir feststellen, daß wir immer wieder gravierende Fehler im Umgang mit der Öffentlichkeit, mit Familien und Institutionen gemacht haben.“¹

Beurteilung

Im nachhinein werden durch eigene Aussagen bestätigt, was Kritiker der Bewegung immer vorgehalten hatten: 1. die Ermunterung an junge Menschen, ihre Ausbildung vorzeitig abzubrechen, 2. die Aufforderung, sich nach Anschluß ganz der Bewegung zuzuwenden und berufliche und familiäre Pflichten zu kapfen. Zudem wies die Bewegung nun darauf hin, daß Minderjährige sich nur noch mit schriftlicher Erlaubnis ihrer Erziehungsberechtigten einer Tempelgemeinschaft anschließen dürften. Die Zukunft wird zeigen, ob sich die Bewegung tatsächlich gewandelt hat, oder ob es sich bei den zum Jubiläum gemachten Aussagen nur um Absichtserklärungen handelt. Zweifel sind angebracht, da sich die ISKCON-Bewegung nicht ausdrücklich von militanten Hindugruppierungen distanziert hat, die in Indien gewaltsam einen Hindustaat durchsetzen wollen.

1) Daya Devi Dasi: ISKCON-Deutschland: Rückblick und Ausblick. In: 25-Jahre ISKCON-Deutschland-Konferenz der Akademie für Vaishnava-Kultur am 29. Januar 1994, Akademie für Vaishnava-Kultur e.V., S. 57.

Hat sich die Sekte wirklich geändert?

EST / FORUM / CENTERS NETWORK / LANDMARK EDUCATION / HUNGERPROJEKT

Von Eduard Tränkel

Hinter den vielen
Namen steckt eine
Organisation.

Hinter all diesen Begriffen verbirgt sich ein weltweit tätiger Psycho-Konzern, der kommerziell Trainingskurse für Selbstverwirklichung und Selbstwahrnehmung anbietet. Gegründet wurde das Unternehmen von dem Amerikaner Jack Paul Rosenberg, am 5. September 1935 in Philadelphia geboren. Seit etwa 1960 nennt er sich Werner Erhard, diesen Namen hat er sich aus Verehrung von zwei Deutschen, dem Physiker Werner Heisenberg und dem Vater des deutschen Wirtschaftswunders Ludwig Erhard gegeben. Nachdem er zunächst als Gebrauchtwagenverkäufer und Schulungsleiter für Verkäufer gearbeitet hat, machte er Erfahrungen mit Scientology und Selbsthypnose. Eine Erleuchtung habe ihn dann auf den Weg der Auseinandersetzung mit verschiedenen religiösen Gruppierungen und Psychotechniken geführt, u.a. Subud, Yoga, Zen, Transpersonale Psychologie und Hinduismus.

Die „endgültige Erleuchtung“ habe er 1971 erlangt; kurz danach trat er erstmalig in San Francisco mit seinem „Erhard-Seminar-Training“ (EST) an die Öffentlichkeit. Erhard nutzte da eine beste-

hende Marktlücke, weil damals viele Firmen auf der Suche nach Kursen, die die Motivation ihrer Mitarbeiter erhöhten, waren. Erhard entwickelte schnell spezielle Programme, auch für bestimmte Zielgruppen, wie Kinder, Eltern, Lehrer, Geistliche, Inhaftierte, etc.

Nach Einschätzung von Kritikern, u.a. dem bekannten Wiener Psychotherapeuten F. Hacker, handelt es sich bei dem Erhard-Seminar-Training um ein ausgesprochen rigides und mit erniedrigenden Methoden arbeitendes fragwürdiges Psycho-Marathon-Programm.

Eine Teilnehmerin berichtet: „Beim EST handelt es sich um ein ausgeklügeltes psychisches Terrorsystem“. Bei einem Wochenseminar in einem Münchner Hotel (Kosten 1.000 DM) seien die Teilnehmer bis zu 18 Stunden in einem Raum eingesperrt und beschimpft worden. Ziel dieser Strategie sei, „daß psychische Barrieren zusammenbrechen“.

Methodik

„Der Spiegel“ faßt die Methodik des Erhard-Seminar-Trainings wie folgt zusammen: „Höhepunkt der 60-Stunden-Seelen-Massage ist nach zwei strapaziösen Wochenenden der Moment, in dem der Trainer seinen erschöpften Klienten die Einsicht vermittelt, daß sie 'mechanische Ärsche, Maschinen' seien. Wer das so richtig mitgekriegt hat (...), der kann und muß sich dann dazu entschließen, aus freier Entscheidung Maschine zu sein, was ihn, dialektische Kehrtwendung, dazu befähigt, sein maschinenhaftes, immer das gleiche Schema wiederholendes Verhalten aufzugeben – so einfach ist das.“¹

Wohl auf dem Hintergrund dieser Kritik wurde die Bezeichnung „EST“ 1984 als „irreführend verändert“. Das Kursangebot heißt seitdem Forum, die Gesamtorganisation „Centers Network“. 1991 verkaufte Werner Erhard seine Anteile an dem Unternehmen an die Werner Erhard and Associates Internationale Inc. Das Unternehmen wurde in Landmark Education umbenannt. Eine inhaltliche Distanzierung von den fragwürdigen Methoden wurde jedoch nicht vorgenommen. So heißt es in einer

1) Der Spiegel Nr. 13/1976 vom 22.03.1976

2) Werner, Kai: Erleuchtung im Preis inbegriffen, in: Psychologie heute, 1988, S. 58

3) Frankfurter Rundschau, 13. Mai 1986

Selbstdarstellung von 1994: „Zwar ist Werner Erhard weder am Eigentum noch am Management von Landmark Education beteiligt, aber Landmark hat von ihm die Rechte an dieser Technologie erworben. Es ist die Technologie, auf der Landmarks Arbeit gründet.“

Zum Ablauf

„Ca. 100 – 250 Menschen nehmen an jedem Forum teil. (...) Das Forum findet an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden und einem 3stündigen Abend im Konferenzsaal eines Hotels oder einem anderen großen Versammlungsraum statt. Alle 2 1/2 bis 3 Stunden gibt es kleinere Pausen und am Nachmittag eine 90minütige Essenspause. Jede Sitzung wird von einem ausgebildeten Forumleiter geleitet. Die Sitzungen haben nicht den Charakter einer Vorlesung, sondern eher den einer herausfordernden und rigorosen Untersuchung, zu der die Teilnehmer ihre eigenen Ansichten, Erfahrungen und Einsichten beitragen“, beschreibt ein Prospekt das Forum. „In den ersten Sitzungen werden „freiwillige Regeln“ an die Teilnehmer ausgegeben, die verbindlich sind, für jeden, der am Forum teilnehmen möchte. So dürfen während der 2 1/2 bis 3stündigen Sitzung die Teilnehmer den Saal nicht verlassen, 'außer in Notfällen' (auf die Toilette müssen ist kein Notfall!)“²

Zu hinterfragen sind die menschenverachtend erscheinenden Gruppenregelungen, die enorme psychische und physische Belastung, die Einschränkung jeglicher Privatheit und das Hineinführen in Extremsituationen, die für psychisch instabile Personen nach Einschätzung von Kritikern ein Gefahrenpotential darstellen. Im geschlossenen System der Kursinhalte ist Kritik unmöglich und wird als falsche Sichtweise abqualifiziert. Die Leiter der Kurse haben keinerlei psychologische, psychotherapeutische oder medizinische Ausbildung und während der Kurse ist auch kein in dieser Richtung qualifiziertes Personal anwesend. Darauf weist der vertrauliche Informationsbogen von Landmark durchaus hin und die Teilnehmer bestätigen diesen Haftungsaus-

schluß mit ihrer Unterschrift. Erwähnt werden muß im Zusammenhang der Unternehmungen noch das sogenannte „Hungerprojekt“, 1977 von Rosenberg gegründet. Gegen den Eindruck in der Öffentlichkeit will diese Organisation nicht 'Hungernde in der dritten Welt' konkret unterstützen, sondern in der ersten Welt das Bewußtsein wecken, „daß

Jeder Kursteilnehmer wird zum Werber für die Sekte.

LANDMARK EDUCATION
VERTRAULICHER INFORMATIONSBOGEN FÜR KURSTEILNEHMER

Kursbezeichnung: _____ Stadt: _____

Tage: _____ Monat: _____ Jahr: _____

Bitte füllen Sie dieses Formular vollständig aus und schicken Sie es zwei Wochen nach Erhalt in beigefügtem Umschlag zurück. Für Ihre Teilnahme am Kurs ist die Genauigkeit und Vollständigkeit Ihrer Antworten eine wichtige Voraussetzung. Die Informationen dieses Formulars werden vertraulich behandelt. Wenn eine Frage nicht zutrifft, schreiben Sie bitte N/Z an die entsprechenden Stellen. Bitte verwenden Sie Kugelschreiber und schreiben Sie deutlich. Beantworten Sie jede Frage und unterschreiben Sie den Fragebogen an den bezeichneten Stellen. Vielen Dank.

1. Nachname: _____ Vorname: _____ Rufname: _____

2. Adresse: _____ PLZ: _____ Ort: _____

3. Tel. Nr. Privat: () _____ Arbeit: () _____

4. Geburtsdatum: (Tag/Monat/Jahr): _____ / _____ / _____

Teilnehmer unter 18 Jahren müssen mindestens die Hälfte ihrer Zeit mit einem Elternteil oder Erzieher leben, die die Bedingungen auf Seite 2 erfüllen.

5. männlich weiblich

6. Familienstand: alleinstehend verheiratet andere _____

7. a) Bitte geben Sie Ihre Beschäftigung oder Ihren Beruf an: _____
b) Welche Berufsbezeichnung oder Stellung haben Sie? _____
c) Wenn Sie jetzt nicht berufstätig sind, welches Berufsziel oder welche Berufsausbildung haben Sie? _____

8. Ich habe an folgenden Kursen teilgenommen:
 Das Forum _____ Der Kommunikations-Kurs I
Jahr: _____ Stadt: _____ Jahr: _____ Stadt: _____

*Wenn Sie einen der Kurse wiederholt haben, geben Sie den Zeitpunkt an, zu welchem Sie zum ersten Mal teilgenommen haben.

Andere Kurse:
 Der Fortgeschrittenen-Kurs Der Kommunikations-Kurs II

9. Name der Person, von der Sie vom Kurs erfahren haben: _____

Hunger beendet werden kann“. Spendengelder werden deshalb kaum an Hungernde weitergeleitet.

Nach dem Bericht eines Wirtschaftsprüfers gab der Verein 1984 nur rund 5.000 DM für direkte Hilfeleistungen weiter, 25.700 DM verbrauchte er dagegen für sich selbst“.³

Landmark Education macht keine Werbung und schaltet keine Anzeigen. Jeder Teilnehmer an den Kursen wird selbst zum Werber und „Paten“ eines neuen Teilnehmers.

DIE NEUE AKROPOLIS

Von Stefan Kippes

1) Pfarrer Haack in „Jugendreligionen, Gurubewegungen, Psychokulte und ihre Tarn- und Unterorganisationen“ auf S. 30 f. Herausgeber: Elterninitiative zur Hilfe gegen seelische Abhängigkeit und religiösen Extremismus e.V., München 1985

2) Aus einem Brief des Sekretariats für Öffentlichkeit der „Neuen Akropolis“ vom 10.11.86.

3) J.A. Livarga, Gespräche mit Delia und Fernando, Wien o.J., S. 91

Die „Neue Akropolis“ tritt auch als „Kulturverein“ oder „Kulturwerkstatt“ auf, die sich einem Studium von Kunst und Wissenschaft, Religion und Bildung von Gruppen, die Verantwortung für die Zukunft übernehmen, widmet.

Der Argentinier Jorge Angel Livarga, 1931 geboren, der sich markig „Weltgründungskommandant“ nennt, hat diese Gruppe 1957 gegründet. Sie ist mittlerweile in mehr als 40 Ländern verbreitet. Über das Anwerben neuer Mitglieder steht folgendes im „Handbuch des Führers“:

„Die Propaganda soll ein einladendes Bild der persönlichen Annehmlichkeiten anbieten, ohne vermuten zu lassen, daß man die Menschen ruft, um ihr Leben zu verändern und sie mit großen Opfern und Anstrengungen belasten wird.“

Der evangelische Sektenspezialist Pfarrer Haack schrieb, „die Neue Akropolis wird von Sachkennern als eine der radikalsten jugendreligiösen Bewegungen mit politischem Anspruch eingestuft.“¹

Das Programm der „Neuen Akropolis“ ist umfangreich und vielschichtig. Eine Buchlesung des „Kleinen Prinzen“ von Saint-Exupéry, Vorträge über „Gestalten um Mozart“, „Tatort“, „Lebensphilosophie“, „Das Osterfest in der heidnischen Tradition ...“

Besonders beunruhigend ist, daß die Gruppe nicht nur bei Erwachsenen und Jugendlichen ansetzt, sondern auch bei Kindern. Die „Neue Akropolis“ hat beispielsweise eine Kindergruppe für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren. Als Ziel gibt die Gruppe eine „musikalisch-rhythmische Erziehung der Kinder“² an. Eine Erklärung, mit der man sich besser nicht zufrieden geben sollte.

Lehre

Die Lehre der „Neuen Akropolis“ ist wesentlich durch die Theosophie beeinflusst: Gegenüber der alten Welt, die als verderbt und verunsichert angesehen wird, setzt die „Neue Akropolis“ die Überzeugung, verlorengegangenes Wissen müsse wiederbelebt werden. Dabei gilt z.B. die Demokratie als untaugliches System, mit dem sich die Menschen selbst gefesselt haben. Die neue Zivilisation soll nach einem Familienmodell mit einem Vater an der Spitze organisiert werden. Alle Lebensbereiche, auch die privatesten, sollen durch den Staat einer Regelung unterworfen sein.

Praxis

Missioniert wird durch verdeckte Werbung. Zur Abwehr von Kritikern gilt der gruppeneigene Sicherheitsdienst. Die Radikalität der Gruppierung ergibt sich aus folgender Führungsanweisung: „es kann sogar ein Akt der Liebe sein, einen verirrtten Bruder von einem Vorhaben abzubringen – wenn kein anderes Mittel ausreicht, im extremsten Fall, durch den Tod, wenn dadurch zumindest für diese Welt Schrecken und Leid verhindert werden können“.³

Die Gruppe wirbt immer wieder für „Friedenskonzerte“. Aber wer denkt, dies sei eine gute Sache, der irrt sich. Hinter diesen Friedenskonzerten steht der indische Guru Sri Chinmoy, der von seinen Anhängern als spiritueller Meister verehrt wird, der über außergewöhnliche dichterische, malerische, musikalische und auch sportliche Begabungen verfügt.

Gründer

Sri Chinmoy wurde als Chinmoy Kumar Ghose 1931 in Bengalen/Indien geboren. Nach eigener Darstellung hat er schon im Alter von 12 Jahren das höchste Transzendente Bewußtsein erreicht¹. Zu diesem Zeitpunkt trat er in den Ashram Sri Aurobindos ein. 1964 ging er nach New York.

Sri Chinmoy versteht sich selbst zugleich als Guru, Maler, Poet, Musiker und Hochleistungssportler. Der Prospekt seiner Bewegung berichtet, er habe in 15 Jahren 400 Bücher geschrieben, 3.000 Lieder komponiert und 130.000 Bilder gemalt (davon 100.000 in 11 Monaten). Der Sektenexperte Friedrich Wilhelm Haack hat einmal ausgerechnet, daß pro Bild weniger als 5 Minuten Zeit blieben, selbst wenn er in den 11 Monaten rund um die Uhr nichts anderes gemacht hätte. Die Glaubwürdigkeit von Sri Chinmoys Selbstdarstellung mag jeder selbst beurteilen.

Erwähnenswert ist noch, daß sich der Guru auch „Director of the United Nations Meditation Group“ nennt. Hintergrund: Sri Chinmoy führte in der UNO-Kapelle Meditationen durch, übrigens wie viele andere religiöse Gruppen auch.

Lehre

Sri Chinmoy steht in der Tradition des missionierenden Neo-Hinduismus. Mittelpunkt seiner Erlösungslehre ist er selbst, der Meister und Guru Sri Chinmoy. Die Hingabe an ihn, die Meditation, indem der Name des Gurus als Mantra (Klanghilfe) benutzt wird und die Transformation der Welt sind Ziele der Bewegung. Die Anhänger sollen die Ein-

Eine Gurubewegung hinter der Friedensfassade

SRI CHINMOY

Von Thomas Frank / Stefan Kippes

heit alles Seienden mit dem Seins-Grund erkennen. Dreimal täglich sollen die Schüler auf das Bildnis des Gurus hinmeditieren, da er die „Gottverwirklichung“ bereits erreicht hat. All seine künstlerischen Aktivitäten sind Mittel der Verwirklichung Gottes, wodurch die Welt zugleich transformiert wird. Asketische Lebensweise, Vegetarismus, sexuelle Enthaltbarkeit und vorgeschriebene Waschungen gehören zur Praxis der Anhänger und werden in ein Schema von Reinkarnation und Karma eingeordnet. In der Öffentlichkeit fällt die Chinmoy-Bewegung vor allem durch die von ihr initiierten Friedensläufe und Friedenskonzerte auf, für die umfangreich geworben wird, z.T. auch mit Grußadressen und Empfehlungen Prominenter aus Politik und Kultur. Die Sri Chinmoy-Bewegung ist eine typische Guru-Bewegung mit all den damit verbundenen Problemen innerhalb unseres Kulturkreises. Die absolute Bindung an den Guru, der unbedingten Gehorsam verlangen kann, der Absolutheitsanspruch der Gruppierung und die geforderte Lebensweise können nach Einschätzung von Kritikern zu erheblichen Identitätsproblemen führen. Die Entwicklung einer eigenständigen, zur persönlichen Entscheidung fähigen Persönlichkeit steht im Widerspruch zu den Anweisungen des Gurus und der erhebliche Gruppendruck sowie die große zeitliche Inanspruchnahme der Mitglieder lassen die Sri Chinmoy-Bewegung als problematisch in ihrer Wirkung auf den einzelnen erscheinen.

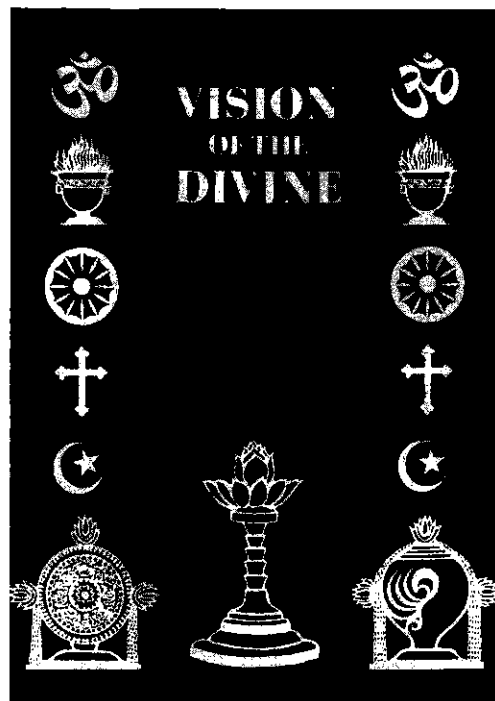
1) Vgl. Haack, Gurusimus und Guru-Bewegungen, S. 99 ff.

Eine typische Guru-Bewegung, mit absoluter Ausrichtung auf den Meister.

SATHYA SAI BABA

Von Eduard Trenkel

Sathya Sai Baba gehört zu den schillerndsten Figuren des indischen Guruismus. Schon durch sein äußeres Erscheinungsbild, meist in ein knöchellanges oranges Gewand gekleidet, die Haare im auffälligen Afro-Look, fasziniert er auch



Eine ausformulierte
Lehre kennt diese
Sekte nicht.

eine große Zahl westlicher Anhänger. Sai Baba, mit bürgerlichem Namen Ratnakaran Sathyanarayan Raju, wurde am 23.11.1926 in Puttaparthi/Indien geboren. Bereits um seine Geburt ranken sich zahlreiche Legenden: So heißt es unter anderem, daß eine giftige Kobra unter dem Bett des Säuglings gelegen habe, ohne dem Kind etwas zu tun und Musikinstrumente, die im Hause hingen, hätten von selbst zu spielen angefangen.

Am 23.05.1940, so die Anhänger, habe Sathyanarayan seine Familie und Freunde zusammengerufen, Blumen und Süßigkeiten aus der Luft „materialisiert“ und sich als der Sai Baba offenbart, eine Wiederkunft des sagenumwobenen Sai Baba von Shirdi. Dieser Selbstanspruch wird von der eigenen Familie angezweifelt, so daß es am 20. Oktober 1940 dazu kommt, daß er sich von seiner Familie lossagt, nicht ohne zuvor noch, als Beleg für seine Behauptung, Jasminblüten in die Luft zu werfen, die wie von selbst den Namenszug Sai Baba beim Herunterfallen bilden.

Sai Baba von Shirdi, ein Grenzgänger zwischen Hinduismus und Islam starb bereits am 15. Oktober 1918 in der Moschee, in der er gelebt hatte. 1963 kommt es zu einer weiteren „Offenbarung“ Sai Babas: Er sei eine Verkörperung von Shiva und Shakti. Später erweitert er seinen Selbstanspruch dahingehend, daß er behauptet, eine Verkörperung Jesu zu sein. 1976 ruft Sai Baba schließlich die Sai-Religion aus, eine Zusammenfassung aller bisherigen Religionen.

Lehre und Praktiken

Eine ausformulierte Lehre kennt die Bewegung nicht. „Mein Leben ist meine Botschaft“, sagt der Guru selbst. Sai Baba nimmt verschiedene Elemente des Hinduismus, wie auch des Christentums und anderer Religionen aus ihrem Kontext und bezieht sie auf sich. Sein Gottesbild ist das des Hinduismus: Gott ist „Brahman“, die „All-Energie“, von der jeder Mensch einen Teil in sich trägt. Damit die Menschen diese „Göttlichkeit“ in sich erkennen und realisieren können, ist Sai Baba gekommen. Er repräsentiert für seine Anhänger einen Avatar, eine göttliche Herabkunft, ausgestattet mit göttlicher Vollmacht. Zur Demonstration dieser Vollmacht dienen die zahlreichen „Wunder“, die Sai Baba tut und die von Kritikern als geschickter Trickbetrug eingeschätzt werden. Im Mittelpunkt der Sai-Religion steht der Guru selbst: In ihm können sich alle Religionen vereinigen. Er, Sai Baba, ist die Verkörperung der ab-

**THE TASKS THAT SATHYA SAI AVATAR
HAS IMPOSED ON HIMSELF**

"In order to turn men away from the byways of immorality and injustice, greed and envy, on to the royal road of Sadhana, through loving gentleness.

In order to interpret aright the spiritual heritage of man, that has been distorted and diluted during the intervening ages.

In order to demonstrate the validity of Truth, Righteousness, Peace and Love as instruments for individual and Social Progress.

In order to infuse confidence and contentment in the hearts of the good who are stricken by fear and anxiety.

"The Lord have incarnated as Pittanartha."

Er selbst hält sich für eine „göttliche Herabkunft“.

soluten Liebe und damit des einen Gottes, der in den verschiedenen Religionen unter jeweils unterschiedlichem Namen verehrt wird. Deshalb muß auch niemand seinen bisherigen Glauben verlassen, um Anhänger Sai Babas zu werden. In Sai Baba ist jede Religion vollkommen zu ihrer Vollendung gebracht, was sich auch in der auf das Bildnis des Gurus ausgerichteten Verehrung oder dem Erleben seiner Gegenwart in seinem Ashram, besonders zu den Festtagen, die von der Bewegung gefeiert werden, niederschlägt. Für westliche Anhänger ist dabei besonders die Weihnachtsfeier am 25. Dezember von Bedeutung, in der Sai Baba immer wieder mit Christus identifiziert und verehrt wird.

Beurteilung

Sai Baba und seine Bewegung stehen in der Tradition des Hinduismus, der durch die Aufnahme von Motiven aus verschiedenen Religionen synkretistisch ausgeweitet wird. Der Absolutheitsanspruch Sai Babas steht im Widerspruch zur vorgegebenen religiösen Toleranz und ist schlichte Vereinnahmung.

In der Ausrichtung auf die Person des Gurus als Heilsweg besteht die Gefahr, eigene Verantwortlichkeit und Entscheidung auf den Guru zu übertragen und damit in Abhängigkeit zu geraten.

Kritische Literatur:
Rüdiger Hauth, Hexen, Gurus, Seelenfänger, Wuppertal 1994, S. 45 ff.
Handbuch Religiöse Gemeinschaften, S. 709 ff.
Tal Brooke: Lord of the Air, Eugene, Oregon 1990 (Taschenbuch in englischer Sprache)

THAKAR SINGH: EINE TOTALITÄRE GEMEINSCHAFT

Von Eduard Trenkel

Die Bewegung ist auf dem Hintergrund des Sikhismus entstanden, der von Guru Nanak (1469 – 1539) als eigenständige Religionsgemeinschaft gegründet wurde. Es ist der Versuch, den Islam mit dem Hinduismus, seiner Lehre von Karma und Wiedergeburt und der Auffassung, die sichtbare Welt sei nur Schein, zu verbinden. Der Sikhismus kennt das Kastensystem nicht. Der Guru bekommt als Wegbereiter zu Gott eine besondere Funktion.

Die Bewegung um Thakar Singh fußt auf der Ruhani Satsang-Bewegung des Sant Kirpal Singh (1894 – 1974, in Deutschland „Wissenschaft der Spiritualität“) durch den Weg des „Surat Shabd Yoga“ eine Meditation, die auf das „Innere Licht“ und den „Inneren Ton“ ausgerichtet ist, soll die „Innere Wahrnehmungsfähigkeit“ ausgebildet und erhöht werden. In der Bewegung gilt Thakar Singh als lebender Meister, ein fleischgewordener Vertreter Gottes. Ihm sind alle Mitglieder zu absolutem Gehorsam verpflichtet.

Gründer

Thakar Singh, geboren am 26.3.1926 in Dasuya/Punjab/Indien, entstammt einer Sikh-Familie. Nachdem er den Guru Sant Kirpal Singh kennengelernt hatte, gelangt er zu der Überzeugung, daß das wirkliche Heilen nicht nur durch Heilige

Schriften, sondern nur durch einen göttlichen „lebenden“ Meister erlangt werden könne. In Kirpal Singh sieht er so einen lebenden Meister. Nach seinem Tod erhebt er den Anspruch, dessen Nachfolger zu sein. Mit diesem Anspruch treten allerdings auch andere Schüler Kirpal Singhs auf.

Lehre

Schülern wird in einem Initiationsritus das „dritte Auge“ geöffnet, das in der Mitte der Stirn sitzt und Sitz der göttlichen Seele ist. Thakar Singh lehrt, sowohl der Körper des Menschen wie auch Verstand und Gefühle sind „Schmutz“, ja, die ganze Welt ist schmutzig und dem Teufel verfallen. Um nicht selber schmutzig zu werden, muß man sich ganz dem göttlichen inneren Ton und dem inneren Licht zuwenden und daraufhin meditieren, nur so, durch die Technik des Surat Shabd Yoga kann man sich vor eigener Verschmutzung bewahren. So haben Eltern ihre Kleinkinder zur Dauermeditation gezwungen. Durch eine Hebamme wurde aufgedeckt, daß in einem sogenannten Mutter-Kind-Haus in Gauting bei München Säuglingen bald nach der Geburt die Augen verbunden und das rechte Ohr mit einem Silikonstöpsel verschlossen wurde, um sie in einer bis zu 19 Stunden dauernden Meditation zu neuen Menschen zu erziehen, um sie vorzu-

Der Körper des Menschen, wie auch der Verstand und die Gefühle sind Schmutz.

bereiten für eine „Armee Gottes“ des Gurus. Das Amtsgericht Starnberg hat inzwischen einen Vater wegen Kindesmißhandlung und die verantwortliche Leiterin des Mutter-Kind-Hauses wegen Beihilfe verurteilt. Gegen den Guru selbst wurden Ermittlungsverfahren wegen Tötung eines Schülers, wegen Vergewaltigung, Kindesmißbrauch sowie Steuerhinterziehung eingeleitet. Nach eigenen Angaben hat die Bewegung in Indien Millionen von Anhänger, für Deutschland werden ca. 25.000 Anhänger angegeben. Nach Auflösung des „Lichtheim e.V.“ tritt die Bewegung jetzt als „Holosophische Gesellschaft Deutschland e.V.“ in der Öffentlichkeit auf.

Wie Er sprach¹

Meister: Einen Menschen erkennt man an der Gemeinschaft, die er pflegt. Es ist unser Umgang, der unseren Charakter formt, und der spirituell Strebende sollte ein wachsames Auge darauf haben. Die weltlich gesinnten Menschen sind normalerweise in körperliche und sinnliche Vergnügen vertieft, und was sie tun, beeinträchtigt den Schüler nachteilig. Ihr müßt euch darüber klar sein, daß euer Weg der Weg ins Jenseits ist, während die Weltklugen ihre eigenen Neigungen zur Sinnesbefriedigung haben. Ihr sollt unpassende Gesellschaft im größeren Interesse eures spirituellen Fortschrittes sorgfältig meiden. Selbst das Lesen unzuchtiger Literatur beeinflusst nachteilig und sollte deshalb peinlichst vermieden werden.

Es ist immer besser, die Gemeinschaft mit Menschen zu meiden, die die Neigung haben, das eigene aufrichtige spirituelle Verlangen hinunterzuziehen. Jene, die Gott fern sind, sind wie Baumwolle voll von Knoten. Ohne Faden gibt es keinen Stoff, also haltet euch fern von Menschen, in denen ER sich nicht offenbart hat, denn sie werden weitere Zweifel in euch säen. Obwohl man schon ein wenig von der Wahrheit sehen mag, werden durch die Gemeinschaft mit solchen Leuten Zweifel kommen, und man wird anfangen, es in Frage zu stellen. Kabir sagt: „Lauf nicht weg von solchen Leuten!“ Wenn ihr Gesellschaft haben möchtet, dann sucht nach einem guten

und ehrlichen Menschen – ansonsten bleibt abseits und führt ein Leben als Alleinstehender. Das Zusammensein mit jedem Menschen hat einen großen Einfluß, und in der Gemeinsamkeit mit einem, dessen Aufmerksamkeit umherschweift, wird man weggeschwemmt. Die Gemeinsamkeit mit einem, der Herr über seine Aufmerksamkeit ist, wird eine ungewöhnliche Stille bringen.

Astrologie

Astrologie ist eine regelrechte Wissenschaft, die allerdings nur wenige wirklich beherrschen. Sie erfordert eine klare Sicht des Verstandes. Außerdem trifft sie nur auf diejenigen zu, die unter dem Einfluß der Sterne stehen. Wer aber den gestirnten Himmel überschreitet oder von einem Meister, der den Sternenhimmel

Kleinkinder werden zur Dauermeditation gezwungen.

ALLGEMEINE INFORMATION

Wollen Sie in der beschriebenen Form meditations, so müssen Sie deswegen nicht Mitglied eines Vereins oder einer Gruppe werden. Unentgeltliche Dienstleistungen, wie beispielsweise Informationen, Vorträge, Einführung in die Meditation, können kostenlos in Anspruch genommen werden. Alle unsere Auslagen werden ausschließlich durch freiwillige Spenden derjenigen besteuert, die den Wert dieses Weges schätzen und gerne dazu etwas beitragen. Bücher, Schallplatten, Audio- und Videokassetten erhalten Sie zum Selbstkostenpreis.

RETREAT OBERBRUNN

Ein in freier Initiative eingerichtetes Meditationszentrum steht für Meditationskurse auf Spendenbasis ganzjährig jedermann zur Verfügung. Warum sich nicht einmal statt eines sonst üblichen Urlaubs für einige Tage ausschließlich zum Meditieren zurückziehen? Sie werden erleben, wie verändert und in welcher neuen Form Sie in diesen gewöhnlichen Lebenskreis zurückkehren.

Das Retreat befindet sich in malerischer Lage in der Nähe des Chiemsees am Fuße der Bayerischen Alpen. Dort werden auch Seminare zu den Themen Ernährung, biologischer Landbau, Kultur, Yoga und Entspannung abgehalten, die ebenfalls durch freiwillige Zuwendungen finanziert werden.

Retreat Oberbrunn,
Sommerstr. 4-6, D-8501 Pleissdorf,
T. 092 229 21 07

EINLADUNG

zum unverbindlichen, kostenlosen Besuch folgender Veranstaltungen:

KONTAKTADRESSE


Mitte erschaffen und auf Praktika leben
Sprechen Sie mit Ananda und unverbindlich

- () Übersetzung, Schichten, Audio-Videoaufnahmen
- () Verantwortungsbereich
- () Problemlösung der Menschheit
- () „Sant Mat“ und „Wie Er spricht“
- () Ich bin ein unverwundlicher persönlicher Gesprächspartner. Rufen Sie mich bitte an unter der Nummer:
- () Senden Sie diese Unterlagen auch an die folgende Adresse:

At: MASH-Buchladen
Mittelsring 6, D-8501 Coblenzberg 2,
T. 092 160 146

MEDITATION!

**DER WEG
ZUM WAHREN LE**



EINFÜHRUN

übersteigt, in Obhut genommen wird, in dessen Fall stimmen die Vorhersagen nicht.

Haustiere

Die Anwesenheit von Haustieren wie Katzen und Hunden im gleichen Raum, wenn ihr meditiert, ist nicht schädlich, vorausgesetzt, ihre Anwesenheit stört euch nicht während der Meditation.

Euer Hund sollte nicht mit Fleisch gefüttert werden, denn das wird karmische Schuld für euch ansammeln. Er kann gut von vegetarischer Nahrung leben, genauso wie ihr euch umgestellt habt.

1) Informationen über die Arbeit des Meisters Thakar Singh Juni/Juli 1993 Heft 6/7. Jahrgang

UNIVERSELLES LEBEN

Von Eduard Trenkel

„Beim UL handelt es sich um eine kommerziell ausgerichtete Endzeitgruppe mit totalitären Strukturen. Sie beruft sich auf die mit absolutem Anspruch verkündeten apokalyptischen „Offenbarungen“ ihrer als „Prophetin“ auftretenden Führerin Gabriele Wittek. Ihre Organisation hat indes weder mit dem vom UL behaupteten Urchristentum noch mit Christentum etwas zu tun und läßt sich auch nicht mit den Grundwerten einer humanen Ethik sowie einer demokratischen Lebensordnung vereinbaren.“¹

Behnk, der Beauftragte für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern kommt auf dem Hintergrund seiner umfangreichen Auseinandersetzungen mit dem Universellen Leben, einer Gruppierung, die ihren Hauptsitz im Raum Würzburg hat, mittlerweile aber international verbreitet ist, zu dieser kritischen Stellungnahme.

Eine kommerziell
ausgerichtete
Gruppe mit
totalitären
Strukturen.

Grundlagen

Das Universelle Leben, eine spiritistische Neuoffenbarungsreligion um die Hausfrau Gabriele Wittek, die von ihren Anhängern als Prophetin verehrt, eine Mischung aus hinduistischem, buddhistischem, gnostischem und New Age Ge-

dankengut „offenbart“. Bemerkenswert ist die relativ schnelle Verbreitung der Gruppierung und die aggressive Verfolgung ihrer Interessen.

Gabriele Wittek, geboren am 7. Oktober 1933 in der Nähe von Augsburg, ist die Gründerin der Bewegung. Nach dem dramatischen Tod ihrer Mutter im November 1970 hat sie nach eigenen Angaben am ersten Todestag derselben eine Erscheinung der Verstorbenen und ihr wird dabei klar, daß es sich bei den häufiger werdenden Erscheinungen um Signale aus einer jenseitigen, geistigen Welt handelt. Sie nimmt Kontakt zu einem spiritistischen Zirkel auf, in dem durch ein weibliches Medium Botschaften aus der geistigen Welt von Christus selbst, aber auch von der Mutter Gabriele Witteks empfangen werden. Am 6. Januar 1975 erlebt sie den „Durchbruch“ des Inneren Wortes. So will Frau Wittek von Christus ihren prophetischen Auftrag erhalten haben. Es melden sich bei ihr aber auch der „Lehregel Liobani“ und sie hat, so ihre eigenen Aussagen, auch Kontakt mit außerirdischen Wesen und dem „Allbruder Mairadi“, von dem „teilmateriellen“ Planeten „Maiami-Choli“.

1977 treten Frau Wittek und ihr Mann aus der katholischen Kirche aus und sie tritt zur selben Zeit mit ihren Offenbarungen eines Heimholungswerkes Jesu Christi an die Öffentlichkeit.

Lehr- und Aufklärungswerk

„Durch das Prophetische Wort“ gründete Christus das Heimholungswerk Jesu Christi als umfassendes Lehr- und Aufklärungswerk“.²

Die „Göttlichen Offenbarungen“ der Prophetin, der Aufbau von „Inneren Geist = Christus-Kirchen“, „Glaubensheilungen und der Verweis auf den sogenannten „Inneren Weg“ bestimmen den Aufbau der Gruppierung in den nächsten Jahren. 1984 kommt es zur Gründung des „Universellen Lebens“. Das Heimholungswerk, als GmbH organisiert und von den Anhängern als „Urchristliche Gemeinschaft“ verstanden, die sogenannten „Christusbetriebe“,

landwirtschaftliche Betriebe, Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe, Läden, Sozialdienste, eine Naturheil klinik, Kindergarten, Kinderhort und eine Schule werden nach und nach eingerichtet. 1987 wird nach Angaben der Gruppierung durch das „Prophetische Wort“ die erste christliche Urgemeinde im Universellen Leben, die Gemeinde „Neues Jerusalem“ gegründet. Sie bezeichnet sich auch als Bundgemeinde „Neues Jerusalem“.

„Alle Aktivitäten im Universellen Leben werden von der Bundgemeinde „Neues Jerusalem“ beschlossen.“³

Die Offenbarungen Gabriele Witteks werden als unmittelbar von Gott gegeben betrachtet und sind absolutes Gesetz für alle Anhänger. Bemerkenswert ist dabei auch, daß die Bibel, von der zwar viel geredet wird, durch die 1989 von Gabriele Wittek offenbarte Schrift „Das ist mein Wort“ ersetzt wird, da die christliche Bibel durch Menschen verfälscht sei. Gabriele Witteks Gottesbild ist das eines unpersönlichen Gottes. Ihr gnostisch geprägtes Menschenbild geht davon aus, daß die Menschen als ursprünglich reine Geistwesen durch den Fall in die „Hülle Mensch“ fielen. Die Opfertat Jesu setzt den Erlöserfunken in jedem einzelnen, durch den die „Heimholung“ ermöglicht wird. Besonders deutlich wird die Trennung vom Christentum durch die „Karma“ und Reinkarnationsvorstellungen im Universellen Leben. Die „Meditationen“ und Intensivschulungen des „Inneren Weges“ sind nach der Beurteilung eines psychologischen Gutachters Psychotechniken, die hörig und abhängig machen können und persönlichkeitsverändernd wirken können.⁴

Kinder und Eltern getrennt

Die Offenbarungen der Gabriele Wittek ordnen und reglementieren alle Lebensbereiche im Universellen Leben, so auch Kindergarten und Schule, wobei Eltern z.B. geraten wird, sich nicht an ihr Kind zu binden. Kinder werden in der Regel in eigenen „Vater-Mutter-Häusern“ im Sinne des UL erzogen und haben nur gelegentlich Kontakt zu den leiblichen Eltern. Aber auch die fragwürdigen „offenbarten“ Heilungsmethoden, der rigorose Absolutheitsanspruch und der militante Umgang mit Kritikern und Andersdenkenden, die gesamte Praxis des Universellen Lebens bestätigen die Beurteilung Wolfgang Behnks immer wieder.

1) Wolfgang Behnk, in Rüdiger Hauth (Hrsg.), ... neben den Kirchen, Neukirchen-Vluyn 1979, 10. aktualisierte Neuauflage 1995, S. 417

2) Christusstaat International, 1990/1, S. 2

3) Der Christusstaat 1990/1, S. 4

4) Dipl.-Psychologe Alfred Spall Gutachten vom 12. Juli 1985

TRANS- ZENDENTALE MEDITATION

Von Eduard Trenkel

Die Transzendente Meditation geht zurück auf Mahesh Prasad Warma, der vermutlich am 12.1.1918 in Jabalpur/Indien geboren wurde. Von seinen Anhängern läßt er sich Maharishi Mahesh Yogi (MMY) nennen und als „His Holiness – seine Heiligkeit“ verehren. Nach einem Physikstudium, das er nach eigenen Aussagen 1942 abschloß, kam er in Kontakt mit Swami Brahamananda Saraswati, der als „Guru-Dev“ (göttlicher Lehrer) bekannt wurde.

MMY wird Schüler des Gurus, der ihn in die hinduistische Tradition der Advaita-Vedanta, der All-Einheitslehre, einführt. Diese geht auf den indischen Religionsphilosophen Shankara (ca. 800 n.Chr.) zurück. Nach Aussagen von MMY verpflichtet Guru-Dev ihn, eine einfache Meditationstechnik zu entwickeln, die problemlos erlernbar und anwendbar sein soll und zum Bewußtsein der All-Einheit führen soll und so dem Frieden der Menschheit dient. Für diese Aufgabe, so MMY, habe er sich für zwei Jahre in den Himalaya zurückgezogen und dort die Technik der Transzendentalen Meditation (TM) entwickelt. Belegt ist allerdings nur, daß MMY in den angegebenen Zeiträumen als Verwaltungsangestellter gearbeitet hat. Die TM hat er wohl ohne „Beauftragung“ entwickelt. Bedeutsam ist die Berufung auf die hinduistische Tradition, in die MMY sich selbst gestellt sieht. Später nämlich streitet die TM unter Betonung ihrer Wissenschaftlichkeit jegliche religiöse Herkunft ab.

1953 tritt MMY erstmals als Maharishi auf. 1958 gründet er in Madras das „Spiritual Regeneration Movement“, die geistige Erneuerungsbewegung. Maharishi bleibt jedoch in Indien relativ unbedeutend. 1958 geht er deshalb in die USA und kommt 1960 erstmals nach Deutschland. Wirklichen Aufschwung erhält die Bewegung erst, als sie westliche Bedürfnisse erkennt und in ihr Programm aufnimmt. Ab 1970 stellt sich die TM vorwiegend als „wissenschaftlich“ dar, während sie zuvor als „spirituelle Erneuerungsbewegung“ für sich warb. Von diesem Zeitpunkt an wird der hinduistische Hintergrund der TM strikt geleugnet.

Taktik

Beweggrund für diese Taktik ist der Anspruch auf staatliche Förderungsmittel, die die TM für die Verbreitung ihrer „wissenschaftlichen Ziele“ beansprucht. 1963 veröffentlicht MMY seine Schrift „Die Wissenschaft vom Sein und die Kunst des Lebens“. 1968 erscheint die deutsche Ausgabe. 1976 werden die Beatles durch MMY in die TM eingeführt, sie brechen einen 3-monatigen Ausbildungskurs jedoch vorzeitig ab. 1972 ruft MMY seinen „Weltplan“ aus, mit dem sämtliche Menschheitsprobleme lösbar sein sollen. 1974 proklamiert er den „Maharishi-Effekt“: Wenn nur 1 % der Bevölkerung die TM-Technik anwenden, lösen sich alle Probleme vor Ort und stellen so einen Beitrag zum Welt-

Wenn nur 1 %
der Bevölkerung die
TM-Technik
anwendet, lösen
sich alle Probleme.

frieden dar. 1975 wird zum Beginn des „Zeitalters der Erleuchtung“ erklärt und 1976 wird die „Weltregierung des Zeitalters der Erleuchtung“ eingesetzt, deren Regierungsauftrag es ist, das Weltbewußtsein zu reinigen. 1977 richtet MMY die „Siddhi-Kurse“ ein, durch sie soll es möglich werden, die Naturgesetze völlig zu beherrschen und z.B. den Alterungsprozeß umzukehren, die Fähigkeit des Hellsehens und des Fliegen-Könnens zu erlernen. Im gleichen Jahr verliert die Bewegung einen entscheidenden Prozeß in Amerika. Sie darf an öffentlichen Schulen, Universitäten etc. nicht mehr gelehrt werden. In Deutschland wird die TM 1989 als religiöse Bewegung durch das Bundesgericht qualifiziert. 1986 wird der „Weltplan für vollkommene Gesundheit“ bekanntgegeben und eine Weltvereinigung für Ayurveda-Medizin gegründet. 1990/91 wird die Naturgesetz-Partei, deren Programm die TM ist, gegründet. Die Weltzentrale der TM liegt in der Nähe von Neu-Delhi, die europäische Zentrale in Vlodrop in Holland.

Lehre und Praxis

Die Bewegung behauptet, die TM sei eine natürliche, wissenschaftliche Methode, die folgendes bewirkt: Abbau von Streß und Nervosität, Beseitigung von psychosomatischen Störungen und Schlaflosigkeit, Hinführung zu ganzheitlicher Entfaltung und Gesundheit, Lebensfreude und kreativer Intelligenz. Auf Werbeplakaten wird angeführt, TM-Meditierende über 40 seien 70 % weniger krank, deshalb räumen Krankenkassen bis zu 40 % Beitragsrabatt für TM-Meditierende ein; diese Angaben hielten einer näheren Überprüfung nicht stand. Die TM verheißt zudem die Kriminalitätsrate innerhalb einer Gesellschaft zu minimieren und bei Aufnahme in das staatliche Gesundheits- und Erziehungsprogramm zu erheblichen Kostenersparnissen zu führen und letztlich eine paradiesische Gesellschaftsordnung zu schaffen. Die dazu nötige Methode der TM ist dabei für jedermann leicht erlernbar und benötigt, so die Angaben der Gruppierung, in der Anwendung täglich jeweils nur 15 - 20 Minuten, morgens

und abends. Vermittelt wird die Methode der TM in einem von MMY genau festgelegten Sieben-Stufen-Plan, näm-

Erfolg, Gesundheit und Wohlbefinden durch die TM-Methode!

ist das viel versprochen?
Die wissenschaftlich dokumentierten Erfolge der TM-Methode:

Gesundheit:

Die Auswirkungen der TM-Methode auf die Gesundheit sind so beeindruckend, das Krankenkassen weltweit TM praktizierenden Mitgliedern Beitragsrabatta bis zu 40% gewähren. Die TM-Methode wird in Deutschland durch den Arztverband zur Förderung der TM empfohlen.

Lernen:

Die TM-Methode ist im Bereich des Lernens besonders erfolgreich. In wissenschaftlichen Untersuchungen wurden bei Studenten durch TM bessere Lernerfolge erzielt, Lang- und Kurzzeitgedächtnis sowie auch Konzentrationsfähigkeit verbessern sich signifikant.

Studierende können besser mit Stress umgehen und haben auch weniger Probleme mit Prüfungsergebnissen.

Wissenschaft:

Viele Wissenschaftler nutzen heute die TM-Methode für mehr Kreativität und Erfolg. So wissen zwei Nobelpreisträger der Physik daraufhin, das die TM-Methode ganz erheblich an dem Erfolg ihrer Arbeit beteiligt ist.

Management:

Manager nutzen die TM-Methode heute als Anti-Stress und Kreativitätstechnik. In Japan ist sie im Management und bei den Mitarbeitern weit verbreitet. Die japanische Regierung empfiehlt ihren Angestellten, die TM-Methode zu praktizieren.

Praxis:

Die TM-Methode wird zweimal täglich mit geschlossenen Augen praktiziert, dabei erfährt bereits der Anfänger einen körperlichen Entspannungszustand, der ca. doppelt so tief ist wie im Tiefschlaf. In dieser Phase nie erfahrenen Tiefenentspannung kommt es zur Erholung des gesamten Körpers. Das Gehirn arbeitet in einer Phase nicht vorhandenen Kohärenz, was im Kurzzeiteffekt der Methode dazu führt, das Tagesstress und Erschöpfung sehr schnell abgebaut werden. Durch diese Erholung ist der Geist wieder aufnahmefähig und konzentriert. Durch den Langzeiteffekt werden Fähigkeiten aktiviert, die bisher durch Blockaden verhindert waren. Es kommt zu einem Wachstum des geistigen Potentials. Im Gegensatz zu anderen Methoden ist die TM-Methode leicht zu erlernen, frei von Konzentration und Anstrengung, sehr effizient und keine Weltanschauung. Machen Sie sich selbst ein Bild!

Vortrag und Video

Stadthalle

Stadthallenrestaurant, Clubraum 3

am 5. Juni 20 Uhr

lich durch 1. einen Einführungsvortrag - hierzu wird per Plakat oder Handzettel eingeladen; in diesem Vortrag wird zunächst auf die Wirkung der TM hingewiesen, 2. Vorbereitungsvortrag - hier werden die theoretischen Grundlagen der TM vermittelt, 3. persönliches Gespräch mit einem autorisierten TM-Lehrer, 4. Einweihungsritual (Puja) - es handelt sich hierbei um ein vom Lehrer in der Sprache des Sanskrit vollzogenes Danksagungsritual, dessen religiöser Charakter allerdings bestritten wird. Dem Schüler wird dabei sein Mantra, ein für ihn bestimmtes geheimzuhaltendes Klangwort übergeben, das er dann zukünftig meditieren soll um zu voller Bewußtheit zu gelangen. Die Mantrien werden allerdings rein schematisch nach Altersstufen geordnet weitergege-

Der Siebenstufen-Plan.

bitte erstellen Sie mir einen
**persönlichen
 Computerausdruck**

Interessengebiet bitte ankreuzen:

- Herzkrankheiten
- Schlaflosigkeit
- Tumore
- Infektionen
- Alkoholkonsum
- Zigarettenkonsum
- Operationen
- Nervenkrankungen
- Bluthochdruck
- Altern und Verjüngung
- Stressverarbeitung
- Asthma
- Emotionaler Zustand
- geistige Gesundheit
- Depressionen
- Angst
- Konzentrationsfähigkeit
- Lernfähigkeit
- Gedächtnis
- Wahrnehmungsfähigkeit
- Selbstverwirklichung
- Durchsetzungsvermögen
- Liebe und Partnerschaft
- Unabhängigkeit
- Drogenmissbrauch
- Ökologisches Bewusstsein
- Ganzheitlicher Erfolg
- Kinder: Erziehung, Schule, Beruf
- Literatur, Untersuchungen

Falls es Vorträge zum Thema TM oder Ayurveda in meiner Wohngegend gibt, schicken Sie mir bitte eine Einladung zum Vortrag. Zu ausschließlich diesem Zweck dürfen Sie meine Adresse abspeichern, sie wird an keinen Dritten weitergegeben. Für Porto habe ich zwei 1 DM - Briefmarken beigelegt.

Name, Adresse, Telefon:

Die Lüge von einer leidensfreien und problemlosen Welt.

ben, sie repräsentieren im Hinduismus verschiedene Hindu-Gottheiten, deren Hilfe man sich durch den Gebrauch der Mantras versichert. Der religiöse Charakter der Zeremonie wird auch dadurch deutlich, daß der Schüler aufgefordert wird, Opfergaben mitzubringen, seine Schuhe während der Puja auszuziehen und sich vor dem Bild Guru Devis zu verneigen. 5. – 7. sind 3 „Checkings“ an den Folgeabenden der Einführung, in denen der Schüler bei seinem Lehrer die gemachten Meditationserfahrungen anhand vorgefertigter Fragebögen überprüfen lassen soll. Danach ist der Schüler sich selbst überlassen. Gruppenmeditationen in einem TM-Zentrum werden im allgemeinen empfohlen. Die derzeitigen Kosten für die Einführung belaufen sich auf 800,00 DM. Nach frühestens 1,5 Jahren Meditationserfahrung kann der Schüler an „Siddhi-Kursen“ teilnehmen (Preis ca. 6.000 DM).

1) BVerwG 7 C 2.87 vom 23.5.1989

Weitere Kurse sind im Angebot. Den Meditierenden wird vegetarische Ernährung und der Verzicht auf Nikotin und Alkohol empfohlen.

Beurteilung

Bei der „Wissenschaft der kreativen Intelligenz“ und der Technik der „Transzendentalen Meditation“ des Maharishi Mahesh Yogi handelt es sich keineswegs, wie behauptet, um eine wissenschaftliche Methode bzw. Technik. Theorie und Praxis sind ohne die Herkunft aus dem Hinduismus, trotz aller Anpassung an westliche Denkweise, nicht verstehbar. Die Verheißung einer leidensfreien und problemlosen Welt, erreichbar durch Mantra-Meditation erweist sich schon vom Anspruch her als unrealistisch. Die „Aktion für geistige und psychische Freiheit“ dokumentierte (Bonn 1978) als gefährdende Folgen der TM-Meditation u.a.: Störung der sozialen Beziehungen, Bruch mit der Familie, Realitätsverlust durch völlige Konzentration auf TM, Abbruch von Ausbildung und Studium, kritiklose Verteidigung der TM, Selbstisolierung, etc. Die Bundesregierung hatte auf dem Hintergrund von Betroffenenberichten vor der TM-Bewegung als Jugendreligion gewarnt, da deren Technik bei labilen Menschen zu psychischen Erkrankungen führen könne; dies zu erkennen seien die TM-Lehrer aufgrund ihrer mangelhaften Ausbildung nicht in der Lage. Die Berechtigung dieser Kritik wurde der Bundesregierung durch Urteile in mehreren Instanzen ausdrücklich bestätigt.¹

AUM Shinri-Kyo wollte diese Welt bessern und retten und versprach als seine drei „Hauptsäulen“: 1. Freiheit von Krankheit, 2. Glück in dieser Welt und 3. Selbstverwirklichung und Erleuchtung. Dieser „Shambala-Plan“ Asaharas sollte ein Schritt sein, „unsere eine und einzige Erde zu retten.“ Der Plan schließt die Schaffung von sieben Hauptquartieren über Japan verteilt und die Errichtung eines Meditationszentrums in jeder größeren Stadt vor. Lotus-Dörfer sollten errichtet werden, wo Menschen dazu hingeführt werden, ihr Leben auf der Grundlage der Wahrheit zu führen. Eine Wahrheitsakademie, eine Bildungseinrichtung, sowie eine Nahrungsmittelfabrik wurden geplant.

Kampf gegen Weltverschwörung

Möglicherweise glaubten die Mitglieder der Bewegung sogar, die letzten endgültigen Kämpfer für Gerechtigkeit und Fortschritt zu sein. Sie sahen sich als einzige ernsthafte Gegner einer Verschwörung von USA, Freimaurern, jüdischen Organisationen und Geheimdienst, die sich aufgemacht hätten, japanische Lebensart, ja sogar das Denkvermögen der Japaner durch Hamburger, Chips, Cola und Comics zu unterminieren.

Mit allen Mitteln wollte man sich dieser Verschwörung, die selbst den Tenno, den japanischen Kaiser zur Marionette gemacht habe, entgegenstellen. Kampfsport und Unterwassermeditation, EEG-Meditation, Gen-Austausch durch Bluttrinken, Gas-Produktion, Dauerberieselung durch Videovorträge des Gurus in völlig abgeschlossenen Kabinen sowie elektrische Meditationshelme sollten zur Entwicklung höherer Fähigkeiten beitragen.

Eine „höhere Moral“ sollte entwickelt werden. Dazu gehörte sogar die Entwicklung eines eigenen internen Strafgesetzbuches mit 36 Artikeln, das schwere Strafen, bis hin zur Todesstrafe für alle möglichen, angeblich gegen die AUM Shinri-Kyo gerichteten Taten vorsah.

Man gründete sogar eine eigene Partei. Sie nahm im 1990 vergeblich an den japanischen Parlamentswahlen teil.

Fortschritts-Optimismus wird zu Endzeit-Terrorismus

AUM SHINRI-KYO

von Thomas Gandow¹

Zuletzt lebten (1994/95) von den angeblich 10.000 Anhängern in Japan etwa 1.000 in den Kommunen der Gruppe.

Es wurden nicht nur gewaltige Fabriken errichtet, die alle möglichen Chemikalien, sondern auch Waffen produzieren konnten und z.T. bereits produziert haben.

Die AUM-Bewegung errichtete eine Parallelstruktur zum Staat mit zwölf eigenen Ministerien. Der japanische Innenminister Hiromu Nonaka bezeichnete diese Organisation als eine Art Schattenstaat.

Terror richtet sich gegen alle

Bisher hatte sich die Öffentlichkeit damit beruhigt, gewaltsame Entwicklungen in Sekten und Gruppen richteten sich ausschließlich nach innen gegen die eigenen Mitglieder. Seit dem AUM-Giftgasanschlag auf die Tokioter U-Bahn vom 20. März 1995 (12 Tote, mehr als 5.000 Verletzte) ist allen klar, daß auch Unbeteiligte geschädigt werden, ja daß sie zum Angriffsziel werden. Kidnapping und „Verschwindenlassen“ von Kritikern, Entführung und „Zuführung“ mißliebiger Personen, Verfolgung und Gefangennahme ausgetretener Mitglieder, „Liquidierungskampagnen“, Vernichtungsfeldzüge: Was bisher zum Stil und Handwerkszeug totalitärer Regimes gehörte, die einen ganzen Staatsapparat zur Verwirklichung ihrer gewaltigen Pläne zur Verfügung hatten, wird nun auch bei bestimmten religiösen Gruppen und Sekten sichtbar.

AUM gab vor, die Welt zu retten und riß unschuldige Menschen in den Tod.

1) aus: Berliner Dialog, Wichern Verlag, Berlin, Nr. 2

DIE DAVIDIANER

Von Udo Schuster

Bei der „Branch of Davidians“, wie sich die Gruppe selber nannte, d.h. „Zweig Davids“, handelt es sich um eine Abspaltung von den „Siebenten-Tags-Adventisten“, die bei uns als Adventisten gemeinhin bekannt sind. Die Adventisten selbst haben mit der Sekte des David Koresh nichts zu tun. Die Trennung erfolgte bereits vor 60 Jahren. Der Sektenführer setzte sich bei einem blutigen Machtkampf innerhalb der Davidianer-Sekte durch.

Koresh selbst behauptete von sich, er sei Jesus Christus. Wie alle Sektenführer hatte er einen totalitären Anspruch auf alleinige Autorität und absoluten Gehorsam.

Sexualität war den Anhängern ebenso verboten, wie der Genuß von Alkohol. Dies galt nur nicht für den Sektenführer Koresh, der durch den sexuellen Mißbrauch von Kindern in der Sektenkommune und von einem Dutzend Kindern, die er mit verschiedenen Sektenanhängerinnen zeugte, von sich reden machte. Ebenso hielt er sich nicht an das Alkoholverbot, das er seinen Anhängern auferlegte.

Die Ideologie der Davidianer

Hauptsächlicher Inhaltspunkt war die Lehre vom nahenden Weltuntergang. Nur die Anhänger der Davidianer würden diesen Weltuntergang überleben

und ein besseres Leben in einer anderen Welt erreichen. Bezeichnenderweise nannte Koresh sein Sektenhauptquartier auch „Ranch Apocalypse“. Diese Weltuntergangslehre ist typisch für viele Sekten, die damit ihren Anhängern zum einen ein gewisses Elitebewußtsein („Du überlebst den Weltuntergang“) vermitteln wollen, zum anderen aber dies auch als Disziplinierungsmaßnahme und zur Festigung der absoluten Macht eines religiösen Führers mißbrauchen.

Parallelen zu Jonestown

Parallelen zum Massenselbstmord der Volkstempelsekte sind durchaus vorhanden. Auch Jones hielt sich für den Messias. Ebenso wie Koresh war Jones durch kriminelle Handlungen, den sexuellen Mißbrauch von Anhängern sowie Drogen- und Alkoholmißbrauch in Konflikt mit den Polizeibehörden gekommen. Er verließ dann Amerika und schaffte im Dschungel von Guyana ein neues „Paradies“, das in Wirklichkeit ein großes Gefängnis für seine Anhänger war. Auch hier lassen sich Parallelen zur „Ranch Apocalypse“ der Davidianer ziehen. Auch Jones konstruierte eine Bedrohungssituation für die Gruppe. Er ließ einen Kongreßabgeordneten, der abtrünnige Sektenmitglieder nach Amerika zurückbringen wollte, mehrere Journalisten und die Abtrünnigen umbringen. Dann machte er seinen Anhängern deutlich, daß „böse Mächte“ jetzt den „Volkstempel“ (so der Sektenname) vernichten und alle Mitglieder töten oder in die Sklaverei führen wollten. Daraufhin kam es zum Massenselbstmord von über 900 Mitgliedern. Dieser

war vorher schon mehrmals geprobt worden. Auch die Davidianer-Sekte hatte den Massenselbstmord auf der Ranch regelrecht eingeübt.

Auch Koresh konstruierte eine solche Bedrohungssituation und forderte seine Anhänger zum Selbstmord auf, um in ein „Leben in einer besseren Welt“ zu gelangen.

In diesem Fall hatte das FBI wegen mehrerer Straftaten das Sektenhauptquartier durchsuchen wollen, was aber fehlgeschlagen war. Daraufhin kam es zu einer Belagerung der Ranch und zur Stürmung. Durch den Angriff des FBI am 19. April 1993 schien für die Sektenmitglieder diese apokalyptische Konstruktion nun scheinbar Realität zu werden. Das Ende ist bekannt. Die Sektenmitglieder legten Feuer und kamen darin um.

Nicht bekannt ist, ob ähnlich wie bei Jim Jones selbstmordunwillige Sektenmitglieder von der Sekte selbst getötet wurden. Einige Mitglieder wurden mit Schußwunden gefunden.

Und in Deutschland?

Man muß die spezielle amerikanische Situation sehen. Dort ist die Vielfalt religiöser Einzelgänger und Extremisten noch viel stärker ausgeprägt als bei uns.

Gemeinsam ist allen solchen Gruppen ein regelrechtes Feindbild gegenüber den „Nichtgläubigen“. Elitebewußtsein auf der einen Seite, vermeintliche Bedrohung und ein massives Feindbild sowie oftmals ein Verfolgungswahn auf der anderen Seite können ein Klima schaffen, das bei den Anhängern die Bereitschaft wachsen läßt, für die Sekte sogar bis in den Tod zu gehen.

Allerdings sind bisher bei den in Deutschland operierenden Sekten noch keine Fälle bekannt geworden, daß diese auf dem Gebiet der Bundesrepublik z.B. umfangreiche Waffenlager o.ä. angelegt hätten. Auch war eine solche Belagerung in Deutschland bisher noch nie notwendig.

Der Sektenbeauftragte der evangelischen Kirche in Bayern, Pfarrer Dr. Wolfgang Behnk, sieht die Gefahr bei der Sekte „Universelles Leben“ („Heimholungswerk Jesu Christi“) gegeben. Die Sekte

hat im unterfränkischen Hettstatt (Lkr. Würzburg) ein ehemaliges Gut festungsmäßig ausgebaut. Hier kam es schon zu Übergriffen auf Journalisten, die über die Sekte berichten wollten.

Man kann diese Frage nicht einfach mit *Ja* oder *Nein* beantworten. Das Problem in der Bundesrepublik Deutschland liegt darin, daß sowohl bei der Polizei, als auch bei den Gerichten die Auswirkungen und Schäden durch eine Sektenmitgliedschaft mangels entsprechender Erkenntnisse kaum Berücksichtigung finden.

So spielt die Sektenmitgliedschaft eines Elternteils beispielsweise keinerlei Rolle bei der Entscheidung über die Zuerkennung des Sorgerechts.

Hier ist eine entsprechende Schulung der zuständigen Polizei und Gerichte notwendig.

VOLKSTEMPEL-SEKTE

Von Udo Schuster

Jim Jones wurde 1931 in Lynn, Indiana, geboren. Sein Medizin-Studium gibt Jones 1951 auf, um Prediger zu werden. Fünf Jahre ist er als Aushilfsprediger in verschiedenen Kirchen tätig.

1956 kauft er seine eigene Kirche und nennt sie Peoples Temple. Dort beginnt er mit ersten Wunderheilungen. Diese und sein Engagement für sozial Schwache (Armenspeisungen, Second-Hand-Laden, Arbeitsvermittlung und Altersheim) treiben ihm immer mehr Anhänger zu.

Er richtet den Peoples Temple voll nach dem Vorbild des Sektenführers „Father Divine“ aus. Jones entwickelt einen autoritären Führungsstil und besteht auf absoluter Disziplin. Er beginnt seine überwiegend schwarzen Anhänger auszunutzen. Größenwahn, Hypochondrie und atomare Untergangsvisionen beherrschen diese ersten Jahre.

Jones stellt sich ab 1968 über den Messias. Zu Größenwahn, Paranoia und Tablettenabhängigkeit kommt nun noch sexueller Mißbrauch seiner Anhänger beiderlei Geschlechts, während den Temple-Mitgliedern untereinander sexuelle Beziehungen verboten sind.

1972 legt sich Jones eine bewaffnete Leibgarde zu. Trotz allem gewinnt Jones immer neue Anhänger und an politischem Einfluß.

1977 droht er erstmals mit Massenselbstmord, als sein engster Vertrauter die Sekte verläßt und Jones auf Herausgabe seines Sohnes verklagt.

1978 nimmt er Kontakt zur sowjetischen Botschaft wegen einer Umsiedlung ans Schwarze Meer auf. Er betreibt den Massenselbstmordgedanken.

Alarmiert von besorgten Angehörigen, besucht der Kongreßabgeordnete Ryan die Peoples-Temple-Sekte gemeinsam mit Journalisten und Angehörigen. 16 Mitglieder wollen die Sekte verlassen. Für Jones der Gipfel des Verrats. Er läßt Ryan, die Journalisten, die abtrünnigen Anhänger und Verwandten am Flugplatz umbringen. Jetzt sieht er keinen Ausweg mehr. Bereits Monate vorher hatte Jones ein Faß mit Zyankali bestellt. Die Anhänger vollziehen kollektiven Selbstmord und nehmen den Todestrank zu sich. 917 Männer, Frauen und Kinder kommen ums Leben.

Checklisten

Woran erkenne
ich eine „Sekte“?

CHECKLISTE FÜR RELIGIÖSE / WELTANSCHAU

Religiöse Gruppierungen und Sekten: Ständig tauchen neue auf, täglich drückt uns irgendwer irgendein „ungeheuer wichtiges“ Flugblatt in die Hand.

Nicht alles, was da sammelt und informiert, wirbt und missioniert, ist gleich gut. Nicht alles muß schlecht sein.

Dennoch: Manche Gruppen können eine Gefahr für die geistige, seelische und körperliche Gesundheit der Mitglieder sein.

Deshalb: Wer sich aus Neugierde oder nur mal so zum Spaß da hineinbeugt, der geht ein großes Risiko ein.

Es gibt Situationen, da ist jeder anfällig.

Wir haben deshalb eine Checkliste für religiöse/weltanschauliche/ideologische Gruppen zusammengestellt. Sie kann Dir helfen, eine erste Beurteilung vorzunehmen oder vielleicht einen Freund oder Angehörigen vor der „echt guten neuen Gruppe, die ich jetzt zu meinem Glück kennengelernt habe!“, zu bewahren.

Wir empfehlen: heute schon gründlich lesen – durcharbeiten, bevor Du irgendwo „einsteigst!“ – aufbewahren! Streiche einfach die Behauptungen durch, die auf „Deine“ neue Gruppe nicht zutreffen. – Wenn Du nicht wirklich alle Behauptungen streichen kannst, ist schon Vorsicht geboten!

Quelle: Die Eltern- und Betroffeneninitiative Gegen psychische Abhängigkeit – für geistige Freiheit
Berlin e. V., Heimat 27,
14165 Berlin,
Tel.: 030/8183211

1

Schon der erste Kontakt mit der Gruppe eröffnet Dir eine völlig neue Weltsicht („Schlüsselerlebnis“).

2

Das Weltbild der Gruppe ist verblüffend einfach und erklärt wirklich jedes Problem.

3

Bei der Gruppe findest Du alles, „was Du bisher vergeblich gesucht hast“!

4

Die Gruppe hat einen Meister/Führer/Vater/Guru/Vordenker, der allein im Besitz der ganzen Wahrheit ist und oft wie ein Gott verehrt wird.

5

Die Welt treibt auf eine Katastrophe zu, nur die Gruppe weiß, wie man die Welt noch retten kann.

6

Die Gruppe ist die Elite, die übrige Menschheit ist krank/verloren – wenn sie nicht mitmacht/sich retten läßt.

7

Die Gruppe lehnt die etablierte Wissenschaft ab. Die Lehre der Gruppe wird als einzig „echte Wissenschaft“ verstanden.

8

Die Gruppe lehnt das „rationale Denken“, den „Mind“, den „Verstand“ oder die „Verkopfung“ als negativ/satanisch/unerleuchtet ab.

HECKLISTE / IDEOLOGISCHE GRUPPEN

9

Kritik und Ablehnung durch „Außenstehende“ ist gerade der Beweis, daß die Gruppe recht hat.

10

Die Gruppe bezeichnet sich als die „wahre“ Familie oder Gemeinschaft.

11

Die Gruppe will, daß Du alle „alten“ Beziehungen (Familie, WG, Freundschaften) abbrichst, weil sie Deine „Entwicklung“ behindern.

12

Die Gruppe grenzt sich von der übrigen Welt ab, z.B. durch

- Kleidung
- Ernährungsvorschriften
- eine eigene „Gruppensprache“
- Reglementierung von zwischenmenschlichen Beziehungen.

13

Die Gruppe verlangt strikte Befolgung der Regeln oder „absolute Disziplin“, „denn dies ist der einzige Weg zur Rettung!“

14

Die Gruppe schreibt Dein Sexualverhalten vor, z.B.:

- Partnerzusammenführung durch die Leitung oder
- Gruppensexualität oder
- totale Enthaltbarkeit für einfache Mitglieder.

15

Du bist keine Minute des Tages mehr allein – jemand aus der Gruppe ist immer bei Dir.

16

Die Gruppe füllt Deine gesamte Zeit mit Aufgaben, z.B.:

- Verkauf von Büchern, Zeitungen
- Werben neuer Mitglieder
- Absolvieren von Kursen
- Meditationen.

17

Zweifelst Du/stellst sich der versprochene Erfolg nicht ein oder wirst Du nicht „geheilt“, bist Du selbst schuld, weil Du Dich nicht genug einsetzt/weil Du nicht genug glaubst.

18

Mitglied der Gruppe sollst Du möglichst sofort/heute werden.

19

Es gibt kaum eine Möglichkeit, sich in Ruhe ein Bild von der Gruppe zu machen: Du sollst nicht erst einmal nachdenken/reflektieren/prüfen, sondern erleben: „das kann man nämlich nicht erklären, komm doch gleich in unser Zentrum und mach erst mal mit!“

SERIÖSE SEMINARANGEBOTE ?

Sekten und religiöse Bewegungen treten immer öfter mit dem Angebot von Seminar-Dienstleistungen an Unternehmen heran. Für die Geschäftsführung und die Personalleitung stellt sich die Frage: Wie erkenne ich den Versuch einer Sekte, unerkannt Schulungs- und Führungsseminare in meinem Unternehmen anzubieten, Mitarbeiter nach ihrer Ideologie zu schulen? - Wie kann ich Vermutungen konkretisieren?

Selbstdarstellung/Seriosität

1. Frage: Wird davon berichtet und damit geworben, daß frühere Teilnehmer schnellen oder großen Erfolg durch die Seminare hatten? Beispiel Berufswechsel, Reichtum usw. Vokabeln wie „plötzlich“ sollen signalisieren, daß die Sekte für den Menschen die Chance bietet, alle Probleme allumfassend und sofort zu lösen.

Methoden/fachl. Qualifikation

2. Frage: Werden Ihnen Hinweise und Beispiele zum methodischen Vorgehen auch nach mehrfacher Nachfrage mit ausweichenden Antworten verweigert? Die Beantwortung dieser Frage würde entlarvend wirken und deutlich machen, welche unwissenschaftlichen Methoden in den Seminaren angewandt werden. Außerdem wird um die Methodik eine Geheimniskrämerei veranstaltet, vielleicht um die Neugier zu verstärken.

3. Frage: Ist der Trainer erst kürzer als zwei Jahre in dieser Tätigkeit, fehlt eine fachliche Ausbildung für das angebotene Thema?

Für sektenabhängige Firmen besteht aufgrund von Pressemeldungen die Notwendigkeit, häufig den Firmennamen zu wechseln. Es kommt relativ selten vor, daß die fachliche Ausbildung und der Trainerberuf innerhalb der Sekten übereinstimmen. Meist handelt es sich um praktische Lebenserfahrungen, die den Trainer befähigt, andere Menschen zu unterrichten.

4. Frage: Ist der Trainer bereit, Sie als Beobachter zu einem Seminartag einzuladen?

Fehlende Bereitschaft verstärkt den Verdacht, daß es etwas zu verbergen gibt.

5. Frage: Bemerken Sie Hinweise auf Methoden wie Drill und Strenge, Autorität?

Strenge und Autorität gehören zum totalitären System und werden auch angewandt. Dazu gehört auch die Anwendung von Strafen.

Mitbestimmungsmöglichkeiten

6. Frage: Können bei den Seminaren die Teilnehmer selbst in einem bestimmten Rahmen Prioritäten setzen? Selbst etwas zu entscheiden ist gegen das Abhängigmachen, das Prinzip der Sekten. Daher gehört das eigene Setzen von Prioritäten nicht zum Repertoire einer Sekte.

7. Frage: Werden den Teilnehmern Ziele vorgegeben ohne Bezug auf die Ziele ihres Unternehmens?

Normalerweise setzt jeder sich seine Ziele in Absprache mit seiner Umwelt

selbst. Nicht so in Sekten. Dort müssen den Menschen Ziele vorgegeben werden, da ihnen systematisch beigebracht wird, nur noch im Sinne der Sekte zu handeln. Deshalb fehlen bei sektennahen Anbietern firmenspezifische und bedarfsorientierte Angebote.

Menschenbild

8. Frage: Richtet sich das Programm oder Teile davon auf das Verändern der ganzen Persönlichkeit? (Normalerweise bezieht sich ein Seminar auf das konkrete Verhalten zu einem eingegrenzten Thema)

Ziel der Sekten ist die Veränderung der Persönlichkeit zugunsten der eigenen Organisation (in dem Geld oder kostenlose/unterbezahlte Mitarbeit der Organisation zugute kommen)

Einstufung der Teilnehmer

9. Frage: Werden Teilnehmer eher passiv beschrieben, z.B. sie werden trainiert?

Konstruktive Seminare sehen Teilnehmer aktiv: sie lernen.

10. Frage: Finden Sie Andeutungen davon, daß Teilnehmer auch seelische Strapazen verkraften müssen? Gibt es Hinweise auf spezielles Essen, Vitamineinnahmen, Saunagänge, die über ein übliches Angebot hinausgehen?

Dahinter steht das systematische „Auspowern“ von Teilnehmern, die bewußte Beeinflussung des Körpers, um die Kritischschwelle zu senken und den Menschen willfährig zu machen. Dies geschieht über die rein zeitliche Belastung (8 bis 12 Stunden Training + exzessive Hausaufgaben) durch Essensentzug oder einseitige Ernährung, durch Vitaminbeeinflussung oder auch durch stundenlange Saunagänge wie bei der Scientology Church.

Aufbaukurse/Lernmaterialien/ finanzielle Abrechnung

11. Frage: Folgen auf die Ihnen angebotenen Seminare hierarchisch aufbauende Folgeseminare mit erreichbaren Stufen und Abschlüssen, wie z.B. Meister, Führer, Leader oder Master? Steigen mit dem Folgeseminaren auch die Preise für die Teilnahme einschließlich Einzeltraining? Gibt es Bücher, Tonkassetten oder Videos für einzelne Teilnehmer, die nur im Eigenverlag oder in einem unbekanntem Verlag erscheinen?

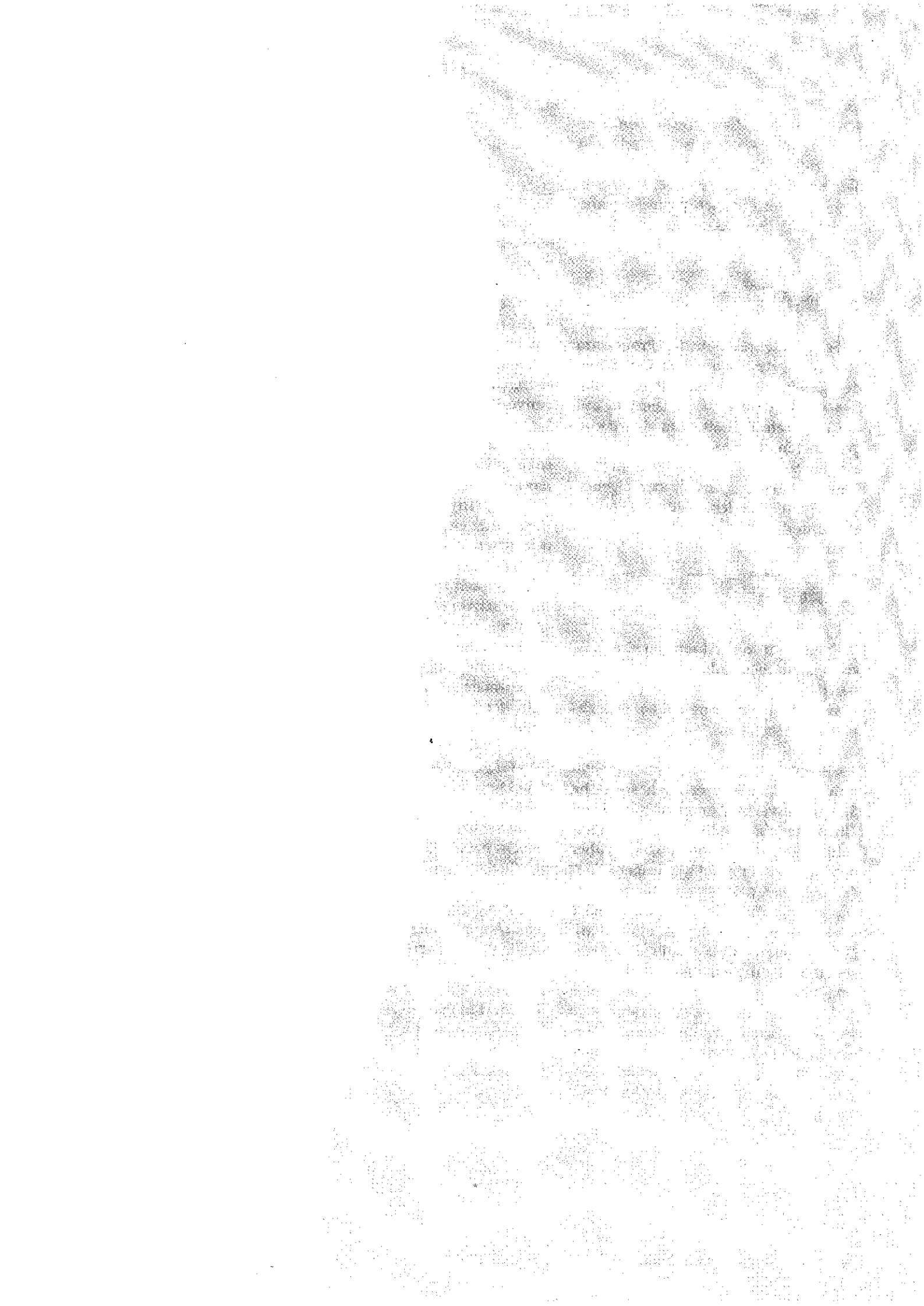
Zum totalitären System gehört eine strenge Hierarchie. Die Menschen sollen motiviert werden, für die Sekte Geld und Zeit zu opfern. Hierarchische Strukturen bieten hier einen Anreiz. Sie stehen im deutlichen Widerspruch zu Dialog und Teamgedanken. Durch die entstandene Abhängigkeit ist es möglich, die Preise immer stärker wuchern zu lassen, je länger man in der Sekte ist. Die Kurspreise und auch die Preise für Bücher und Kassetten stehen in keinem Verhältnis mehr zu normalen Vergleichspreisen außerhalb der Sekte. Dies gilt ausdrücklich nicht für die Einstiegspreise.

12. Frage: Werden Ehepartner ausdrücklich zu reduzierten Preisen in die Seminare eingeladen? Gibt es spezielle Seminare für die Partner?

Sekten haben zwei Alternativen: Die Mitglieder aus den Familien herauszulösen oder die Familien mit einzubeziehen. Auf dem Weg der verbilligten Angebote oder speziellen Seminare wird die zweite Variante versucht.

13. Frage: Ist es möglich, den Kurs zu reduzierten Preisen zu wiederholen?

Verstärkt die Bindung vor allem in der Anfangsphase und stärkt die Position des Instituts.



Standpunkte

**Information alleine
genügt nicht –
eigene Standpunkte
sind gefragt**

Zivilcourage sind wir uns und anderen schuldig

„XY, ist das vielleicht eine Sekte?“ – zunehmend häufiger wird in der letzten Zeit diese Frage an Beratungsstellen für Sektenfragen gestellt.

Da wird dann oft telefonisch nur ein Personen- oder Firmenname genannt, der Verdacht einer Sektenverbindung geäußert und um Informationen gebeten, ob dieser Verdacht zutrifft. Auf die Rückfrage, worin sich dieser Verdacht denn begründe, kommt oft die Antwort, man höre und lese ja soviel von Sekten, und habe eben ein so „komisches Gefühl“, daß da etwas nicht stimme.

In einer ständig unübersichtlicheren religiösen und weltanschaulichen Szene wird es auch für Fachleute immer schwieriger, einen auch nur ungefähren Überblick zu behalten. Und es ist davon auszugehen, daß diese Unübersichtlichkeit in Zukunft mit einem wachsenden Angebot mitwachsen wird.

Was ist eine Sekte?

Auch der Sektenbegriff selbst ist in die Diskussion gekommen: Eine undifferenzierte, verallgemeinernde Anwendung auf das ganze Spektrum der religiösen und weltanschaulichen Szene hat trotz verstärkter Information und vermehrtem Interesse der Bürger die Beurteilungskriterien für viele fragwürdig werden lassen und die Verunsicherungen verstärkt.

Wenn zudem Gruppen wie der VPM und andere versuchen, z.B. gegen kritische Berichterstattung in einer geplanten Informationsbroschüre des Bundesfamilienministeriums noch vor Veröffentlichung gerichtlich vorzugehen, dann bleibt zu befürchten, daß in Zukunft die Information des Bürgers auf dem Weg durch die Instanzen auf der Strecke bleibt.

Neben der weiter notwendigen sachlich aufklärenden Information ist deshalb in der Auseinandersetzung mit Religions- und Weltanschauungsgruppen

auch der persönliche Standpunkt gefordert. Toleranz darf nicht zur Gleichgültigkeit werden, gegenüber dem was der andere denkt und dann vielleicht auch tut. Es ist eben nicht nur eine beliebige Privatangelegenheit, wenn jemand meint, weil er „positiv schwinge“, brauche er keine Krankenversicherung mehr und die Allgemeinheit für die Kosten aufkommen muß, wenn er dann doch medizinische Hilfe benötigt. Es ist eben nicht nur eine Privatangelegenheit, wenn Eltern als Anhänger eines indischen Gurus meinen, sie täten ihren Kindern Gutes, wenn sie sie zu Dauermeditationen anhielten und ihnen dabei, um sie vor negativen Einflüssen der Außenwelt zu schützen, die Ohren mit Silikonstöpseln verschließen und die Augen zubinden, was zu dauerhaften Schäden führen kann. Und es ist schon gar keine Privatangelegenheit, wenn Menschen glauben, sie müßten eine junge Frau gegen ihren Willen im Intimbereich salben, weil ihnen ein „Pastor“ einredet, die Frau sei von einem Dämon besessen, der dadurch ausgetrieben werden müsse.

Die beiden letzten Fälle wurden nach Bekanntwerden strafrechtlich verfolgt und geahndet. Wenn wir aber davon überzeugt sind, daß hier vorbeugendes Handeln notwendig wäre, dann sind wir alle gefordert. Als mündige Bürger, die sich ein- und auseinandersetzen. Nur so können Bürgerrechte gegen religiösen Mißbrauch geschützt werden.

Nein sagen

Wo ich offen eintrete für die Religions- und Glaubensfreiheit, muß ich auch eintreten für den demokratischen Staat, der diese Freiheit garantiert. Wo im Namen religiöser Freiheit dem Totalitarismus das Wort geredet wird, wo die Unterdrückung anderer durch Glaubensvorgaben legitimiert wird, muß der Bürger „Nein“ sagen, will er nicht seine Freiheit aufs Spiel setzen. In der Vielfalt der religiösen und weltanschaulichen Angebote wird Orientierung nur möglich sein, wo offen und fair um Überzeugungen gestritten wird. Und überzeugen wird derjenige, der glaubwürdig auch

das Interesse und das Wohl seiner Mitmenschen vertritt. Die Chance auf Einfluß fragwürdiger Gruppen mit religiösem oder weltanschaulichem Anspruch auf unsere Gesellschaft sinkt in dem Maße, als wir selbst uns zu unseren religiösen und politischen Überzeugungen öffentlich bekennen und uns zu einer

offenen Diskussion bereitstellen. Dazu gehört nicht mehr als ein Stück Zivilcourage und die sind wir uns selbst und anderen schuldig.

*Eduard Trenkel,
Beauftragter für Sekten und Weltanschauungsfragen
der ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck*

Kein Platz für Dialog!

Dem Guru kommt bei den neureligiösen Bewegungen mit hinduistischem Hintergrund zentrale Bedeutung zu. Was bedeutet nun Guru und der Guruismus im ursprünglichen Sinne und was unterscheidet den „echten Guru“ von den „Betrüger-Gurus“, die im Westen auf Menschen- und Geld-Fang gehen?

Der traditionelle Hinduismus versteht sich nicht als missionierende Religion, sondern als „ethnische Religion“, die Religion der Inder. Erst Ende des 19. Jahrhunderts beginnt hinduistische Mission im Westen. Anlässlich der Weltausstellung in Chicago fand 1893 das von liberalen amerikanischen Christen veranstaltete „Parlament der Religionen“ statt.

Missionierender Hinduismus

Besondere Aufmerksamkeit erregte dort Nirendranath Dutta, der als Swami Vivekananda bekannt wurde. Vivekananda blieb über drei Jahre in den USA. Das starke Interesse an seiner Person und seiner Religion veranlaßte ihn zu der Feststellung, daß „der Westen das Tor für den Hinduismus geöffnet“ habe. „Auf, indische Spiritualität erobere die Welt“, so sein Ausspruch, mit dem er als Vertreter eines erneuerten Hinduismus den Anspruch seiner Religion auf Weltgeltung verkündete. Seit 1893 kann man also von einem missionierenden Hinduismus sprechen. Bereits in den 20er und 30er Jahren befaßten sich amerikanische Intellektuelle mit Yoga, Karma, Reinkarnation und Meditation. In den 60er Jahren kam es zum massenhaften Auftreten von Gurus und selbsternann-

ten Glaubensführern im Westen. Sei es Prahupada von der Hare-Krishna (ISKCON), Maharishi Mahesh Yogi von der Transzendentalen Meditation (TM) oder Bhagwan Shree Rajneesh von der Neo-Sannyas Bewegung (Bhagwan-Bewegung), um nur die schillerndsten Figuren zu nennen.

Guru wird mit den Silben „gu“ für Dunkelheit und „ru“ für Licht bzw. Vertreiber in Verbindung gebracht und bedeutet demnach soviel wie Vertreiber der Dunkelheit. In Indien ist es heute die Bezeichnung für einen „spirituellen Lehrer“. Ein „echter“ Guru, der in Indien anerkannt werden möchte, muß folgende fünf Bedingungen erfüllen:¹

- Er muß fähig sein, samadhi zu erreichen. Samadhi ist im Hinduismus der höchste Bewußtseinszustand, in dem die letzte Wahrheit erkannt wird. Nur wer diesen Zustand erreicht hat ist in der Lage, auch anderen den Weg zu zeigen.
- Er muß andere lehren können, samadhi zu erreichen.
- Er muß rechtmäßiger Nachfolger seines eigenen Gurus sein und damit in einer Traditionskette (sog. guru parampara) stehen, die bis zu der von der jeweiligen Linie verehrten Gottheit zurückreicht (adiguru).
- Er muß das Recht und die spirituelle Vollmacht zum Vornehmen von Einweihungen (Initiationen) besitzen.
- Er muß eine gründliche Kenntnis der heiligen Schriften besitzen.

Schwindel-Gurus im Westen

Nur die wenigsten der im Westen verehrten Gurus erfüllen überhaupt diese

1) zitiert nach: Handbuch Religiöse Gemeinschaften, 4. Auflage, Güterloher Verlagshaus 1993

Grundvoraussetzungen ihrer Religion, die sie vertreten. „Fake Gurus“ – Schwindel-Gurus – werden die selbsternannten religiösen Führer, wie Maharishi (Großer Seher) Mahesh Yogi, Bhagwan (einer, der sich selbst als Gott erkannt hat) Shree Rajneesh oder Prahupada, genannt. Sie haben in Indien bei weitem nicht die Bedeutung und Anhängerschaft, wie sie im Westen vorgeben und wie es ihre Anhänger nur allzu gerne glauben.

Der traditionelle indische Guru wirbt nicht für seinen Weg, er geht ihn einfach und kann aufgrund seiner spirituellen Fähigkeit andere lehren, diesen Weg zu gehen.

Grundlehre und Grundkonzept des Hinduismus sind der Glaube an Lasten aus der Vergangenheit/früheren Leben (Karma) und Wiederverkörperung / Wiedergeburt (Reinkarnation). Die Seele unterliegt einem endlosen Kreislauf von Geburt-Leben-Tod-Wiederverkörperung/Geburt-Leben-Tod-Wiederverkörperung / Geburt... (Samsara). Jeder Mensch häuft nun im Laufe seines Lebens Karma (Gutes und Böses) an. Dieses Karma entscheidet, was mit ihm bei der nächsten Reinkarnation geschieht. Hat er viel böses Karma gesammelt, so muß er dies im nächsten Leben eben abtragen. So läßt sich erklären, daß in Indien etwa 50 % der Bevölkerung nicht das Nötigste zum Leben haben und dies dennoch scheinbar klaglos ertragen. Der Bettler auf der Straße hat eben böses Karma, das es abzutragen gilt. Ein Auflehnen gegen diesen ewigen Kreislauf gibt es nicht. Vielmehr das Streben, durch gutes Karma Vollkommenheit zu erreichen und diesem Kreislauf zu entfliehen.

Menschenverachtendes System

Man muß sich die Frage stellen, ob all diejenigen, die im Westen die Weisheit indischer Meister preisen, dieses menschenverachtende System wirklich verstanden haben und es billigen. Mit unserem christlich-abendländischen Menschenbild haben diese Ideologien jedenfalls nichts gemein. Wenn eine westliche Anhängerin den Vorzug ihres Ashrams mit den Worten beschreibt „Der Ashram beschützt uns vor der Höl-

le da draußen“, dann will sie anscheinend aus ihrer Traumwelt der Guru-Verehrung gar nicht hinaus in diese Hölle und die damit verbundene Wahrheit sehen, die auch ihr Guru mit verkörpert und unterstützt. Soziales Engagement ist nämlich vielen dieser Heilsbringer völlig fremd. Karma, Samsara und Reinkarnation sind eine religiöse Ideologie, die am treffendsten die Führer der rechtlosesten in der indischen Gesellschaft, der Parias (Unberührbaren), beschrieben haben:

Eine Ideologie für Reiche

Die „Karma Theorie“ ist eine brauchbare Philosophie für die besitzenden Klassen. „Warum sind sie reich? Aufgrund ihrer zahllosen guten Taten in ihrem früheren Leben. Warum sind die Armen arm? Weil sie zahllose Verbrechen begangen haben.“ Wird er auch Punya (Frucht guter Taten) gewinnen, wenn er dem Gott dient? Sicher, laßt uns abwarten. Laßt ihn dienen, ohne daß er Forderungen zu stellen hat. Wenn er irgendeine gute Tat vollbringt, so hat er das zu tun ohne Vorbedingungen, ohne irgendeinen Lohn zu erwarten. Wenn er Lohn erwartet und darum gute Taten vollbringt, mag es sein, daß er keinerlei Ergebnis erzielt. Können wir uns eine bequemere Philosophie in den Händen der herrschenden Klasse vorstellen, als die „Karma Theorie“?²

Sitzt einem dann, wie bei meinem ersten Besuch, ein drei Zentner schwerer Inder, der führende Astrologe des Landes und späterer Minister gegenüber, fächelt sich mit einem 10.000 Rupien Bündel – für das damals ein indischer Straßenarbeiter etwa 3 Jahre schwer schuften muß – Luft zu und erklärt lächelnd: „Die Menschen hier sind so relaxed und ausgeglichen, daß wir sie auf den Straßen früh um halb fünf mit Fußstritten aus ihrem tiefen Schlaf wecken müssen.“, so zeigt sich, daß es für ein derartiges System weder Toleranz und schon gar nicht Dialog mit ihm geben kann. Glaubt etwa jemand, daß die Väter unseres Grundgesetzes Menschenverachtung unter den Schutz der Religions- und Weltanschauungsfreiheit stellen wollten?

Udo Schuster

2) Zitiert nach
F.W. Haack, Guruismus
und Guru-Bewegungen;
München 1982

Aktiv werden!

Ihr habt Euch sicher gefragt: „Wie kann ich wirkungsvoll und effektiv gegen Sekten vorgehen?“

Wir stellen ein paar Vorschläge vor, die zum Mitmachen animieren sollen.

AKTIONSVORSCHLÄGE

Das machen wir:

1. Informieren

selbst informieren (durch Veröffentlichungen, Broschüren, Bücher)

2. Infos weiterleiten

an Freunde, Familie, Bekannte, Schulen, Unis, Vereine, Arbeitskollegen...

3. Podiumsveranstaltung organisieren

Referenten, Aussteiger, Sektenbeauftragte, Vertreter der Kirchen, Eltern- und Hilfsinitiativen, Politiker einladen

4. Flugblätter gestalten und verteilen

5. Pressemitteilung verfassen

6. Infotelefon einrichten

7. Internetseiten einrichten

8. Infostände organisieren

9. Mit Betroffenen sprechen

10. Pressearbeit

Artikel für Zeitungen und Zeitschriften schreiben, Leserbriefe verfassen

11. Demonstrationen, Kundgebung

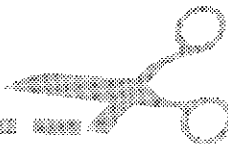
VORSICHT! Sekten und falsche Propheten



**Geld futsch.
Freunde futsch.
Seele futsch.**

Oft genug stürzen gerade junge Menschen, verführt durch Sekten, in ihr Unglück. Mit dem Coupon können Sie eine Informationsbroschüre anfordern:

Coupon



Informationen erhalten Sie bei der Jungen Union Deutschlands, Annaberger Str. 283, 53175 Bonn,
Tel. 02 28/31 00 11; Fax 02 28/38 45 20; Email: ju@junge-union.de; <http://www.junge-union.de>
Bitte ausschneiden und absenden oder am Infostand abgeben

Ich möchte mehr über Sekten wissen, schicken Sie mir Informationsmaterial.

Name: _____

Adresse: _____

**JUNGE UNION
DEUTSCHLANDS**

Gesucht wird:

SCIENTOLOGY

Sie behauptet, sie sei eine Kirche und werde durch die Religionsfreiheit geschützt – in Wirklichkeit ist sie ein profitgieriger Psychokonzern, der Menschen ausbeutet!

Sie verspricht jedem totale Freiheit – Tatsächlich verklagt sie jeden, der sich länger mit ihr einläßt, denn es gilt:

„Wir haben dich lieber tot als unfähig“

Für Scientology gibt es darum nur ein Ziel:

- make money – mach Geld
- make more money – mach mehr Geld
- make other people – bring andere Leute auch dazu
- to make money – Geld zu machen

Mit einem kostenlosen Persönlichkeitstest fängt alles an – mit horrenden Kursgebühren, Verlust des ganzen Vermögens und einem Berg von Schulden kann es enden.

Glauben Sie es auch:

„Das kann mir alles doch nicht passieren – das ist doch nur etwas für Leute, die dafür anfällig sind?“

Bedenken Sie aber:

Scientology ist raffiniert: die Sekte weiß, wie man Menschen ködert.

Deshalb sollten Sie mehr über Scientology wissen, damit Ihnen so etwas nie passieren kann.

Informieren Sie sich !

Coupon

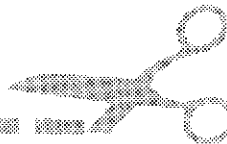
Informationen erhalten Sie bei der Jungen Union Deutschlands, Annaberger Str. 283, 53175 Bonn, Tel. 02 28/31 00 11; Fax 02 28/38 45 20; Email: ju@junge-union.de; <http://www.junge-union.de>
Bitte ausschneiden und absenden oder am Infostand abgeben

Ich möchte mehr über Scientology wissen, schicken Sie mir Informationsmaterial.

Name: _____

Adresse: _____

JUNGE UNION
DEUTSCHLANDS



Woran erkennst Du eine

SEKTE?

Religiöse Gruppierungen und Sekten. Ständig tauchen neue auf, täglich drückt uns irgendwer irgendein „ungeheuer wichtiges“ Flugblatt in die Hand. Nicht alles, was da sammelt und informiert, wirbt und missioniert, ist gleich gut. Nicht alles muß schlecht sein. Aber manche Gruppen können eine große Gefahr sein.

Indizien, die für eine Sekte sprechen:

Die Gruppe hat einen Meister/Führer/Vater/ Guru/-Vordenker, der allein im Besitz der ganzen Wahrheit ist und oft wie ein Gott verehrt wird.

Die Welt treibt auf eine Katastrophe zu, nur die Gruppe weiß, wie man die Welt noch retten kann.

Die Gruppe ist die Elite, die übrige Menschheit ist krank/verloren – wenn sie nicht mitmacht/sich retten läßt.

Kritik und Ablehnung durch „Außenstehende“ ist gerade der Beweis, daß die Gruppe recht hat.

Die Gruppe will, daß Du alle „alten“ Beziehungen (Familie, WG, Freundschaften) abbrichst, weil sie Deine „Entwicklung“ behindern.

Die Gruppe grenzt sich von der übrigen Welt ab, z.B. durch Kleidungs- oder Ernährungsvorschriften,

eine eigene „Gruppensprache“ oder Reglementierung von zwischenmenschlichen Beziehungen.

Die Gruppe verlangt strikte Befolgung der Regeln oder „absolute Disziplin“, „denn dies sei der einzige Weg zur Rettung!“

Die Gruppe schreibt Dir Dein Sexualverhalten vor, z.B.: Partnerzusammenführung durch die Leitung oder Gruppensexualität oder totale Enthaltbarkeit für einfache Mitglieder.

Du bist keine Minute des Tages mehr allein – jemand aus der Gruppe ist immer bei Dir.

Die Gruppe füllt Deine gesamte Zeit mit Aufgaben, z.B.: Verkauf von Büchern und Zeitungen, Werben neuer Mitglieder, Absolvieren von Kursen oder Meditationen.

Mitglied der Gruppe sollst Du möglichst sofort/heute werden.

Es gibt kaum eine Möglichkeit, sich in Ruhe ein Bild von der Gruppe zu machen: Du sollst nicht erst einmal nachdenken/reflektieren/prüfen, sondern erleben: „das kann man nämlich nicht erklären, komm doch gleich in unser Zentrum und mach erst mal mit!“

Coupon

Informationen erhalten Sie bei der Jungen Union Deutschlands, Annaberger Str. 283, 53175 Bonn, Tel. 02 28/31 00 11; Fax 02 28/38 45 20; Email: ju@junge-union.de; http://www.junge-union.de
Bitte ausschneiden und absenden oder am Infostand abgeben

Ich möchte mehr über Scientology wissen, schicken Sie mir Informationsmaterial.

Name: _____

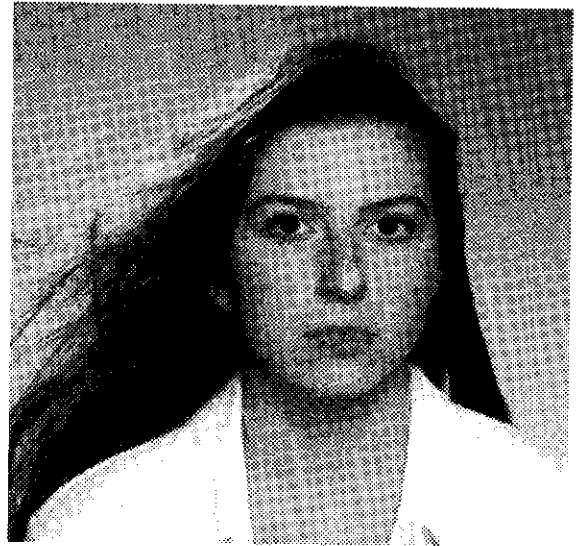
Adresse: _____



STELL DIR VOR...

Du willst per Anhalter nach München fahren. Überraschend halten nette, fremde Leute an und bieten Dir eine Mitfahrgelegenheit.

Das Auto, eine Dir völlig unbekannt neue Marke, sieht stark aus. Die schon drinsitzen, freuen sich riesig, daß Du auch noch einsteigst.



Die Fahrt geht los, und bald schon merkst Du, daß der Fahrer einen rasanten Stil fährt. Ampeln und Verkehrszeichen existieren für ihn nicht. Bremsen scheint das Auto auch nicht zu haben.

Du siehst nicht, wohin der Fahrer steuert, und fragen kannst Du ihn nicht selbst, weil da eine Trennscheibe ist.

Wenn Du jetzt dahinterkommst, daß der Fahrer seinen Führerschein selbst gedruckt hat, möchtest Du nur noch raus aus diesem Horrorauto.

Aber Du kannst nicht an die Tür heran, denn die bewacht ein besonders energischer Mitfahrer, und der läßt Dich nicht an den Türgriff.

Mit viel Glück schaffst Du es, bei einem kurzen Stop dennoch auszu-steigen.

Du bist in Buxtehude, nicht in München, aber halbwegs unversehrt. Und Du schwörst Dir, in Zukunft genau zu prüfen, wo Du einsteigst.

Ein löblicher Vorsatz. Erst recht, wenn Du mit Körper, Geist und Seele irgendwo „einsteigen“ willst.

Religiöse Gruppierungen und Sekten. Ständig tauchen neue auf, täglich drückt uns irgendwer irgend-ein „ungeheuer wichtiges“ Flugblatt in die Hand. Nicht alles, was da sammelt und informiert, wirbt und missioniert, ist gleich gut. Nicht alles muß schlecht sein. Aber manche Gruppen können eine große Gefahr sein.

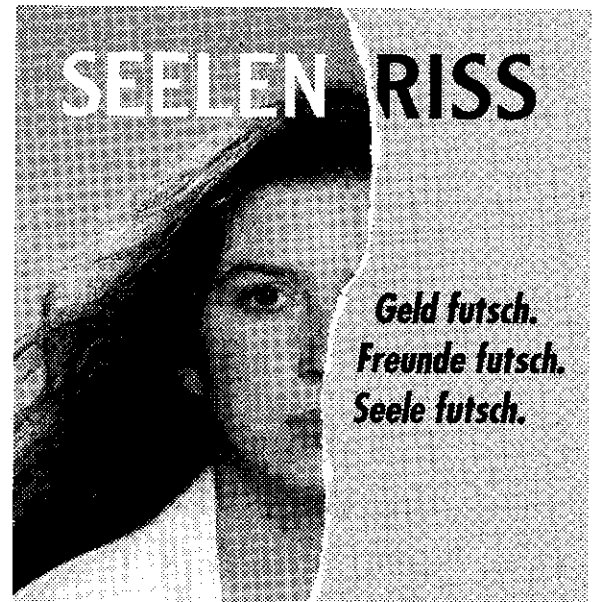
VORSICHT! Sekten und falsche Propheten

VORSICHT! Sekten und falsche Propheten

Wer sich aus Neugierde oder nur mal so zum Spaß in Sekten hineinbegibt, der geht ein großes Risiko ein.

Es gibt Situationen, da ist jeder anfällig. Wir haben deshalb eine Checkliste für religiöse/weltanschauliche/ideologische Gruppen zusammengestellt. Sie kann Dir helfen, eine erste Beurteilung vorzunehmen oder vielleicht einen Freund oder Angehörigen vor der „echt guten neuen Gruppe, die ich jetzt zu meinem Glück kennengelernt habe!“, zu bewahren.

Wir empfehlen: heute schon gründlich lesen – durcharbeiten, bevor Du irgendwo „einsteigst!“ – aufbewahren! Streiche einfach die Behauptungen durch, die auf „Deine“ neue Gruppe nicht zutreffen. – Wenn Du nicht wirklich alle Behauptungen streichen kannst, ist schon Vorsicht geboten!



- 1) Schon der erste Kontakt mit der Gruppe eröffnet Dir eine völlig neue Weltsicht („Schlüsselerlebnis“).
- 2) Das Weltbild der Gruppe ist verblüffend einfach und erklärt wirklich jedes Problem.
- 3) Bei der Gruppe findest Du alles, „was Du bisher vergeblich gesucht hast“!
- 4) Die Gruppe hat einen Meister/Führer/Vater/Guru/Vordenker, der allein im Besitz der ganzen Wahrheit ist und oft wie ein Gott verehrt wird.
- 5) Die Welt treibt auf eine Katastrophe zu, nur die Gruppe weiß, wie man die Welt noch retten kann.
- 6) Die Gruppe ist die Elite, die übrige Menschheit ist krank/verloren – wenn sie nicht mitmacht/sich retten läßt.
- 7) Die Gruppe lehnt die etablierte Wissenschaft ab. Die Lehre der Gruppe wird als einzig „echte Wissenschaft“ verstanden.
- 8) Die Gruppe lehnt das „rationale Denken“, den „Mind“, den „Verstand“ oder die „Verkopfung“ als negativ/satanisch/unerleuchtet ab.
- 9) Kritik und Ablehnung durch „Außenstehende“ ist gerade der Beweis, daß die Gruppe recht hat.
- 10) Die Gruppe bezeichnet sich als die „wahre“ Familie oder Gemeinschaft.
- 11) Die Gruppe will, daß Du alle „alten“ Beziehungen (Familie, WG, Freundschaften) abbrichst, weil sie Deine „Entwicklung“ behindern.
- 12) Die Gruppe grenzt sich von der übrigen Welt ab, z.B. durch – Kleidungs- oder Ernährungsvorschriften – eine eigene „Gruppensprache“ – Reglementierung von zwischenmenschlichen Beziehungen.
- 13) Die Gruppe verlangt strikte Befolgung der Regeln oder „absolute Disziplin“, „denn dies sei der einzige Weg zur Rettung!“
- 14) Die Gruppe schreibt Dir Dein Sexualverhalten vor, z.B.: – Partnerzusammenführung durch die Leitung oder – Gruppensexualität oder – totale Enthaltensamkeit für einfache Mitglieder.
- 15) Du bist keine Minute des Tages mehr allein – jemand aus der Gruppe ist immer bei Dir.
- 16) Die Gruppe füllt Deine gesamte Zeit mit Aufgaben, z.B.: – Verkauf von Büchern und Zeitungen – Werben neuer Mitglieder – Absolvieren von Kursen – Meditationen.
- 17) Zweifelst Du/stellst sich der versprochene Erfolg nicht ein oder wirst Du nicht „geheilt“, bist Du selbst schuld, weil Du Dich nicht genug einsetzt/weil Du nicht genug glaubst.
- 18) Mitglied der Gruppe sollst Du möglichst sofort/heute werden.
- 19) Es gibt kaum eine Möglichkeit, sich in Ruhe ein Bild von der Gruppe zu machen: Du sollst nicht erst einmal nachdenken/reflektieren/prüfen, sondern erleben: „das kann man nämlich nicht erklären, komm doch gleich in unser Zentrum und mach erst mal mit!“

Quelle: Die Eltern- und Betroffeneninitiative gegen psychische Abhängigkeit – für geistige Freiheit e.V., Heimat 27, 14165 Berlin, Tel. 030/8183211

Coupon

Informationen erhalten Sie bei der Jungen Union Deutschlands, Annaberger Str. 283, 53175 Bonn, Tel. 02 28/31 00 11; Fax 02 28/38 45 20; Email: ju@junge-union.de; <http://www.junge-union.de>
Bitte ausschneiden und absenden oder am Infostand abgeben

Ich möchte mehr über Sekten wissen, schicken Sie mir Informationsmaterial.

Name: _____

Adresse: _____

JUNGE UNION
DEUTSCHLANDS

Wer? Wo?

**Jede Menge
Kontaktadressen
erleichtern Euch
weitere Recherchen
oder z.B. die Suche
nach einem
Referenten.**

Wohin kann man sich wenden?

Evangelische Landeskirchen in Deutschland:

Anhalt: Pfr. Dr. K.W. Berenbruch, Beauftragter der Evang. Landeskirche Anhalts, Allee 23, D-06493 Ballenstedt

Baden:

Pfr. Dr. Nüchtern, Akademiedirektor für Sekten- und Weltanschauungsfragen, Postfach 2269, D-76133 Karlsruhe

Pfr. Klaus-Martin Bender, Mittelstr. 16, D-74889 Sinshem-Adersbach, T: (07261) 16961 (auch Fax)

Bayern:

Pfr. Dr. Wolfgang Behnk, Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, Marsstr. 22, T: 089/55980444; F: 089/55980443, D-80335 München,

Pfr. Bernhard Wolf, Beauftragter der Evang.-Luth. Kirche in Bayern für religiöse und geistige Strömungen, Neuendettelsauer Str. 4/II, T: (0911) 678578, F: 0911/685682, D-90449 Nürnberg

Berlin-Brandenburg: Pfr. Thomas Gandow, Provinzialpfarrer für Sekten und Weltanschauungsfragen der Evang. Kirche in Berlin-Brandenburg, Heimat 27, T: (030) 8157040, F: (030) 8154796, D-14165 Berlin-Zehlendorf

Braunschweig: Pastor M. Meitzner, Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Evang.-Luth. Landeskirche in Braunschweig, Godehardstr. 1, T: (05302) 1040, D-38159 Vechede-Bodenstedt

Bremen: Pastor Helmut Langel, Heymelstr. 35, D-28359 Bremen, T: (0421) 231991

Frankfurt/Main: Kurt-Helmuth Eimuth, Dipl.Päd., Beauftragter des Evang. Regionalverbandes Frankfurt/Main für Religions- und Weltanschauungsfragen, Saalgasse 15, T: 069/285502, F: 069/296260, D-60311 Frankfurt/Main

Görlitzer Kirchengebiet: siehe Schlesische Oberlausitz

Hamburg:

Pastorin Dr. Gabriele Lademann-Priemer, Beauftragte der Nordelbischen Evang.-Luth. Kirche für den Sprengel Hamburg, Kreuzerstr. 6, T: (040) 327848, F: (040) 337174, D-20095 Hamburg

Pastor Jörn Möller, Beauftragter für Jugendseelsorge (Jugendreligionen und weltanschauliche Strömungen) im Nordelbischen Jugendpfarramt Sprengel Hamburg, Hirschgraben 25, T: (040) 2528207, F: (040) 2500285, D-22089 Hamburg

Pastor i.R. Alfred Springfeld, Brookdeich 230b, T: (040) 7207780, D-21029 Hamburg

Hannover: Pfr. Wilhelm Knackstedt, Beauftragter für Weltanschauungsfragen der Hannoverschen Landeskirche, Postfach, 30002 Hannover, T: (0511) 1241-414 oder 452, F: (0511) 1241-499, D-30169 Hannover

Diakon Ingolf Christiansen, Albani-Kirchhof 1 A III, T: (0551) 59765, F: (0551) 4961-69, D-37073 Göttingen

Hessen und Nassau:

Pfr. Bodo Leinberger, Beauftragter der Evang. Kirche in Hessen und Nassau, Wilhelm-Leuschner-Str. 15, T: (06041) 1843 und (06151) 405447, D-63654 Büdingen

Pfr. Dr. Mertens, Prugelatostr. 112, D-64372 Ober-Ramstadt/Rohrb.

- siehe auch Frankfurt

Kirchenprovinz Sachsen (Sachsen-Anhalt):

Pfr. Dr. Andreas Finke, Landeskirchlicher Beauftragter, zu erreichen über Evang. Konsistorium, Am Dom 2, D-39104 Magdeburg, T: (0391) 31881

Kurhessen-Waldeck:

Pfr. Eduard Trenkel, Beauftragter der Evang. Kirche von Kurhessen-Waldeck für Sekten-, Weltanschauungs- und Islamfragen, Wilhelmshöher Allee 330, T: (0561) 3083243, F: (0561) 3083410, D-34131 Kassel

Pfr. Michael Becker, Martinsplatz 5a, D-34117 Kassel, T: (0561) 770267

Lippe: Pfr. Klaus Fitzner, Beauftragter der Lippischen Landeskirche, Paulsenstr. 7, D-32825 Blomberg-Lippe, T: (05235) 7308 (auch Fax)

Mecklenburg: Landespastor Dr. Matthias Kleiminger, Hansenstr. 5, T: (03843) 63964, D-18273 Güstrow

Nordelbien: Pastor Detlef Bendrath, Beauftragter der Nordelbischen Evang.-Luth. Kirche für Sekten- und Weltanschauungsfragen, Brahmstr. 20 f, T: 0451/42215 und 0451/44786 (auch Fax), D-23556 Lübeck

Nordwestdeutschland: Pastor Johannes Göhler (Beauftragter der Ev.-reformierten Kirche in Nordwestdeutschland, Am Osterkamp 5, T: (04708) 2874, F: (0491) 9198251, D-27624 Ringstedt

Oldenburg: Pfr. Rainer Schumann, Beauftragter der Evang.-Luth. Kirche in Oldenburg für Sekten- und Weltanschauungsfragen, Wilhelmstr. 27, T: (0441) 16237, D-26121 Oldenburg

Pfalz: Pfr. Dr. W. Sonn, Beauftragter der Evang. Kirche der Pfalz – Protestantische Landeskirche, Josefstaier Str. 7, D-66386 St. Ingbert, T: (06894) 35767

Pommern:

Superintendent Reinhold Garbe, Beauftragter der Evang. Landeskirche Pommerns, Wolgaster Str. 6, D-17509 Wusterhusen

Pfr. Friedrich von Kymmel, Dorfstr. 50, D-17406 Morgenitz, T: (038372) 251 (auch Fax)

Rheinland: Pastor Joachim Keden, Beauftragter der Ev. Kirche im Rheinland, Rochusstr. 44, D-40479 Düsseldorf, T: (0211) 3610246, F: (0211) 3610422

Sachsen:

Pfr. Ekkehard Ziegelschmidt, Sektenbeauftragter der Evang.-Luth. Landeskirche Sachsens, An der Heilandskirche 1, T: (0351) 436450, D-01157 Dresden

Pfarrerin I. Dietrich, Beauftragte der Ephorie Leipzig West der Evang.-Luth. Landeskirche Sachsens, Giordano-Bruno-Str. 1, D-04249 Leipzig, T: (0341) 473915

Sachsen-Anhalt: siehe Kirchenprovinz Sachsen

Schaumburg-Lippe: Landeskirchenamt der Evang.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe, Herderstr. 27, D-31675 Bückeburg, T: (05722) 25021

Schlesische Oberlausitz (Görlitzer Kirchengebiet): Pfr. Jörg Michel, Evang. Kirche der schlesischen Oberlausitz, Martin-Luther-King-Haus, PSF 2339, D-02977 Hoyerswerda, T: (03571) 72073

Thüringen: Kirchenrat Dr. Friedrich Büchner, Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen, Karolinenstr. 8, D-99817 Eisenach, T: (03691) 76649

Westfalen: Pfr. Dr. Rüdiger Hauth, Beauftragter der Evang. Kirche von Westfalen für Sekten- und Weltanschauungsfragen, Röhrchenstr. 10, D-58452 Witten, T: (02302) 91010-0

Württemberg: Als kirchl. Anlaufstelle in Württemberg wird empfohlen: Ev. Zentralstelle, Pfr. Dr. Hummel, Hölderlinplatz 2 A, D-70193 Stuttgart, T: (0711) 2262281

Deutschland – Freikirchen:

Selbständige Evang.-Lutherische Kirche (SELK):
Pastor Hinrich Brandt, Kirchlicher Beauftragter, Lange Str. 84, D-31552 Rodenberg,
T: (05723) 3579

Evang.-Lutherische Kirche in Baden: Superintendentur, Ludwig-Wilhelm-Str. 9, D-76530 Baden-Baden,
T: (07221) 25476

Hernhuter Brüdergemeinde:
Sitz Bad Boll, Badwasen 6, D-73087 Bad Boll, T: (07164) 8010
Sitz Hernhut, Zittauer-Str. 20,
T: (035873) 258,
D-02745 Hernhut/O.L.,

Evang.-Reformierte Kirche in Bayern: Pfr. Norbert Müller, Kirchlicher Beauftragter, Kurt Eisner-Str. 50, D-81735 München,
T: (089) 674263

Österreichisch-evangelisch:

Kärnten: Sektenberatungsstelle der evang. Kirche in Kärnten, Pfr. Mag. Theol. Johannes Spitzer, Italienerstr. 38, A 9500 Villach/Österreich, T: (0043) 4242/2413-122

Wien: Pfr. Mag. Sepp Lagger, Thaliastr. 156, A-1160 Wien,
T: (0043) 222/465297

Niederösterreich: Pfarrer Mag. Herbert Graeser, Hoßstr. 20, A-3100 St. Pölten,
T: (0043) 2742/53093

Steiermark: Pfarrerin Karin Engele, Grabenstr. 59, A-8010 Graz,
T: (0043) 316/683592

Schweiz-evangelisch:

Ev. Orientierungsstelle, Pfr. Dr. Georg Schmid, Im Baumgarten 24,

CH 8606 Greifensee, T: (0041) 1-9409877, F: (0041) 1-9406743

Dänemark-evangelisch:

Prof. Johannes Aagaard, Dialogcenter,

Katrinebjergvej 46, DK 8200 Aarhus/Dänemark

Estland-evangelisch:

Diakon Jaan Leppik (Beauftragter der Estnischen Evang.-Luth.

Kirche), Kirche der St. Maria, Kalmistu 2, Torva EE 2532/ESTLAND

Tschechische Republik-evangelisch:

Pfarrer Daniel Mateika, Tr. 28, Rijná 28,

CR-37001 Ceske Budejovice, T: (038) 23359

Österreich-katholisch:

Wien: Dr. Friederike Valentin, Stefansplatz 6/46, A 1010 Wien,

T: 0043/222-51552-367,
F: 0043/222-51552-366

Orthodoxe Kirchen:

Griechenland: Erzpriester Dr. theol. Dr. phil. Antonius

Alevisopoulos, Iasou 1, GR 11521 Athen, T: (0030)-1/7219161

Kath. Diözesen und bischöfl. Ämter in Deutschland

Aachen: Dr. Hermann-Josef Beckers, Klosterplatz 7, D-52062 Aachen,
T: (0241) 452419

Augsburg: Dipl.theol. Hubert Kohle, Postfach 101909, D-86009 Augsburg,
T: (0821) 3152-274,
F: (0821) 3152-263

Bamberg: StD Matthias Rehr, Artur-Landgraf-Str. 33, D-96049 Bamberg,
T: (0951) 54450

Berlin: Pater Klaus Funke OP, Dominikanerkloster St. Paulus, Oldenburger Str. 46, D-10551 Berlin-Moabit,
T: (030) 3957097/8

Dresden-Meißen: Kaplan Gerald Kluge, Pfarrei St. Kunigunde, Dr. Wilhelm-Külz-Str. 4, D-01796 Pirna,
T: (03501) 3325

Erfurt-Meiningen: Kaplan Michael Nordert, Kath. Pfarramt, Alexanderstr. 45, D-99817 Eisenach,
T: (03691) 3880

Eichstätt: Dipl.theol. Ludwig Lanzhammer, Obstmarkt 28, D-90403 Nürnberg,
T: (0911) 224989

Essen: Dipl.theol. Klaus Gerhards, Postfach 1428, D-45004 Essen,
T: (0201) 2204-280

Freiburg: Dipl.theol. Albert Lampe, Okenstr. 15, D-79108 Freiburg/Brsg.,
T: (0761) 5144-136

Fulda: Pfr. Ferdinand Rauch, Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen, Neuenberger Str. 3-5, D-36041 Fulda,
T: (0661) 8398-0,
F: (0661) 8398-136

Hildesheim: Dipl.Päd. Marin Hiltmann, Bischöfl. Generalvikariat, Domhof 18-21, D-31134 Hildesheim,
T: (05121) 307323

Köln: Dipl.Theol. Werner Höbsch, Marzellenstr. 32, D-50668 Köln,
T: (0221) 1642-313

Limburg: Referat für Weltanschauungsfragen, Dipl.Theol. Lutz Lehnhöfer, Eschenheimer Anlage 21, D-60318 Frankfurt am Main,
T: (069) 1501-149,
F: (069) 5975503

Magdeburg: Rosel Förster, Seel-sorgeamt, Max-Josef-Metzger-Str. 1, D-39104 Magdeburg,
T: (0391) 3800

Mainz: Dipl.theol. Eckhard Türk, Grebenstr. 24-26, D-55116 Mainz,
T: (06131) 253284

München-Freising: Dipl.theol. Hans Liebl, Dachauerstr. 5-V, D-80335 München,
T: (089) 2137-417/8

Münster: Seelsorgereferat, Rosenstr. 16, D-48143 Münster,
T: (0251) 495-474

Osnabrück: Franz-Josef Tenamberg, Domhof 12, D-49074 Osnabrück,
T: (0541) 318-240

Paderborn: StR i.K. Roland Gottwald, Elternbildungsreferent, Domplatz 3, D-33098 Paderborn,
T: (05251) 125486,
F: (05251) 125470

Passau: Dipl.theol. Martin Goeth, Innbrückgasse 13 a, D-94043 Passau, T: (0851) 393366,
F: (0851) 393264

Regensburg: Dipl.theol. Hans Rückerl, Roritzerstr. 12, D-93047 Regensburg,
T: (0941) 5681-263

Rottenburg-Stuttgart: Dipl.Päd. Susanne Beul, Postfach 9, D-72101 Rottenburg,
T: (07472) 169586

Schwerin: Kaplan Michael Sobania, Schloßstr. 20, D-19053 Schwerin,
T: (0385) 864463 (auch Fax)

Speyer: Dipl.Theol. Christoph Bussen, Domplatz 3, Postfach 1160, D-67346 Speyer,
T: (06232) 102218,
F: (06232) 102403

Trier: Hans Neusius, Hinter dem Dom 6, D-54290 Trier,
T: (0651) 7105-526,
F: (0651) 7105-511

Würzburg: AG Das Große Zeichen – Die Frau aller Völker, Franz Graf von Magnis, Postfach 110341, D-97030 Würzburg,
T: (0931) 56610

Junge Union Geschäftsstellen

JU-BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

Annaberger Straße 283,
53175 Bonn, T.: 0228/310011,
F.: 0228/384520
Email: ju@junge-union.de,
http://www.junge-union.de

BADEN-WÜRTTEMBERG

Hasenbergstr. 49 b, 70176
Stuttgart, T.: 0711/6690453,
F.: 0711/6690415

BAYERN

Nymphenburger Straße 64; 80335
München, T.: 089/1243244,
F.: 089/1298531

BERLIN

Steifensandstraße 8, 14057 Berlin,
T.: 030/32690433,
F.: 030/32690444

BRANDENBURG

Schopenhauerstraße 39, 4467
Potsdam, T.: 0331/9674922,
F.: 0331/901118

BRAUNSCHWEIG

Gieselerwall 2,
38100 Braunschweig,
T.: 0531/41737, F.: 0531/41737

BREMEN

Am Wall 135, 28195 Bremen,
T.: 0421/308940,
F.: 0421/3089444

HAMBURG

Leinpfad 74, 22299 Hamburg,
T.: 040/4602442,
F.: 040/474762

HESSEN

Frankfurter Straße 6, 65189
Wiesbaden, T.: 0611/379097,
F.: 0611/371020

CDU Landtagsfraktionen

Baden-Württemberg: CDU-Landtagsfraktion, Frau Susanne Eisenmann, Haus der Abgeordneten, 70178 Stuttgart

Bayern: CSU-Landtagsfraktion München, Herrn Karl Freller, 80333 München

Berlin: CDU-Landtagsfraktion Berlin, Frau Ulbricht, Frau Igna, Berlin

Brandenburg: CDU-Landtagsfraktion Potsdam, Herrn Häbler, 14473 Potsdam

Bremen: CDU Fraktion-Bremen, Herrn Dr. Röper, 28195 Bremen

Hessen: CDU-Landtagsfraktion Wiesbaden, Herrn Jäger, 65187 Wiesbaden

Niedersachsen: CDU-Landtagsfraktion Niedersachsen, Herrn Jahn Terhorst, 30161 Hannover

Niedersachsen: CDU-Landtagsfraktion Niedersachsen, Herrn Dr. Grund, 30161 Hannover

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Wismarschestr. 173, 19053
Schwerin, F.: 0385/5900413,
F.: 0385/5900429

NIEDERSACHSEN

Böttcherstraße 7, 30419
Hannover, T.: 0511/2799141-42,
F.: 0511/2799131

NORDRHEIN-WESTFALEN

Wasserstraße 5, 40213 Düsseldorf
T.: 0211/1360047-48,
F.: 0211/324322

OLDENBURG

Postfach 30 64, 26020 Oldenburg,
T.: 0441/926924,
F.: 0441/926925

RHEINLAND-PFALZ

Rheinallee 1 a, 55116 Mainz,
T.: 06131/284722,
F.: 06131/220985

SAARLAND

Stengelstraße 5/v, 66117
Saarbrücken, T.: 0681/5845350,
F.: 0681/585052

SACHSEN&NIEDERSCHLESIEIN

Lortzingstraße 35, 01307 Dresden,
T.: 0351/4491728,
F.: 0351/4491750

SACHSEN-ANHALT

Lübecker Straße 8 b, 39124
Magdeburg, T.: 0391/2550318,
F.: 0391/2523613

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Sophienblatt 44-46, 24114 Kiel,
T.: 0431/660935,
F.: 0431/673385

THÜRINGEN

Heinrich-Mann-Str. 22, 99096
Erfurt, T.: 0361/669250-51-52,
F.: 0361/669225

NRW: CDU-Landtagsfraktion NRW, Frau Heidi Busch, 40213 Düsseldorf

Rheinland-Pfalz: CDU-Landtagsfraktion Rheinland-, Pfalz, Herrn Manfred Kramer, 55116 Mainz

Saarland: CDU-Landtagsfraktion Saarland, Herrn Schreier, Frau Waschbüsch, 66119 Saarbrücken

Sachsen: CDU-Landtagsfraktion Sachsen, Herrn Lars Rohwer, 01097 Dresden

Sachsen-Anhalt: CDU-Landtagsfraktion Magdeburg, Herrn Uwe Schulze, Walter-Rathenau-Str. 21, 06749 Bitterfeld

Schleswig-Holstein: CDU-Landtagsfraktion Schleswig-Holstein, Frau Gudrun Hunecke, 24103 Kiel

Mecklenburg-Vorpommern: CDU-Landtagsfraktion Schwerin, Herrn Brand, 19055 Schwerin

Thüringen: CDU-Landtagsfraktion Thüringen, Herrn Siegfried Neumann, 99096 Erfurt

Ministerien, staatliche Stellen

BUNDESMINISTERIEN

Bundesministerium für Justiz,
Frau Dr. Geers, Heinemannstr. 6,
53175 Bonn

Bundesministerium für Familien,
Senioren, Frauen und Jugend,
Herrn RD Reinke, Ref. 413,
Rochusstr. 8-10, 53175 Bonn

BADEN-WÜRTTEMBERG

Interministerielle Arbeitsgruppe
beim, Ministerium für Kultus und
Sport des, Landes Baden-
Württemberg, Herrn Hans-Werner
Carlhoff, Rotebühlplatz 1,
70178 Stuttgart

BAYERN

Bayrisches Staatsministerium für
Unterricht, Kultus, Wissenschaft
und Kunst, Herrn MinR Wanscher
oder Ref. v/8 -, Frau Hannelore
Börner, Salvatorstr. 2,
80333 München

BERLIN

Senatsverwaltung für Jugend u.
Familie, Frau Schipmann, Alte
Jakobstr. 12, 10969 Berlin
Abgeordnetenhaus Berlin,
Preussischer Landtag, Frau Irina
Schlicht, Niederkirchener Str. 5,
10117 Berlin

BRANDENBURG

Ministerium für Bildung, Jugend
und, Sport des Landes
Brandenburg, Herrn RA G. Kruse,
Heinrich-Mann-Allee 107,
14473 Potsdam

BREMEN

Senator für Gesundheit, Jugend
und Soziales der Hansestadt
Bremen, Frau Sarin Bartels,
Bahnhofsplatz 29, 28195 Bremen

HAMBURG

Arbeitsgruppe Scientology der
Behörde für Inneres, Frau Ursula
Caberta, Hachmannplatz 2,
20099 Hamburg

Behörde für Schule und Berufs-
bildung der Freien und Hansestadt
Hamburg, Herrn Pauer,
Hamburgerstr. 31,
22083 Hamburg

HESSEN

Hessisches Ministerium für
Jugend, Familie und Gesundheit,
Herrn OAR Bürgel, Dostojewskistr. 4,
65187 Wiesbaden

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Kultusministerium Mecklenburg-
Vorpommern, Ref. für
Kirchenangelegenheiten, Herrn
Wergin, Werderstr. 124, 19055
Schwerin

NIEDERSACHSEN

Niedersächsisches Frauenmini-
sterium, Frau Regierungsses-
sorin, Birgit Maaß, Hamburger
Allee 26-30, 30161 Hannover

NORDRHEIN-WESTFALEN

Ministerium für Arbeit, Gesundheit
und Soziales des Landes
Nordrhein-Westfalen, Herrn MR
Lieber, Horionplatz 1, 40213
Düsseldorf,

RHEINLAND-PFALZ

Ministerium für Arbeit, Soziales,
Familie und Gesundheit des Lan-
des Rheinland-Pfalz, Frau Brigitte
Dewald-Koch, Bauhofstr. 9, 55116
Mainz

SAARLAND

Ministerium für Frauen, Arbeit,
Gesundheit und Soziales des
Saarlandes, Herrn Franz Rudolf
Kronenberger, Franz-Josef-Röder-
Str. 23, 66119 Saarbrücken

SACHSEN

Sächsisches Staatsministerium,
für Kultus, Frau Hedwig
Deipenwisch, Archivstr. 1, 01097
Dresden

SACHSEN-ANHALT

Ministerium für Arbeit und Soziales
des Landes Sachsen-Anhalt, Herrn
A. Maerevoet, Wilhelm-Höpfner-
Ring 4, Haus 1, 39116
Magdeburg

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Ministerium für Arbeit und
Soziales, Jugend, Gesundheit und
Energie des, Landes Schleswig-
Holstein, Herrn B. Kottenstein,
Hopfenstr. 30, 24103 Kiel

THÜRINGEN

Ministerium für Soziales und
Gesundheit des Landes Thüringen,
Frau Martina Reinhardt,
Werner-Seelenbinder-Str. 14,
99096 Erfurt

ELTERNINITIATIVEN UND ÄHNLICHE GRUPPEN

Neben den kirchlichen Beauftragten besteht ein weltweites Netzwerk sogenannter „Elterninitiativen“ und „Anti Cult Organizations“ (wie sie in den USA genannt werden). Diese Organisationen beschäftigen sich hauptsächlich mit den individuellen und sozialen Auswirkungen der Zugehörigkeit zu einer Sekte, Jugendreligion, einem Psychokult. Weltanschaulicher Hintergrund und Arbeitsformen der „Elterninitiativen“ können unterschiedlich sein. Hier sind vor allem solche Vereinigungen aufgeführt, die durch ihre Arbeitsweise regelmäßig und zuverlässig erreichbar sind.

Deutschland

Baden-Württemberg

Baden-Württembergische Eltern- und Betroffenen-Initiative zur Selbsthilfe gegenüber neuen religiösen und ideologischen Bewegungen – EBIS e.V., Postfach 30, D-72663 Großbottlingen, T: 07022/42411

Bayern

Elterninitiative zur Hilfe gegen seelische Abhängigkeit und religiösen Extremismus (EI) e.V., D-80335 München, Postfach 100513 T: (089)5595610

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern

Eltern- und Betroffeneninitiative gegen psychische Abhängigkeit – für geistige Freiheit Berlin e.V. – EBI, D-14165 Berlin-Zehlendorf, Heimat 27, T: (030) 8183211

EBI-Kontaktstelle Greifswald, A. Hischerich c/o Jugendamt, Anklamer Str. 15/16, D-17489 Greifswald, T: (03834) 68338

Hamburg, Schleswig-Holstein, Nord-Niedersachsen

Elterninitiative in Hamburg u. Schleswig-Holstein zur Hilfe gegen seelische Abhängigkeit und Mißbrauch der Religion e.V., c/o Pastor D. Bendrath, D-23556 Lübeck, Brahmstr. 20 f, T+F: (0421) 44786

Hessen, Rheinland-Pfalz, Thüringen

SINUS-Sekteninformation und Selbsthilfe Hessen und Thüringen e.V., Geschäftsstelle: D-60311 Frankfurt am Main, Saalgasse 15, T: (069) 285502; (069) 1501-149; (06151) 43333

Niedersachsen, Sachsen-Anhalt

Niedersächsische Elterninitiative gegen Mißbrauch der Religion e.V., Geschäftsführer: Pastor W. Knackstedt, D-30169 Hannover, Archivstr. 1, T: (0511) 1241452, F: (0511) 1241-499

Nordrhein-Westfalen

Arbeitskreis Sekten e.V. Herford – Verein zur Bekämpfung geistiger und seelischer Abhängigkeit, T: (05221) 599857, F: (05221) 599875, D-32052 Herford, Auf der Freiheit 25

Sekten-Info Essen e.V., D-45172, Rottstr. 24, T: (0201) 234646, F: (0201) 207617

Aktion für geistige und psychische Freiheit – AGPF e.V., D-53111 Bonn, Graurheindorfer Str. 15, T: (0228) 631547, F: (0228) 631548

Arbeitskreis Jugendsekten der Evang. Jugend Bonn, D-53113 Bonn, Adenauerallee 37, T: (0228) 26798-56154, F: (0228) 220862

Elterninitiative zur Wahrung der geistigen Freiheit e.V., U. Zöpel, Geschw.-Scholl-Str. 58, D-51377 Leverkusen, T: (0214) 58372, F: (0214) 506264

Sachsen, Sachsen-Anhalt

Eltern- und Betroffeneninitiative gegen psychische Abhängigkeit – Sachsen e.V., Giordano-Bruno-Str. 1, D-04249 Leipzig, T: (0341) 473915

AG Sekten, Psychogruppen, Jugendreligionen beim Studentenrat der TU Chemnitz, Reichenhainer Str. 41/42, D-09126 Chemnitz, T: (0371) 561-2639 u. 2416, F: 561-2636

ELTERNINITIATIVEN INTERNATIONAL – AUSWAHL

Auskunft über weitere Initiativen erteilen die aufgeführten Gruppen

ÖSTEREICH

Gesellschaft gegen Sekten- und Kultgefahren, A-1020 Wien, Obere Augartenstr. 26-28, T: (0043) 222/337537

SCHWEIZ

SADK – Schweizerische Arbeitsgruppe gegen destruktive Kulte, Postfach 18, CH 8156 Oberhasli INFOSEKTA, Schweighofstr. 420, CH-8055 Zürich, T: (01) 4515252

Weitere Institutionen und Anlaufstellen

„Arbeitskreis Religiöse Gemeinschaften“ der VELKD, c/o VELKD-Kirchenamt, Terrassenstr., D-14129 Berlin-Schlachtensee; der Arbeitskreis hat das – vor allem für kirchliche Mitarbeiter wichtige – „Handbuch Religiöse Gemeinschaften“ erarbeitet, das 1993 in 4. Auflage im Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn erschienen ist.

Für die Beratung in Fragen der Sekten und Jugendreligionen gibt es die **Evang. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW)**. Die „EZW“ ist eine Einrichtung der EKD und bietet kostenloses Informationsmaterial (z.B. Faltblätter) zu Sekten und Jugendreligionen auch für Schulen. Hölderlinplatz 2 A, D-70193 Stuttgart, T: (0711) 2262281/2, F: (0711) 2261331.

Arbeitsgemeinschaft für Religions- und Weltanschauungsfragen, Postfach 500107, D-80992 München-Moosach, F: (089) 6414152, bietet und beschafft Literatur zu Religions- und Weltanschauungsfragen.

Archiv für Religions- und Weltanschauungsfragen, Heimat 27, D-14165 Berlin-Zehlendorf, T: (030) 8157040, F: (030) 8154796, sammelt Informationen von ehemaligen Sekten-Mitgliedern, auch aus Nachlässen.

Aktion Bildungsinformation e.V. Alte Poststraße 5, 70173 Stuttgart 1, T: 0711/299335, F: 0711/299330

Verein für die Interessen terrorisierter Mitmenschen – VITEM e.V., Ensheimer Str. 125 66386 St. Ingbert, T: 06894/870452

Aktion für geistige und psychische Freiheit, Herrn Ingo Heinemann, Grabenstraße 1, 53579 Erpel

Register

Ament H. J. → Bep	Seite 34;35
Association of better Living and Education / ABLE → Scientology	Seite 14;16;19
Auditing → Scientology	Seite 12;14;17
Bewußtseins-Erweiterungsprogramm (Bep) → Bep	Seite 34
Bhaktivedanta Swami Prabhupada → Iskcon	Seite 36
Branch of Davidians → Davidianer-Sekte	Seite 52
Bürgerrechtsbewegung/Solidarität → LaRouche	Seite 33
Chinmoy Kumar → Sri Chinmoy	Seite 41
Clear → Scientology	Seite 13;17;18
David Miscavige → Scientology	Seite 16;17;19
David Koresh → Davidianer-Sekte	Seite 52;53
Dianetik → Scientology	Seite 12;16
EAP/Europäische Arbeiterpartei → La Rouché	Seite 33
E-Meter → Scientology	Seite 12
Engramm → Scientology	Seite 12;13
Est/Forum-Centers/Network → Landmärk Education/Hungerprojekt	Seite 38;39
Ethik → Scientology	Seite 13;18
Gabriele Wittek → Universelles Leben	Seite 46;47
Heimholungswerk → Universelles Leben	Seite 46
Helga Zepp-Larouche → LaRouche	Seite 33
Lafayette Ron Hubbard → Scientology	Seite 12;16;17;19
Internationale Gesellschaft für Krishna-Bewußtsein → ISKCON	Seite 36;37
Jim Jones → Volkstempel-Sekte	Seite 54
Jorge Angel Lovarga → Neue Akropolis	Seite 40
Kirpal Ruhani-Satsang-Society → Thakar Singh	Seite 44
Lekh Ray → Brahma Kumaris	Seite 32
Lyndon Hermyle LaRouche → LaRouche	Seite 33
Maharishi Mahesh Yogi → Transzendente Meditation	Seite 48;49;50
Mind → Scientology	Seite 12;13;17
Osho-Bewegung → Bhagwan	Seite 28;29
Operating Thetan → Scientology	Seite 17;18
Patrioten für Deutschland → LaRouche	Seite 33
Peoples Temple → Volkstempel-Sekte	Seite 54
Potential-Trouble Source → Scientology	Seite 14
Preclear → Scientology	Seite 12
Raja-Yoga-Centers → Brahma-Kumaris	Seite 32
Rajneesh Chandra Mohan → Bhagwan	Seite 28
Ratnakaran Sathyanarayan Raju → Sathya Sai Baba	Seite 42
Religious Technology Centre/RTC → Scientology	Seite 14;19
Sai-Religion → Sathya Sai Baba	Seite 42;43
SI/Schillerinstitut → LaRouche	Seite 33
Sun Myung Mun → Mun-Bewegung	Seite 30;31
Thetan → Scientology	Seite 13;16;18;20
Vishnu → ISKCON	Seite 36;37
Verein für psychologische Menschenkenntnis / → VPM	Seite 62
Werner Erhard → Est/Forum-Centers	Seite 38
World-Institute of Scientology Entreprise /Wise → Scientology	Seite 14
Wise → Scientology	Seite 19;20

Literatur

- Aktion Psychokultgefahren e.V. (Hg.): Die Rechtsprechung zu neueren Glaubensgemeinschaften, Krefeld 1991
- Billerbeck, Liane, Nordhausen, Frank: Der Sektenkonzern – Scientology auf dem Vormarsch, Berlin 1993
- v. Efler, Ingolf ; Reile, Holger (Hg.): VPM – Die Psychosekte, Hamburg 1995
- Engels, Klaus: Destruktive Kulte im Spannungsfeld von Kirche und Gesellschaft, Flensburgerhefte, 1992
- Gaspert, Hans; Müller, Joachim; Valentin Frederike (Hg.): Lexikon der Sekten, Sondergruppen und Weltanschauungen, Freiburg 1990
- Haack, Friedrich.W.: Jugendreligionen – Bewegungen und Sekten – Was können Betroffene und Verantwortliche tun?, München 1983
- Haack, Friedrich.W.: Verführte Sehnsucht, München 1984
- Haack, Friedrich.W.; Gandow, Thomas: Jugendsekten: Vorbeugen-Hilfe-Auswege, Weinheim 1991
- Haack, Friedrich.W.; Gandow, Thomas: Gabriele Witteks „Universelles Leben“, Münchener Reihe 1992
- Haack, Friedrich.W.: „Europas neue Religion – Sekten, Gurus, Santankult, Herder Freiburg 1993
- Haack, Friedrich.W.: Sekten, München Reihe, 1994
- Hassan, Steven: Ausbruch aus dem Bann der Sekten, Reinbeck 1993
- Hauth, Rüdiger: Jugendsekten und Psychogruppen von A-Z, Gütersloh 1981
- Hauth, Rüdiger: Hexen, Gurus, Seelenfänger, Brockhaus 1994
- Hemminger, Hansjörg : Was ist eine Sekte? München 1995
- Hemminger, Hansjörg: VPM, München 1994
- Hermann, Jörg (hg.): Mission mit allen Mitteln – Der Scientology-Konzern auf Seelenfang, Reinbeck 1992
- Hummel, Reinhard: Hindu-Guru heute, Wien 1992
- Krause, Charles A: Die Tragödie von Guayana, Frankfurt/Berlin/Wien 1978
- Langel, Helmut: Destruktive Kulte und Sekten – Eine kritische Einführung, Moderne Industrie, 1995
- Ministerium für Kultus und Sport (MKS): Bericht über den Aufbau und Tätigkeit der sog. Jugendsekten, Stuttgart 1987
- Nannen, Henri: Die himmlischen Verführer, Hamburg 1979
- Pape, Günther: Ich war Zeuge Jehovas, Augsburg 1993
- Referat für Weltanschauungsfragen: Kinder Gottes oder Familie der Liebe, Wien 1992
- Reller, Host; Kiessing, Manfred ; Tschoerner Helmut (Hg.): Handbuch Religiöser Gemeinschaften, Gütersloh 1993
- Schmidtchen, Gerhard: Sekten und Psychokultur, Freiburg 1987
- Senatsverwaltung für Jugend und Familie: Informationen für neue und weltanschauliche Bewegungen und sog. Psychogruppen, Berlin 1994
- Sieper, Roswitha: Psychokulte – Erfahrungsberichte Betroffener, München 1986
- Stamm, Hugo: Sekten – Im Bann von Sucht und Macht, Zürich 1995
- Voltz, Tom: Scientology und (kein) Ende, Düsseldorf 1995



Die neue Zeitschrift zu einem aktuellen Notstand. Für Pfarrer, Lehrer, Jugendleiter. Informationen, Hilfe, Klärung. Verbreitung und Praktiken religiöser Gruppen, Identifizierung von Sekten. Christliche Standpunkte, Grenzen des Dialogs.

Herausgegeben von
Pfarrer Thomas Gandow
und dem Dialog Center International.

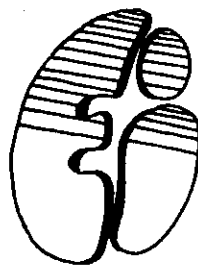
Erscheint dreimal jährlich.
Nr. 1, DM 10,-
Jahresabonnement DM 30,-
incl. Inlandsporto.

Ihre Bestellungen senden Sie bitte an:
Wichern-Verlag,
Bachstraße 1-2, 10555 Berlin

Schade eigentlich...

hier klebte einmal
unser Aufkleber zum
Thema Sekten

Aufkleber können bestellt werden
bei der Jungen Union Deutschlands,
Annaberger Str. 283, 53175 Bonn
Tel. 0228/310011, Fax 0228/384520



Elterninitiative
*zur Hilfe gegen seelische Abhängigkeit
und religiösen Extremismus e.V.*